

IUS COMMUNE

Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts
für Europäische Rechtsgeschichte
Frankfurt am Main

V

Herausgegeben von
HELMUT COING
Direktor des Instituts



Vittorio Klostermann Frankfurt am Main

1975

GERHARD WALTER

Bibliographie der französischen Rechtsprechungssammlungen des Ancien Régime¹

Bei den Werken, die in dieser Bibliographie zusammengestellt sind, handelt es sich um gedruckte Sammlungen, in denen die Ergebnisse richterlicher Spruchstätigkeit mitgeteilt werden. Bei dieser Spruchstätigkeit ist die reine Streitentscheidung von der, allerdings nur von den obersten souveränen Gerichten (Parlamente) wahrgenommenen, allgemein verwaltenden und teilweise auch gesetzgeberischen Tätigkeit zu unterscheiden. Die beiden letzten Tätigkeitsbereiche umfaßten – in die äußere Form von Urteilen gekleidet – den Erlaß von allgemeinen Anordnungen und Verordnungen (*arrêts de règlement*)². Die Ergebnisse dieser Tätigkeit sind ebenfalls in zahlreichen Sammlungen veröffentlicht worden³. Im Rahmen dieses Beitrages sollen jedoch nur solche Sammlungen behandelt werden, in denen Ergebnisse der Spruchstätigkeit im Sinne der Rechtsfindung in gerichtlich anhängig gemachten Streitfällen zwischen zwei oder mehreren Parteien veröffentlicht wurden⁴.

Als Sammlungen werden solche Werke angesehen, in denen das Spruchmaterial in Form einer Vielzahl von Entscheidungen von einem Verfasser zusammenhängend – d. h. auch durchgehend paginiert – bearbeitet bzw. herausgegeben wurde. In einem solchen Werk bildet die einzelne Entscheidung

¹ Der folgende Beitrag ist der Dissertation des Verfassers entnommen – GERHARD WALTER, *Die französische Rechtsprechung des Ancien Régime und ihre Sammlungen*, Frankfurter jur. Diss. 1972.

² Zu den Verordnungsurteilen insgesamt: GLASSON, *Histoire* IV 172–173; CHENON, *Histoire générale* I 530; ESMEIN, *Cours élémentaire* 514–516; OLIVIER-MARTIN, *Histoire* 539; OLIVIER-MARTIN, *Cours d'histoire* 160–169; PETIET, *Du pouvoir législatifs* 223–226; FERRIERE, *Dictionnaire* I 168 Stichwort *ARREST de règlement*; GUYOT, *Répertoire* I 627 s. und MERLIN, *Recueil* I 592 ss.

³ Es konnten etwa 20 Werke mit Verfasserangabe und nahezu 30 anonyme Sammlungen ermittelt werden.

⁴ In der Regel werden nur zivilrechtliche Streitigkeiten berichtet. Es finden sich aber auch Entscheidungen aus allen übrigen Rechtsgebieten.

regelmäßig eine in sich geschlossene und von den anderen mitabgedruckten Entscheidungen erkennbar getrennte Darstellungseinheit, die ihrem Inhalt nach die Wiedergabe eines Rechtsstreits umfaßt oder eine rechtliche Abhandlung zu einem gerichtlich entschiedenen Prozeß oder zu einer einzelnen Rechtsfrage daraus enthält. Soweit die Einzelentscheidung eine Fallwiedergabe darstellt, kann sie sowohl den gesamten Bericht über einen Prozeß als auch einzelne Abschnitte davon, z. B. die Plädoyers der Parteivertreter oder die Schlußfolgerungen des Generaladvokaten oder nur eine leitsatzartige Mitteilung des „Urteilstenors“ enthalten. Wenn dagegen die einzelnen Entscheidungen als eine rechtliche Abhandlung aus Anlaß eines entschiedenen Falles bzw. einer einzelnen Rechtsfrage anzusehen ist, dann tritt bei der Darstellung in aller Regel der konkrete Rechtsstreit in den Hintergrund, und die Erörterung beschränkt sich auf Probleme und Fragen, die mit dem Urteil – gelegentlich auch mit mehreren – in Zusammenhang stehen.

Aufgrund der hier vorgenommenen Bestimmung der Rechtsprechungssammlungen kann eine solche Kompilation regelmäßig eindeutig von Werken der theoretischen Literatur, in denen auch Ergebnisse der Rechtsprechung verwertet wurden, unterschieden werden. Abgrenzungsschwierigkeiten bestehen lediglich zwischen Werken, die kürzere rechtliche Abhandlungen zu einzelnen Rechtsfragen enthalten. Bei diesen Werken ist der einzelnen Abhandlung nicht immer zu entnehmen, ob die Fragen in einem oder mehreren Prozessen entschieden wurden oder ob es sich nur um rein theoretische, evtl. auch als Schulbeispiele gedachte Fragen handelte. Soweit sich überhaupt keine Hinweise auf einen Rechtsstreit ergaben, wurden solche Werke der theoretischen Literatur zugerechnet und blieben bei dieser Darstellung unberücksichtigt. Ergaben sich dagegen Hinweise oder Bemerkungen zu gerichtlichen Entscheidungen und ließ das Werk nach dem Aufbau und der Intention des Verfassers erkennen, daß die Veröffentlichung des Entscheidungsmaterials im Vordergrund stand, dann wurde das Werk zu den Rechtsprechungssammlungen gezählt. Lag dagegen der Schwerpunkt der Darstellung bei der – wissenschaftlichen – Erörterung der angeschnittenen Fragen und wurden demgemäß Urteile nur als Beleg oder Allegat für eine bestimmte Ansicht zitiert, konnten diese Werke nicht zu den Entscheidungssammlungen gezählt werden.

Nicht behandelt werden die im Ancien Régime sehr zahlreichen gedruckten Einzelurteile⁵. Da das Spruchmaterial in der Regel nicht bearbeitet

⁵ Einen guten Nachweis über gedruckte Einzelurteile, bei denen es sich jedoch überwiegend um Verordnungsurteile handelt, liefert ein handschriftlicher Zettelkatalog in der französischen Nationalbibliothek, der unter der Bezeichnung *Supplément sur fiches du*

wurde, bleiben auch Veröffentlichungen unberücksichtigt, die nur aus zusammengeordneten, jeweils getrennt paginierten Einzelurteilen bestehen. Jedes dieser Urteile wurde zunächst nur für sich allein gedruckt und erst später mit anderem, teilweise den gleichen Gegenstand betreffenden Spruchmaterial⁶ oder auch nur in chronologischer Folge zusammengefügt⁷, wobei gelegentlich auch ein eigenes übergreifendes Titelblatt geschaffen wurde. Eine solche Zusammenstellung wurde entweder von dem Drucker oder einem Besitzer der einzelnen Entscheidungen veranlaßt. Auch Bibliotheken haben offenbar aus technischen Gründen solche Zusammenstellungen vorgenommen⁸.

catalogue des Actes royaux geführt wird. Dieser Katalog enthält in einem Teil II unter dem Begriff Actes Royaux etwa 25 000 bis 30 000 gedruckte Einzelurteile französischer Gerichte aus dem 14. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Der Katalog ist in der Weise geordnet, daß nach den Entscheidungen des Grand Conseil die des Parlaments von Paris folgen. Daran schließen sich die Parlamente der Provinzen in alphabetischer Reihenfolge an, gefolgt vom Châtelet, den Bureaux des Finances und weiteren Gerichten. Die Urteile der einzelnen Gerichte sind chronologisch geordnet.

⁶ Z. B. Recueil par ordre de dates, de tous les arrêts du Parlement de Paris, déclarations, édits, lettres patentes du roi, et autres pièces, contenant les ci-devant soi-disants jésuites, Tome quatrième, contenant l'année 1764 (Bayerische Staatsbibliothek, Signatur: Jes 203); Collection des édits, arrêts, déclarations et réglemens en France à l'égard des finances, XI. vol. finances tom.: . . . Touchant les péages sur les rivières de Loire et fleuves y entrants, s. l., s. a. der Titel ist nur handschriftlich vermerkt (UB Göttingen, Signatur: Jus statut IX 9260).

⁷ Z. B. Recueil d'arrêts du parlement rangés par ordre de dates, s. l. s. a. (4^o), eine Sammlung von 21 Einzelurteilen des Parlaments von Pau in chronologischer Folge von 1615 bis 1789, cf. GAVET 311.

⁸ Sammlungen der genannten Art sind in deutschen Bibliotheken kaum zu finden. Hingegen verfügt die französische Nationalbibliothek über einen großen Bestand an solchen zusammengeordneten Werken. Manche von ihnen sind ausdrücklich als collection factice („künstliche“ Sammlungen) ausgewiesen und häufig auch mit einem von der Bibliothek gegebenen Titel versehen.

Der im Jahre 1753 gedruckte Katalog der Bibliothek des Königs (Catalogue des livres imprimés de la Bibliothèque du Roi, Bd. I Paris 1753, Bd. II ohne Angaben) enthält im Band 2 auf den Seiten 496 bis 527 unter anderem bei einzelnen Signaturen (z. B. F 4324 Arrêts du Parlement d'Aix, rangés par ordre de date. Recueil in -4^o; F 4325; F 4337; F 4339; F 4340 usw.) ungefähr 75 Nachweise über Urteilssammlungen verschiedener französischer Gerichte, die in der Regel als „Recueil du . . . , rangés par ordre de date“ im Folio-, Quart- oder Oktavformat bezeichnet werden. Es ist jedoch fraglich, ob diese Sammlungen unter der angegebenen Signatur überhaupt in der königlichen Bibliothek geordnet waren (cf. LEDOS, Histoire des catalogues de livres imprimés de la Bibliothèque Nationale, Paris 1936, p. 120). Sicher ist jedoch, daß diese Angaben nicht mehr den heutigen Signaturen entsprechen, da inzwischen die gesamte Signierung der Bibliothek zweimal geändert wurde. Für die meisten der in dem Katalog erfaßten Werke kann man die heutige Signatur durch Vergleiche in zwei Konkordanzen feststellen. Bei den erwähnten Recueils rangés par ordre de date war dies jedoch nicht möglich. Bereits in der ersten Konkordanz, einem im Hémicycle der Nationalbibliothek aufbewahrten Exemplar des oben angeführten Katalogs der königlichen Bibliothek (signatur: Hémicycle 115^{bis}) werden keine Angaben zu diesen Sammlungen ge-

Aufgrund der bisher angeführten Kriterien konnten aus den zahlreichen im Ancien Régime entstandenen juristischen Veröffentlichungen etwa 250 Sammlungen ermittelt werden, die gerichtliches Spruchmaterial gesammelt enthalten und deshalb als Rechtsprechungs- bzw. Entscheidungssammlungen anzusehen sind. Die Entscheidungssammlungen konnten in der Regel bibliographisch genau ermittelt werden. Hinsichtlich der Werke mit Verfasserangabe scheinen sie den vollständigen Bestand jener Zeit auszumachen. Ob dies in gleicher Weise auch für die Sammlungen gilt, bei denen kein Verfasser angegeben ist⁹, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, da der Anonymenkatalog der französischen Nationalbibliothek für den Nachweis von Rechtsprechung nicht ergiebig ist¹⁰.

Einen umfangreichen, jedoch bei weitem nicht vollständigen Nachweis über Werke der französischen Entscheidungsliteratur liefert die Bibliographie von Camus/Dupin¹¹. Einen guten zeitgenössischen Überblick geben außerdem Prost de Royer und Rioltz in ihrem „Dictionnaire de jurisprudence“¹². Weiterhin können neben der kurzen Aufzählung von Arrêtisten und ihren Werken bei Jousse¹³, Fournel¹⁴, Gaudry¹⁵ und Dupin¹⁶ vor allem die Biblio-

macht. Manchmal finden sich Zeichen (z. B. ♀ ♀), die angeben, daß diese – wie Ledos p. 121 ausführt – künstlichen Sammlungen von Einzelstücken im Laufe der Zeit auseinandergerissen und zerstreut wurden und heute nicht mehr unter irgend einer früheren Signatur zu finden sind. Offenbar werden diese Sammlungen nunmehr in der Nationalbibliothek unter den *Actes Royaux* geführt und sind folglich unter Signaturen zu finden, die vollständig bei Isnard (*Catalogue général des livres imprimés de la Bibliothèque nationale, Actes Royaux, I–VIII*, Paris 1910–1960, I, Préface p. XV–LI) angegeben werden. Eine genauere Untersuchung war bei der Fülle des Materials nicht möglich. Einzelne Überprüfungen ergaben, daß unter den bei Isnard angegebenen Signaturen jeweils zusammengebundene *Einzelurteile* erfaßt sind, die jedoch nicht Gegenstand der vorliegenden Bearbeitung sind. Außerdem sind diese Einzelentscheidungen – soweit sie eingesehen wurden – überwiegend Verordnungsurteile.

⁹ Etwa 30 Werke sind anonym erschienen.

¹⁰ Bei einer Überprüfung der juristischen Literatur in den Magazinen dieser Bibliothek wurden jedoch keine weiteren anonymen Sammlungen gefunden.

¹¹ CAMUS/DUPIN, *Profession d'avocat I–II*, Paris 1832, II *Bibliothèque choisie des livres de droit*. Die Bibliographie enthält im Vitel VII, Artikel 5, Section 3 – p. 289–311 – insgesamt 133 Nachweise, die jedoch zum Teil auch solche Werke betreffen, die in diesem Beitrag keine Berücksichtigung finden.

¹² PROST DE ROYER/RIOLTZ, *Dictionnaire de jurisprudence et des arrêts, ou nouvelle édition du Dictionnaire de Brillon I–VII*, Lyon 1781–1787, VI 737 Stichwort *Arrêtistes*, sollen 118 Werke angeben; zitiert nach MEYNIAL, *Les recueils d'arrêts*, 179.

¹³ JOUSSE, *Traité*, I p. XLV–L.

¹⁴ FOURNEL, *Histoire des avocats*, II 400–404.

¹⁵ GAUDRY, *Histoire du barreau*, II 209–213.

¹⁶ DUPIN, *De la jurisprudence des arrêts*, 509–511.

graphie in der Veröffentlichung von Regnault¹⁷, die Angaben bei Gavet¹⁸ und die Bibliographie von Lipenius¹⁹ zur Erfassung der Rechtsprechungswerke herangezogen werden. Zahlreiche Hinweise enthalten auch die gedruckten Kataloge der Bibliothek des Kassationsgerichtshofes²⁰ und der Bibliothèque du Roy²¹, der Vorläuferin der französischen Nationalbibliothek. Bibliographische Angaben zu Rechtsprechungssammlungen enthalten schließlich auch einige wenige rechtsgeschichtliche Lehrbücher.

Da diese Sammlungen insgesamt keineswegs vollständig nachgewiesen sind, wurden zunächst alle bibliographischen Angaben zu jedem Werk umfassend – soweit dies heute überhaupt noch möglich ist – gesammelt und wiedergegeben. Darüber hinaus schien es erforderlich, über die rein bibliographischen Mitteilungen hinaus auch Hinweise auf die Verfasser zu geben und in einer kurzen Beschreibung auf die einzelne Sammlung einzugehen, um auf diese Weise eine erste Orientierung über das Werk zu ermöglichen.

Betrachtet man nunmehr die Rechtsprechungssammlungen nach ihrem äußeren Aufbau, so lassen sie sich in vier große Gruppen einteilen.

Bei einem ersten, etwa dreißig Werke umfassenden Teil von Sammlungen werden die Entscheidungen in chronologischer Folge wiedergegeben²². Es handelt sich dabei aber nicht um den Abdruck von gerichtlichen Registern, in die die erlassenen Urteile chronologisch eingetragen werden mußten. Vielmehr werden die gesamten Prozesse in der Reihenfolge berichtet, in der sie meist in den Audiences verhandelt und entschieden wurden. In Sammlungen, die diesem Aufbau folgen, wird regelmäßig nur das Spruchmaterial des Gerichts, an dem der Verfasser tätig war, mitgeteilt.

Eine zweite Gruppe der Kompilationen ist dadurch gekennzeichnet, daß innerhalb eines Werkes in alphabetischer Reihenfolge Schlagworte gebildet

¹⁷ REGNAULT, Les ordonnances civiles, I 33–38, II 361–366, enthält die umfangreichsten neueren Nachweise.

¹⁸ GAVET, Sources de l'histoire, 293–317.

¹⁹ Vor allem unter den Stichworten *decisiones iuris* (LIPENIUS I 377–382), *Gallia* (LIPENIUS I 540–554), *quaestiones iuris* (LIPENIUS II 233–236) und *responsa iuris* (LIPENIUS II 272–274).

²⁰ CATALOGUE des livres composant la bibliothèque de la Cour de Cassation, II^e Partie, JURISPRUDENCE, Paris 1819, p. 212–232. Die Bearbeitung ergab, daß die Angaben in der Bibliographie von CAMUS/DUPIN in der Regel mit diesen übereinstimmen.

²¹ CATALOGUE des livres imprimés de la Bibliothèque du Roy, Abteilung JURISPRUDENCE I–II, Paris 1753, II 490–527. Standort: Bibliothèque Nationale, Signatur: Impr. 1 – au bureau.

²² Z. B. die Werke von AUGÉARD, AGUIER, BARDET, BLONDEAU/GUERET, DUFRESNE, FRAIN, GRIVEL, JUIN, LE VEST, MONTHOLON, MORNAC, PERRIER, DU ROSSEAUD DE LA COMBE, SOEFVE und STEPHANUS.

wurden. Unter jedem, regelmäßig durchnumerierten Schlagwort wird dann ein Fall berichtet²³. Eine Sonderform dieses Aufbaues besteht darin, daß unter jedem Buchstaben mehrere Schlagworte angegeben werden. Die Durchnumerierung der Prozesse erfolgt dann pro Buchstabe²⁴.

Bei einer Reihe weiterer Werke wird das Spruchmaterial in verschiedene Centurien oder Livres untergliedert wiedergegeben²⁵. Das einzelne Buch wird dann in durchnumerierte als chapitres, décisions, capita, responses oder actiones ausgewiesene Fälle unterteilt, um nur einige der gängigen Bezeichnungen dafür zu nennen. Bei dieser Darstellungsart ist als Besonderheit zu vermerken, daß in einigen Sammlungen die Bücher jeweils auf bestimmte Rechtsmaterien ausgerichtet sind und demgemäß nur Entscheidungen aus diesem Gebiet enthalten. Auch können die Bücher in weitere nach Materien geordnete Unterabschnitte (titres) gegliedert sein. Die Titres ihrerseits werden regelmäßig in chapitres unterteilt, die dann den jeweiligen Prozeßbericht enthalten²⁶. Die Verfasser der meisten Sammlungen dieser Gruppe haben jedoch die Einteilung der Bücher ohne sachlich gerechtfertigte Gründe vorgenommen. Nur ganz wenige Sammlungen enthalten ausschließlich Entscheidungen, die auf eine ganz bestimmte Rechtsmaterie ausgerichtet sind²⁷. Einen Sonderfall stellt das Werk von Faber dar, der seine Rechtsprechungssammlung nach dem System des Codex Justinianus aufgebaut hat²⁸. Im Normalfall werden die einzelnen Fälle aber nur durchnumeriert. Irgendwelchen sachlichen Ordnungsprinzipien folgen sie nicht²⁹.

Die Benutzung der einzelnen Sammlungen wird meist dadurch erleichtert, daß die Verfasser zu Anfang oder am Schluß des Werkes recht ausführliche alphabetisch geordnete Sachindices oder einfache Inhaltsverzeichnisse hinzugefügt haben.

Die überprüften Sammlungen wurden in alphabetischer Reihenfolge nach den Verfassern zusammengestellt, um eine schnelle Orientierung zu ermöglichen. Die anonymen Sammlungen sind in das Alphabet eingereiht.

²³ Z. B. bei GRAINVILLE, ROGEVILLE und TOURNET.

²⁴ Z. B. in den Sammlungen von ALBERT, BOUGUIER, BOUVOT, JOVET, LAPEYRERE, LOUET und LA ROCHE-FLAVIN.

²⁵ Cf. hierzu die Werke von BASSET („Arrests“ und „Plaidoyers“), CAMBOLAS, CATELLAN, CHARONDAS LE CARON („Resolutions“ und „Responses“), DU FRESNE, LE BRET, MAYNARD, PELEUS und ROBERT.

²⁶ Z. B. die Kompilationen von BONIFACE, CORMIS, DEBEZIEUX, FREMYN, HENRYS, OLIVE und PAPON.

²⁷ Cf. hierzu die beiden Werke von BONNET.

²⁸ FABER, Codex.

²⁹ Z. B. die Sammlungen von BOERIUS, CLAPERIUS, CORBERON, CORBIN, CORSERIUS, CORIOLIS, FILLEAU, LE MAISTRE, MARCUS und THORON.

Von den Werken konnte in der Regel nur eine Auflage eingesehen werden. Diese mit einem Sternchen versehene Ausgabe wurde jeweils bei Angabe des Titels unter Beibehaltung der alten Schreibweise verwendet. Bei der Angabe des Erscheinungsjahres bezieht sich der angegebene Erscheinungsort auch auf die jeweils folgenden, durch Semikolon getrennten Jahresangaben.

Die nicht überprüften Werke werden im Anschluß an die überprüften Sammlungen alphabetisch aufgeführt. Es ist jedoch sehr fraglich, ob alle diese, in den erwähnten Bibliographien nachgewiesenen Werke auch heute noch existieren. Weiterhin ist nicht auszuschließen, daß einzelne Kompilationen bei einer Überprüfung ergeben, daß sie nicht als Rechtsprechungssammlungen anzusehen sind.

Die in den Anmerkungen zu den Werken erscheinenden Abkürzungen CBR und CBCC bedeuten:

CBR – Catalogue des livres imprimés des la Bibliothèque du Roy – Abteilung Jurisprudence – I-II, Paris 1753 (2°) II (Droit civil ou national) 490–527 (Nr. 4302–4699). Es werden nicht die Seiten zitiert, sondern die jeweiligen Nummern.

CBCC – Catalogue des livres composant la bibliothèque de la Cour de Cassation II^e Partie: Jurisprudence, Paris 1819 (8°) 212–231. Die Angabe erfolgt nach Seiten. Bei der Bibliographie von Camus/Dupin wird nicht nach Seiten, sondern nach Nummern zitiert.

Werke, zu denen keine Nachweise gegeben wurden, sind unter dem jeweiligen Namen in dem gedruckten Autorenkatalog der französischen Nationalbibliothek zu finden.

I. Überprüfte Quellen

AGUIER

1687–1778. Advokat am Parlament von Toulouse.

Recueil d'arrêts notables ou supplément au journal du Palais de Toulouse, avec des observations.

I-II *Nîmes 1782 (4°)

In chronologischer Folge werden im 1. Band 433 Urteile von 1687 bis 1730 und im 2. Band 343 Urteile von 1730 bis 1778 aus dem Zivil- und Strafrecht berichtet, wobei auch öfters die „motifs“ im Anschluß an die Entscheidung herausgestellt und besprochen werden. Am Ende eines Falles finden sich häufig Hinweise auf ähnliche Entscheidungen. Am Schluß des 1. Bandes ist ein Nachweis der Werke aufgenommen, aus denen der Verfasser die zitierten Autori-

täten entnommen hat. Beide Bände enthalten schließlich noch ausführliche Verzeichnisse der abgedruckten Urteile und alphabetische Sachindices.

ALBERT, Jean

1609–1689. Advokat am Parlament von Toulouse¹.

Arrests de la cour du Parlement de Toulouse.

Lyon 1660; 1686; Toulouse 1686; Lyon 1696; *Toulouse 1731 (4°)

Die nach alphabetischen Schlagworten („Abbé“, „Absolutions“, „Abus“, „Accaptes“, „Achat“ . . .) aufgebaute Sammlung enthält etwa 450 Prozesse, die in den Jahren 1600 bis 1686 – überwiegend von 1640 bis 1665 – von dem Parlament zu Toulouse entschieden wurden. Die Fälle werden sehr ausführlich dargestellt und zumeist auch die untergerichtliche Entscheidung angegeben. Der Verfasser setzt sich fortwährend mit Entscheidungen des gleichen und anderer Gerichte auseinander und verweist dafür auf andere Urteilsammlungen (z. B. Cambolas, Louet). Eine nach Stichworten und kurzen Leitsätzen gegliederte alphabetische Table des matières beschließt die Sammlung. Nach Bretonnier sollen die mitgeteilten Fragen ziemlich oberflächlich behandelt sein².

CAMUS/DUPIN Nr. 1367; CBCC 225; CBR Nr. 4485; BRETONNIER, Recueil, Préface XLVII Fußnote 1; GAVET 310.

ARRESTA tam Parisius quam Tholose in parlamento prolata, per antea impressa.

*Paris 1525 (1526) (8°) in Guillaume DU BREUIL, Stilus superincliti parlamenti . . ., bearb. Celse Hugues DESCOURS; *1542 (4°) in G. DU BREUIL, Stilus supreme curie parlamenti parisiensis . . ., bearb. C. H. DESCOURS, Folio CXIII – CCXXXVI³)

Ein anonymes Werk mit 431 Urteilen der Parlamente von Paris und Toulouse. In der Regel wird nur angegeben, wie das Gericht einen Rechtsstreit entschieden hat. Gelegentlich werden auch der Sachverhalt und die Auffassungen der Parteien kurz dargelegt. Die Entscheidungen des Pariser Gerichts datieren bereits aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die des Toulouser Parlaments aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

In der Ausgabe von 1525 sind nur die ersten 278 Entscheidungen enthalten.

ARRESTS choisis de la cour souveraine de Lorraine et Barrois, contenant la décision de plusieurs questions notables. On y a joint divers actes publics, concernant les duchez de Lorraine et de Bar.

I-II *Nancy 1717–1722 (4°)

¹ DICTIONNAIRE de biographie française I Sp. 1205.

² BRETONNIER, Recueil, Préface XLVII.

³ Cf. DU BREUIL, Guillaume.

Aus dem Vorwort ergibt sich, daß ein am souveränen Gerichtshof zu Nancy tätiger Beamter das Werk verfaßt hat. Es handelt sich dabei um Jean-Léonard BOURCIER⁴ (1649–1726)⁵.

Studium der Rechte zu Pont-à-Mousson und Aix-en-Provence und der Theologie zu Lyon. 1670 Anwalt am Pariser Parlament, 1675 Anwalt zu Metz, 1698 Generalprokurator und Generaladvokat in Nancy, 1721 Erster Präsident am Gerichtshof zu Nancy.

Die etwa 80 – überwiegend in den Jahren von 1700 bis 1715 erlassenen – Urteile des 1. Bandes werden in der Regel in Form des Registerauszuges, gelegentlich auch als Fallbericht mitgeteilt und betreffen wohl meist Fälle, bei denen der Verfasser als Generaladvokat beteiligt war. Sie haben vorwiegend steuerrechtliche und allgemein wirtschaftsrechtliche Fragen zum Inhalt (z. B. über Dixmes). Die als Anhang veröffentlichten „Actes publics“ enthalten unter anderem Verträge zwischen Kaiser Karl V. und dem Herzog von Lothringen und den Vergleich zu Nürnberg vom 17. 7. 1553.

Im zweiten Band werden außer königlichen Ordonnancen und Edikten, die von dem Gerichtshof registriert wurden, vor allem zahlreiche Verordnungsurteile aus der Zeit von etwa 1700 bis 1720 abgedruckt.

GAVET 305; CBCC 231.

ARRESTS de la cour en forme de règlement general.

*Rouen 1664 (24°)

Eine Sammlung von ungefähr 100 Entscheidungen des Parlaments von Rouen aus den Jahren 1560 bis 1660. Die meisten Fälle werden in Form eines etwas ausführlicheren, das Ergebnis des Rechtsstreits mitteilenden „Urteilstenors“ dargestellt. Im übrigen finden sich Verordnungsurteile, die eine besonders wichtige, über den Einzelfall hinausgehende Frage, z. B. zu einem Artikel der Coutume, mit allgemein verbindlicher Wirkung entschieden haben.

Bibliothèque Nationale, Signatur F 26786.

ARRESTS et Reglemens du Parlement de Bretagne, avec les observations et remarques de Maître Michel Sauvageau.

Nantes 1712 (4°); *Rennes 1737 (4°)

Im Vorwort wird mitgeteilt, daß diese Sammlung aus den „Memoires“ von Michel SAUVAGEAU entnommen wurde, der Advokat und Prokurator des Königs am Präsidialgericht zu Vannes war.

Das Werk ist in drei Bücher unterteilt. Im 1. Buch werden etwa 350 Fälle berichtet, die in den Jahren 1650 bis 1700 von dem Parlament zu Rennes ent-

⁴ BARBIER I 279.

⁵ Cf. JÖCHER Erg. IV 2151; das Todesjahr erscheint fraglich, da im Vorwort des 1717 gedruckten 1. Bandes angegeben wird, daß die Manuskripte erst nach dem plötzlichen Tod veröffentlicht wurden.

schieden wurden. Bei den Plädoyers fällt auf, daß sich die Parteivertreter sehr oft auf Paragraphen der Coutume der Bretagne berufen und angeben, daß dieser oder jener Paragraph zur Anwendung gelange. Zum Vergleich werden auch die Regelungen der Coutume von Paris herangezogen. Zu verschiedenen Fällen werden Anmerkungen abgedruckt, in denen meist auf andere Urteile unter Angabe der Fundstelle verwiesen und angegeben wird, ob die erlassene Entscheidung im Einklang mit der Jurisprudence stand oder ob entgegengesetzte Entscheidungen gefällt wurden. Bei den Prozessen ging es meist um Fragen aus dem Erb-, Testaments-, Ehe-, Ehegüter- und Kindschaftsrecht. Vereinzelt finden sich auch strafrechtliche und kirchenrechtliche Entscheidungen.

Das 2. Buch enthält in 100 Kapiteln überwiegend Verordnungsurteile; im 3. Buch werden die von Mathurin Sauvageau⁶ gesammelten Urteile wiedergegeben.

GAVET 315; CAMUS/DUPIN Nr. 1414; CBCC 227.

ARRETS du Parlement de Paris, décisifs de différentes questions, tant de droit que de coutume.

Paris 1622 (4°); 1629 (4°)

Cf. BOUGOUIER, Jean.

ARRETS et décisions, qui établissent les titres qui y sont visés, l'ancien droit et possession non interrompue de souveraineté et de propriété de Sa Majesté, à raison de sa Couronne, sur le fleuve du Rhône, d'un bord à l'autre, dans son ancien et nouveau lit, et les isles, islots, crémeus et atterrissements qui s'y forment, et qui, suivant les mêmes arrêts et décisions, font partie de la province de Languedoc.

*Paris 1765 (4°)

Chronologisch geordnet werden 15 Entscheidungen des Conseil d'Etat von 1493 bis 1798 sowie ein Urteil des Parlaments von Toulouse in der Form des Registerauszeuges wiedergegeben. Der Gang des Verfahrens und die vorgelegten Schriftstücke (productions) werden genau angegeben. Den Urteilen lagen zumeist Streitigkeiten über Eigentumsverhältnisse und über Abgaben zugrunde, die die Rhone und die in ihr gelegenen Inseln betrafen.

Bibliothèque Nationale, Signatur F 13810

AUGEARD, Matthieu

Seit 1703 Advokat am Pariser Parlament, von 1727 bis 1737 Sekretär des großen Siegels. 1735 Kauf der Stelle eines königlichen Sekretärs des großen Collegiums. Gestorben 17517.

⁶ Cf. SAUVAGEAU, Mathurin

⁷ JÖCHER Erg. I Sp. 1242.

Arrests notables des differens tribunaux du Royaume sur plusieurs questions importantes de droit civil, de coutume, de discipline ecclesiastique et de droit public.

I–III *Paris 1710–1718 (4°); 1729 (4°), I–II 1756 (2°)

Die erste Ausgabe enthält in chronologischer Folge 100 Urteile pro Band. Die entschiedenen Fälle werden sehr ausführlich berichtet. Der Verfasser teilt regelmäßig die erstinstanzliche Entscheidung mit und gibt zuweilen an, auf Grund welcher Gesetzesstelle die Klage abgewiesen oder ihr stattgegeben wurde. Auch finden sich häufig die „Conclusions“ des Generaladvokaten.

In der erweiterten Ausgabe von 1756 werden 463 Entscheidungen aus den Jahren 1681 bis 1736 wiedergegeben, die überwiegend Fälle betreffen, die am Parlament von Paris anhängig waren. Es finden sich jedoch auch Urteile der Gerichte von Metz, Bordeaux und Dijon sowie des Conseil d'Etat und der Cour des Aides. Am Ende eines jeden Bandes ist eine ausführliche „Table des questions et arrests“ abgedruckt.

CBCC 218; auch die Auflage von 1756 ist noch von Augeard besorgt worden, wie sich aus dem Titelblatt und dem Privileg des Königs am Ende des 2. Bandes ergibt. Nach CAMUS/DUPIN Nr. 1331 soll diese Ausgabe von dem Anwalt RICHER redigiert worden sein.

AUZANET, Barthélemy⁸

1591–1673. Seit 1609 Advokat am Pariser Parlament. Im Jahre 1665 wurde er Mitglied einer Kommission zur Verbesserung des Justizwesens und erhielt den Titel eines Staatsrates. Er soll einer der bekanntesten *advocats consultants* gewesen sein⁹.

Oeuvres, contenant ses notes sur la coutume de Paris, ses memoires, reflexions et arrests . . ., avec les arrestez de M. le premier président de la Lamoignon.

*Paris 1708 (2°)

Das Gesamtwerk enthält zunächst Anmerkungen zur Coutume von Paris. Im Anschluß daran werden die *Arrêtez* von de Lamoignon abgedruckt, wobei eine andere Reihenfolge der Entscheidungen als im *Recueil des arrêts*¹⁰ gewählt wird. Danach folgen die *Mémoires*, die Auzanet wohl als Mitglied der bereits erwähnten Kommission abgefaßt hat¹¹. Schließlich werden getrennt paginiert (350 p.) die arrests du Parlement de Paris sur les plus belles questions de droit et de coutume, qui servent de preuves à la plus grande partie des notes sur la coutume de Paris et aux Mémoires, veröffentlicht. In drei

⁸ Auch Pierre AUSANNET genannt, MICHAUD III 99; LA GRANDE ENCYCLOPEDIE IV 709.

⁹ JÖCHER Erg. I 1292; nach anderer Auffassung 1601 geboren, MICHAUD III 99; und 1693 gestorben, cf. JÖCHER Erg. I 1292.

¹⁰ Cf. LAMOIGNON, Recueil des arrêts, Paris 1777.

¹¹ Cf. Préface p. 5: Les Mémoires dressés sur les matières, qui doivent servir de plan à une Ordonnance publique et generale par tout de Royaume, avec d'autres articles, pareillement arrêtez et mis en differens Titres, suivant l'ordre des matieres.

Büchern getrennt werden insgesamt 264 Urteile aus den Jahren 1610 bis 1623 in chronologischer Folge berichtet. Bei der einzelnen Entscheidung wird auch häufig angegeben, nach welcher „rôle“ der Prozeß verhandelt wurde.

AYRAULT, Pierre (AERODIUS, Petrus)

1536 (Angers) – 1601. Studium in Paris, Toulouse und Bourges. 1557 Rückkehr nach Angers, wo er Zivilrecht lehrte und auch als Anwalt plädierte. Später zunächst Anwalt am Parlament von Paris, ab 1568 Lieutenant criminel am Präsidialgericht seiner Heimatstadt Angers¹².

Les plaidoyers: avec les arrests donnez sur iceux.

Paris 1571 (8°); 1576 (8°); *Lyon 1613 (8°); Rouen 1614 (8°); Paris 1615 (8°); Lyon 1713 (12°)

Eine Sammlung von 22 Rechtsfällen, die von etwa 1560 bis 1567 hauptsächlich vom Pariser Parlament entschieden wurden. Außer dem jeweiligen Plädoyer des Verfassers werden auch die Plädoyers der Gegenanwälte und der Ausgang des Rechtsstreits mitgeteilt. Die meisten Streitigkeiten waren in der Vorinstanz am Präsidialgericht zu Angers anhängig, wie sich aus dem Prozeßbericht ergibt.

GAVET 298; CAMUS/DUPIN Nr. 1342

BACQUET, Iean

Königlicher Advokat an der Chambre du Thresor. Gestorben 1597.

Recueil de plusieurs edicts, lettres patentes, declarations, arrests, sentences, iugemens, et autres pieces et tiltes concernants le pouvoir et jurisdiction de la Chambre de Thresor.

*Lyon 1658 (2°) in BACQUET, Les œuvres I–V, IV 44–176

In dieser Sammlung werden vornehmlich Urteile abgedruckt, die von dem Parlament zu Paris, gelegentlich auch von dem Conseil privé oder der Chambre du Thresor erlassen wurden. Eine Reihe von ihnen sind Verordnungsurteile, jedoch finden sich auch zahlreiche Entscheidungen verschiedener Gerichte, die eine zivilrechtliche Streitigkeit an die Chambre du Thresor verwiesen haben. Die Urteile wurden in den Jahren 1520 bis 1620 erlassen und werden häufig in Form des Registerauszuges mitgeteilt.

BARALLES (BARALLE), Ladislas de

Seit 1688 Richter und ab 1691 Generalprokurator am Parlament zu Flandern. Gestorben 1714¹³.

¹² JÖCHER Erg. I 273; MICHAUD III 138; Adolphe TARDIF, Histoire des sources du droit français origines romaines, Paris 1890, 486 gibt 1602 als Todesjahr an.

Das Leben von Ayrault hat sein Enkel Menage beschrieben: Aegidius MENAGE, Pet. Aerodii et Guil Menagii vitam avec des remarques franç., 1675 (4°).

¹³ DEKKERS, Bibliotheca 9.

Recueil d'arrêts du Parlement de Flandres.

*Lille 1773 (4°) in RECUEIL d'arrêts du Parlement de Flandres II 1. Teil

Eine Sammlung von 92 Entscheidungen des zu Tournai tagenden Parlaments von Flandern aus den Jahren 1688 bis 1693. Die Fälle werden genau berichtet, häufig auch das untergerichtliche Urteil mitgeteilt. Bemerkenswert ist die Angabe der unterschiedlichen Ansichten der Richter zu den zu entscheidenden Rechtsfragen sowie die gelegentliche Mitteilung des Abstimmungsverhältnisses unter den Richtern bei der Urteilsfindung.

BARDET, Pierre

1591 (zu Montaguët) – 1685 (Moulins). 1614–1617 Studium der Rechte zu Toulouse, danach Advokat am Parlament von Paris¹⁴.

Recueil d'arrests du Parlement de Paris, pris des memoires de feu M^e. Pierre Bardet. Avec les notes et les dissertations de M^e. Claude Berroyer, advocat au même parlement.

I–II *Paris 1690 (2°) bearb. Claude BERROYER; Avignon 1773 (2°) bearb. C. N. LALAURE.

Das Werk enthält in chronologischer Ordnung etwa 775 Rechtsfälle, die in der Zeit von 1617 bis 1643 von dem Pariser Parlament entschieden und von Bardet in den Gerichtssitzungen mitgeschrieben wurden. Auffallend ist die große Genauigkeit. Zu einem Prozeß, in dem der Generaladvokat Bignon das Wort ergriffen hat, vermerkt Bardet ausdrücklich, daß er dessen Plädoyer nicht gehört habe („quem non audiavi“, I 276). Es wird zunächst immer der Sachverhalt des Falles berichtet (*déduction du fait*) und dann die Rechtsansichten (*moyens*) der Parteivertreter mitgeteilt. Die handschriftlichen Unterlagen wurden nach dem Tode von Berroyer geordnet und zum Teil überarbeitet. Manche Entscheidungen wurden von ihm auch in den Registern überprüft.

BASSET, Jean-Guy

Konsistorialadvokat am Parlament von Grenoble in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts¹⁵.

Plaidoyez. Ensemble divers arrests et reglemens du Conseil et dudit parlement, sur plusieurs notables questions és matieres beneficielles, civiles et criminelles. Divisé en deux parties.

*Grenoble 1668 (2°); I–II Grenoble 1677 (2°); I–II Grenoble/Paris 1695 (2°)

Der erste Teil des Werkes (294 p.) enthält 21 sehr ausführliche, wörtliche Plädoyers, die Basset in den Jahren 1625 bis 1656 erstattet hat. Meist wird der Ausgang des Rechtsstreits berichtet und im Anschluß daran häufiger in leitsatzartiger Form eine Zusammenfassung der in dem Prozeß entschiedenen

¹⁴ JÖCHER I 783; cf. auch das Vorwort zur Ausgabe von 1690.

¹⁵ BRETONNIER, Recueil, Préface LX.

Rechtsfragen sowie auch Hinweise auf weitere Urteile („autre préjugé semblables“) gegeben. Vereinzelt werden auch die Urteilsgründe dargestellt („les mouvemens de l'arrest furent . . .“).

Der zweite Teil (316 p. + 110 p.) besteht aus 6 Büchern, die in zahlreiche, nach Materien geordnete Titel gegliedert sind. Die Titel wiederum sind in insgesamt 665 Kapitel unterteilt. Pro Kapitel werden eine oder mehrere Gerichtsentscheidungen in der Weise mitgeteilt, daß meist nach einem, das Rechtsproblem aufzeigenden Leitsatz kurz angegeben wird, wie das Gericht in einem bestimmten Rechtsfall diese Frage entschieden hat. Gelegentlich wird dabei der Rechtsfall auch ausführlicher mit den Parteiargumenten diskutiert, wobei auch hin und wieder unter der Bezeichnung *mouvement*, *raison* oder *motif* Hinweise auf die Urteilsgründe gegeben werden. Schließlich finden sich auch einige Entscheidungen, die in Form des Registerauszuges abgedruckt sind. Dabei handelt es sich meist um Verordnungsurteile. Die insgesamt etwa 1100 Urteile betreffen Fälle, die in der Zeit von etwa 1615 bis 1665 am Parlament von Grenoble entschieden wurden. Alphabetisches Materienverzeichnis am Ende der Sammlung.

BASSET, Jean-Guy

Notables arrests de la cour Parlement Aydes et Finances de Dauphiné.

*Grenoble 1676 (2°) 534 p.; I-II Grenoble 1681 (2°)

Die aus 9 nach Materien geordneten Büchern bestehende Sammlung folgt in ihrem äußeren Aufbau dem zweiten Teil des vorstehend beschriebenen Werkes. Basset hat aber offenbar nur einen Teil der in diesem Werk enthaltenen Urteile verwendet. Die Rechtsfragen werden nun grundsätzlich umfassender behandelt. Fast immer wird der Sachverhalt („Le fait“) ausführlich berichtet. Danach folgen häufig die Ansichten („les raisons“) der Parteien, an die sich dann die Mitteilung der Entscheidung des Gerichts anschließt. Dem Urteilsbericht sind öfters noch „Urteilsgründe“ hinzugefügt, die als *mouvements* oder *motifs* bezeichnet werden, wobei dann zur Begründung fast immer Digestenstellen herangezogen werden. Auf die einzelnen Unterteilungen der Rechtsfälle in *fait*, *arrest* und *motifs de l'arrest* wird meist am Rande ausdrücklich hingewiesen.

Die insgesamt etwa 500 Prozesse wurden ungefähr in der Zeit zwischen 1620 bis 1670 vom Parlament zu Grenoble entschieden.

GAVET 308.

BELORDEAU, Pierre

Anwalt am Parlament zu Rennes in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, der als erster die Urteile dieses Gerichts gesammelt haben soll¹⁶.

¹⁶ JÖCHER Erg. I 1642.

Epitomé ou abregé des observation forenses, ou sont contenues diverses questions tirées du droit civil, des ordonnances et des coustumes et partie d'icelles confirmées par arrest du Parlement de Bretagne.

I-II Paris 1617 (4°); *1622 (4°); 1639 (4°)

Das nach alphabetischen Schlagworten aufgebaute Werk behandelt ungefähr 425 Rechtsfragen (questions), die abstrakt unter Zitierung von Digestenstellen, Contumeregeln und Urteilen ausführlich erörtert werden. Am Schluß der einzelnen Frage wird meist ohne genauen Nachweis angegeben, daß diese Frage durch ein oder mehrere Urteile in diesem oder jenem Sinne entschieden wurde. Die angegebenen Entscheidungen wurden etwa in den Jahren 1585 bis 1615 von dem Parlament zu Rennes gefällt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1409; GAVET 313.

BELOY (BELLOY), Pierre de

Um 1540 (Montauban) – nach 1609. Mit 21 Jahren Professor in Toulouse, daneben auch anwaltliche Tätigkeit. Später Richter am dortigen Präsidialgericht. Ab 1587 aus politischen Gründen für einige Jahre Gefangener Heinrichs III. Von Heinrich IV. erhielt er als Entschädigung das Amt des Generaladvokaten am Parlament von Toulouse¹⁷.

Recueil de quelques plaidoyez notables. Avec les arrests de la mesme cour intervenus sur iceux.

*Toulouse 1613 (8°)

Das etwas unübersichtlich aufgebaute Werk enthält neben einigen Traktaten über königliche Erlasse etwa 5 sehr ausführliche Plädoyers, die Beloy als Advokat und Generaladvokat gehalten hat.

BELUT, Nicolas

Richter an der Chambre du Thresor.

Traité de diverses questions decidées par les arrests, sur les baux des boutiques du Palais, et autres droicts et dependances du domaine.

*Lyon 1658 (2°) in Jean BACQUET, Les œuvres I–V, V

In den 16 Kapiteln des „Traktats“ werden zahlreiche Rechtsfragen abgehandelt und dabei zumeist Urteile berichtet oder allegiert, die von dem Prévôt von Paris, dem „Thresor“ oder dem Parlament von Paris bis etwa 1620 entschieden wurden.

BERTHEAUME

Anwalt am Parlament zu Rouen im letzten Drittel des 17. Jahrhunderts.

Recueil d'arrêts du Parlement de Rouen.

*Rouen 1735 (4°)

¹⁷ MICHAUD IV 126 ss.; JÖCHER I 941.

In chronologischer Folge werden 105 Entscheidungen des Parlaments von Rouen aus den Jahren 1670 bis 1699 berichtet, wobei überwiegend in leitsatzartiger Form das Ergebnis eines Rechtsstreits oder auch eine ganz kurze Sachverhaltsschilderung mit der Entscheidung unter Angabe des Datums mitgeteilt wird. Gelegentlich wird auch in gedrängter Form ein Fall mit den rechtlichen Ausführungen der Parteien dargestellt.

BERTHON DE FROMMENTAL, Gabriel

Königlicher Rat und Advokat am Präsidialgericht zu Puy in der Mitte des 18. Jahrhunderts¹⁸.

Decisions du droit civil, canonique et françois, par ordre alphabétique, avec des observations sur l'ancienne et la nouvelle jurisprudence et des pais qui se regissent par le droit écrit.

*Lyon 1740 (2°)

Der Verfasser wollte mit diesem Werk eine kleine Bibliothek herausgeben, in der man die Haupttexte des Droit civil, canonique und françois, die Ansichten von Autoren und den Wechsel der Jurisprudence der von dem geschriebenen Recht regierten Parlamente findet. Demgemäß behandelt er in alphabetischer Reihenfolge verschiedene Rechtsbegriffe und Rechtsinstitute. Im Anschluß an die Definition werden aufgetretene Streitfragen und Ansichten von Autoren abgehandelt und durch zahlreiche Hinweise auf die Rechtsprechung ergänzt, wobei meist auf Urteile des Toulouser Parlaments aus der Zeit von 1720 bis 1740 oder auf andere bereits in Sammlungen abgedruckte Entscheidungen verwiesen wird.

BIGNON, Jérôme

1589 (Paris) – 1656 (Paris). 1620 Generaladvokat am Grand Conseil, 1625 Generaladvokat am Parlament zu Paris¹⁹.

Divers plaidoyez touchant la cause du gueux de Vernon, avec le plaidoyé de . . . Et quelques autres plaidoyez, et arrests sur differentes matieres.

*Paris 1665 (4°)

Eine Sammlung von neun, zum Teil getrennt paginierten, wörtlichen Plädoyers verschiedener Anwälte (z. B. de Montauban, Bilian, Robert und Bignon), bei denen meist zum Schluß der Ausgang des Rechtsstreits angegeben wird. Die Prozesse sind wohl vor dem Pariser Parlament verhandelt worden.

Am Ende des Sachverzeichnisses ist vermerkt: *Ce recueil estant la suite d'un autre imprimé cy-devant, et qui se distribue dans la mesme Boutique, le lecteur ne sera pas surpris si les chiffres commencent à folio 159.* Diese Sammlung konnte nicht ermittelt werden.

¹⁸ LA GRANDE ENCYCLOPEDIE VI 450; JÖCHER Erg. I 1772.

¹⁹ JÖCHER I 1085; MICHAUD IV 483.

BLONDEAU, Claude / GUERET, Gabriel

Blondeau: Anfang des 17. Jahrhunderts (Paris) – Anfang des 18. Jahrhunderts²⁰ Anwalt am Parlament von Paris.

Gueret: 1641 (Paris) – 1688 (Paris) Advokat am Pariser Parlament²¹.

Journal de palais ou recueil des principales decisions de tous les parlemens, et cours souveraines de France, sur les questions les plus importantes de droit civil, de coutume, de matieres criminelles et beneficiales. Et de droit public.

I–XII Paris 1672 (12°); I–VII (8 Teile) 1672–1682; I–VI (10 Teile) 1680–1686; I–X (11 Teile) 1673–1689 (4°) – 11. Teil wurde von BLONDEAU allein bearbeitet; I–XII 1680–1695; I–II Paris 1701; *1713 (2°); 1737 (2°); 1755 (2°)

Die eingesehene Auflage von 1713 enthält pro Band jeweils 500 Rechtsfälle chronologisch geordnet von 1660–1678 (1. Band) und von 1679–1700 (2. Band). Überwiegend werden Entscheidungen des Parlaments von Paris abgedruckt, die der anderen Parlamente sind – entgegen dem Titel – nicht allzu zahlreich. Jeder Band ist mit einer Zusammenstellung der behandelten Rechtsfragen nach Zivil-, Straf-, Benefizial- und kanonischem Recht, sowie einem Materienverzeichnis und einem Nachweis der an den Prozessen beteiligten Parteien jeweils in alphabetischer Reihenfolge versehen.

CBCC 216; CBR Nr. 4308–4310; CAMUS/DUPIN Nr. 1326.

Die Ausgaben bis 1689 sollen bereits im 17. Jahrhundert verschwunden gewesen sein, cf. GAVET 296, Fußnote 1.

BLYE, Jean Baptiste de

1629–1699. Von 1668 bis 1691 Erster Präsident des Conseil souverain (seit 1686 Parlament) zu Tournai²².

Résolutions du Conseil souverain de Tournai, dans les causes sur lesquelles sont intervenus des arrêts de la cour.

*Lille 1773 (4°) in RECUEIL d'arrêts du Parlement de Flandres II 369–414

In chronologischer Folge werden 57 Urteile aus den Jahren 1670 bis 1686 berichtet, wobei in der Regel nur kurz angegeben wird, wie der Conseil souverain entschieden hat.

BOE, Antoine

Anwalt am Parlament zu Bordeaux in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Arrests notables du Parlement de Bordeaux sur la coutume du pays bourdelois, tirez des plus anciens cabinets de la robe et mis en abrégé.

*Bordeaux 1666 (4°) 48 p.; Bordeaux 1728 (2°) in Bernard AUTOMNE, *Commentaire sur les coutumes générales de la ville de Bordeaux et pays bourdelois*, bearb. Pierre DUPIN, Anhang p. 23–56.

²⁰ MICHAUD IV 589; JÖCHER I 1136.

²¹ MICHAUD XIX 235; JÖCHER II 1251.

²² DEKKERS, *Bibliotheca* 17.

Es werden 42 in den Jahren 1595 bis 1638 von dem Parlament zu Bordeaux entschiedene Rechtsfragen berichtet. Zunächst wird die Frage abgedruckt, dann folgt die Mitteilung des „Urteils“ meist in den Worten „Cette question fut décidée par la Cour de Parlement de Bordeaux au rapport . . .“, unter Angabe des Datums und einer Begründung „... suivant (oder conformément) la Coutume . . .“, wobei der Verfasser überwiegend Zitate des römischen Rechts angibt. Gelegentlich wird auch ganz kurz ein Fall mit der gerichtlichen Entscheidung dargestellt. Auffallend ist der fortwährende Hinweis auf die „Präjudizwirkung“ der Urteile („... intervint arrêt . . . par lequel ladite Cour de Parlement préjugea que . . .“).

Die Ausgabe von 1728 enthält 5 weitere Rechtsfragen bis zum Jahre 1727.

BOERIIUS, Nicolaus (BOYER, Nicolas)²³

1469 (Montpellier) – 1539 (Bordeaux). Nach dem Studium in Montpellier Advokat und Professor in Bourges. 1507 königlicher Rat am Grand Conseil zu Paris, 1515 Président à mortier am Parlament von Bordeaux²⁴.

Decisiones supremi senatus burdegalensis, nunc iterum, sublati primun mendis innumeris, inde collatis omnium priorum editionum exemplaribus, recusae, et characterum diversitate ornatae. In quibus diversi casus, tam canonici, quam civiles, feudales et criminales, caeteraeq; materiae, mirifice discussi atq. decisi tractantur . . . Lyon 1544 (2°); I–II 1547 (8°); 1551; Venedig 1558 (8°); Lyon 1559; 1567 (2°); Frankfurt/M. 1574; Lyon 1579 (2°); Frankfurt/M. 1599 (2°); *Lyon 1603 (2°); 1612 (2°); Genf 1620 (2°); 1640 (2°); Frankfurt/M. 1665 (2°); Genf 1690 (2°)

Französische Übersetzung von Jacques CORBIN, *Décisions et autres œuvres de Boerius, paraphrasées et traduites par Jacques Corbin*, Paris 1661 (4°).

Das in lateinischer Sprache abgefaßte Werk enthält 356 sehr ausführliche Abhandlungen („*Decisiones*“) zu Rechtsfragen, die in den Jahren von etwa 1517 bis 1537 von dem Parlament von Bordeaux entschieden wurden. Auf das Urteil wird häufig am Schluß der Abhandlung hingewiesen.

CBCC 230; LIPENIUS I 378, 548; CAMUS/DUPIN Nr. 1384; GAVET 312 gibt noch Lyon 1620 (2°) an.

BOICEAU DE LA BORDERIE, Jean (BOSELLUS BORDERIUS, Joannes) / CONSTANT, Jean (CONSTANTIUS, Joannes)

Boiceau: Advokat am Präsidialgericht von Poitiers in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts²⁵.

Constant: Neffe von Boiceau, zunächst Richter, später königlicher Anwalt am Präsidial zu Poitiers.

²³ Nach MICHAUD IV 684 soll er BOHIER heißen; auch im Katalog der Bibliothèque Nationale als BOHIER ausgewiesen.

²⁴ JÖCHER I 1197.

²⁵ JÖCHER Erg. I 1991.

Responsa ad varias quaestiones ipsis suo cuique semper propositus, in Consuetudinem Pictonum, ab anno 1530 usq. ad ann. 1646 . . .

*Poitiers 1659 (2°)

Zunächst werden Anmerkungen zur Coutume von Poitiers abgedruckt. Es folgen „Additions contenant plusieurs notables arrests donné au Parlement de Paris, avec des sentences du Siege Presidial de Poictiers, intervenus sur divers articles de la Coutume de Poictou, qui n'ont esté remarquez dans le president commentaire“. Nach den Coutumeartikeln geordnet werden ungefähr 140 Urteile aus der Zeit von etwa 1550 bis 1650 mitgeteilt. Dem meist recht kurzen Prozeßbericht ist immer eine Frage oder ein kurzer Leitsatz vorangestellt. Gelegentlich werden auch nur vollstreckbare Urteilsausfertigungen wiedergegeben.

BONÉ, Jean

Substitut des Generalprokurators am Parlament zu Toulouse in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts²⁶.

Plaidoyers. Seconde edition augmentez d'une deuxiesme partie, contenant plusieurs autres plaidoyers . . . Avec un recueil d'arrests et preiugez notables, . . .

Paris 1638 (8°); I–II *Paris 1657 (4°)

Der 1. Band enthält 9 sehr ausführliche, wohl wörtliche Plädoyers, die der Verfasser in den Jahren 1633 bis 1637 vor dem Parlament zu Toulouse gehalten hat. Der Vortrag endet mit der „Conclusion“. Der Ausgang des Rechtsstreits wird kurz angegeben.

Im 2. Band werden zunächst verschiedene Harangues und Discours sowie weitere 5 Plädoyers von 1651 und 1652 und 5 Consultations abgedruckt. Dann folgt eine Sammlung von 103 Urteilen, die in den Jahren von etwa 1630 bis 1650 von dem Toulouser Parlament und der Chambre de l'Edit zu Castres erlassen wurden. Die Entscheidungen, die nach dem Vorwort als „preiugez en des causes semblables“ dienen können, werden regelmäßig in der Form einer kurzen Fallschilderung mit Angabe des gerichtlichen Ergebnisses berichtet. Am Schluß zahlreicher Urteile werden unter „vide“ Hinweise auf andere Autoren und Digestenstellen gegeben.

BONIFACE, Hyacinthe de

1612 (Forcalquier) – 1699 (Aix). Advokat am Parlament von Aix, 1670 Syndicus der dortigen Anwaltschaft, 1677 Rektor der Universität von Aix, 1680 „procureur des trois états de Provence“²⁷.

Arrests notables de la cour de Parlement de Provence, Cour des Comptes, Aydes et Finances du mesme pays. Divisez en deux Tomes. Contenant diverses matieres

²⁶ JÖCHER Erg. I 2025; CAMUS/DUPIN Nr. 1373 gibt BONI an.

²⁷ FERRIERE II 1007; MICHAUD V 116.

civiles, ecclesiastiques et criminelles, sur lesquelles ils ont esté rendus: Et des sommaires sur chaque chapitre, et annotations en marge qui contiennent ce qui a esté jugé par chacun arrest. Avec une table des livres, titres et chapitres, et une autre fort ample des matieres.

I-II *Paris 1670 (2°)

Das nach Materien aufgebaute dreiteilige Werk enthält eine Vielzahl von gerichtlich entschiedenen Fragen aus der Zeit von etwa 1630 bis 1667. Der 1. Band, unterteilt in 8 Bücher, behandelt folgende Materien: de la justice, des matières ecclesiastiques; des droits royaux et seigneuriaux; des tuteurs, curateurs mineurs; etc.; des mariage et choses en dependantes; des dots et droits de femmes; des donations; du retrait lignager.

Der 2. Band enthält die Bücher: des successions testamentaires et ab intestat; des legs et fideicommiss; des codicilles; des contracts, obligations; des matieres criminelles; de communautéz.

Jedes Buch ist in Titel und diese wiederum in Chapitres unterteilt, die dann die einzelnen „Fälle“ bilden.

BONIFACE, Hyacinthe de

Suite d'arrests notables de la cour de Parlement de Provence, Cour des Comptes, Aydes et Finances du mesme pays. Divisez en trois tomes²⁸.

I-II *Lyon 1689 (2°); I-V 1708 (2°)

Diese als Fortsetzung des vorherigen Werkes ausgewiesene Sammlung folgt dem gleichen äußerlichen Aufbau, der dem Aufbau des Codex Justinianus entsprechen soll²⁹. Gegenüber dem vorherigen Werk werden jedoch bei den einzelnen Titeln zumeist neue Materien behandelt und nur gelegentlich eine dort bereits abgedruckte Materie erneut aufgegriffen. Auch dann werden andere regelmäßig zeitlich spätere Entscheidungen (bis 1687) berichtet. Die Fragen werden insgesamt – besonders im Streitstand – ausführlicher dargestellt. Eine Fortsetzung dieser Sammlung sollen die Werke von DEBEZIEUX und BONNET darstellen.

GAVET 308; BRETONNIER, Recueil, Préface LXVII, Fußnote 1.

BONNET, Joseph

Gebürtig aus der Provence. Um 1660 Advokat am Parlament zu Aix³⁰.

Recueil d'arrêts de la cour de Parlement de Provence, concernant la compétence des juges et consuls des marchands.

*Aix 1733 (4°)

Die Sammlung enthält 21 Urteile aus der Zeit von etwa 1720 bis 1732, die

²⁸ Der weitere Titel ist dann wortgleich dem vorherigen Werk.

²⁹ BRETONNIER, Recueil, Préface p. LXVI.

³⁰ DICTIONNAIRE de biographie française VI Sp. 1020.

streitige Punkte über die Natur und Eigenschaft der Materien, die unter die Jurisdiction consulaire fallen, entschieden haben.

GAVET 309 Fußnote 1

BONNET, Joseph

Recueil d'arrêts de la Cour de Parlement de Provence, concernant la compétence des juges en general.

*Aix 1734 (4°)

Eine an das vorherige Werk angebundene Sammlung von 48 Rechtsfällen, die etwa von 1710 bis 1733 von dem Parlament zu Aix entschieden wurden. In der Regel wird das untergerichtliche Urteil mitgeteilt.

GAVET 309 Fußnote 1

BOUCHEL (BOCHELUS), Laurens

1559 (Crespy) – 1629. Anwalt am Parlament zu Paris⁸¹.

La bibliotheque ou thresor du droit françois ou sont traitées les matieres civiles, criminelles et beneficales, tant reglées par les ordonnances et coutumes de France, que decidées par arrests des cours souveraines. Sommairement extraictes des plus celebres iuriconsultes et praticiens françois, et conferées en plusieurs endroit, avec les loix, et coutumes des nations estrangeres... Et augmenté en cette nouvelle edition, par maistre Jean Bechefer, substitue de monsieur la procureur general.

I–II Paris 1615 (2°); I–III *Paris 1657 (2°); 1671 (2°)

Ein sehr umfangreiches, alphabetisch nach Schlagworten geordnetes Rechtswörterbuch, in dem auch zahlreiche Urteile meist als Allegation zu einer dargelegten Ansicht zitiert werden. Einzelne Schlagworte werden auch nur anhand gerichtlicher Entscheidungen erörtert, wobei Urteile von fast allen französischen Gerichtshöfen überwiegend aus dem 16. und 17. Jahrhundert herangezogen werden.

GAVET 265; MICHAUD V 263.

BOUCHEL, Laurens / JOLY, Jacques

Bouchel: 1559 (Crespy) – 1629. Er war 50 Jahre Anwalt am Parlament von Paris.

Joly: Anwalt am Pariser Parlament in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Recueil d'arrests notables et decisifs, de plusieurs questions qui se sont presentées en la Cour de Parlement, et Cour des Aydes de Paris, iugées és audiences, et aur procès par escrit. Extraicts de memoires.

*Paris 1629 (4°); 1630 (4°)

Das in 4 Bücher eingeteilte Werk enthält 331 Urteile, die überwiegend vom

⁸¹ JÖCHER I 1151; MICHAUD V 267.

Pariser Parlament, gelegentlich auch vom Conseil d'Etat und der Cour des Aydes, in der Zeit von etwa 1600 bis 1628 erlassen wurden. Der Aufbau der einzelnen Entscheidungen ist unterschiedlich. Neben kurzen, fast nur leitsatzartigen Mitteilungen von entschiedenen Fällen finden sich auch recht ausführliche Darstellungen der Prozesse. Häufig werden die Urteile auch in Form des Registerauszeuges oder der vollstreckbaren Ausfertigung abgedruckt. Eine Reihe von Entscheidungen (meist im 3. und 4. Buch) sind Verordnungsurteile, die immer in der Form des *Extrait des Registres* berichtet werden.

Nach den Angaben vor den einzelnen Büchern sind die Urteile nur aus den „*Memoires*“ von Bouchel entnommen.

CAMUS/DUPIN Nr. 1312; CBCC 214.

BOUCHIN, Etienne

Seit etwa 1600 Richter und Procureur du roi bei den königlichen Gerichten zu Beaune in der Bourgogne³².

Plaidoyez et conclusions.

Dijon 1618 (8°); *Paris 21620 (8°)

Das Werk enthält 6 sehr ausführliche, wörtliche Plädoyers, in denen fortwährend wörtliche Zitate aus griechischen und römischen Schriftstellern, der Bibel usw. zu finden sind. Der Ausgang des Rechtsstreits wird nicht mitgeteilt.

BOUGUIER, Jean

Richter am Parlament von Paris in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Arrests de la cour decisifs de diverses questions, tant de droit que de coutume, prononcez en robes rouges, ou donnez sur procès partis, et autres.

Paris 1622 (4°); 1629 (4°); 1634 (4°); *Paris 1647 (4°)

Die Kompilation berichtet nach alphabetischen Stichworten geordnet nahezu 125 Rechtsfälle, die von dem Pariser Parlament in besonders feierlicher Form (*robe rouge*) in der Zeit von etwa 1600 bis 1628 entschieden wurden. Bei manchen Prozessen werden außer den von den Parteien vorgetragenen Argumenten auch noch die Auffassungen des Rapporteurs (Berichterstatters) und des Compartiteurs mitgeteilt. In diesen Fällen konnte sich der Senat nicht entscheiden und mußte den Fall einem anderen Senat vorlegen. Bemerkenswert ist die häufige Erwähnung der „*raisons*“, auf denen die Urteile beruhen sollen. Darin sind jedoch keine originalen Entscheidungsgründe zu sehen.

CBCC 213; die erste Ausgabe ist ohne Angabe des Verfassers und ohne seine Zustimmung erschienen, cf. CAMUS/DUPIN Nr. 1313. Nach CBCC 213 ist auch noch die zweite Ausgabe anonym, außerdem sollen beide Ausgaben in 2 Bänden erschienen sein.

³² JÖCHER I 1287; Erg. I 2124.

BOULLENOIS, Louis

1680 (Paris) – 1762 (Paris). Anwalt am Pariser Parlament³³.

Dissertation sur des questions qui naissent de la contrariété des loix et des coutumes, ...

*Paris 1732 (4°)

Es werden 22 Rechtsfragen, die zum Teil in Unterfragen gegliedert sind, ausführlich besprochen und aufgezeigt, wie sie von den Gerichten unterschiedlich entschieden wurden. Die Abhandlung selbst erfolgt ohne Bezugnahme auf konkrete Fälle.

Das Werk ist mit folgendem Titel nachgedruckt worden: *Traité de la personnalité et de réalité des lois, coutumes ou statuts, par forme d'observations I-II*, Paris 1766 (4°).

CAMUS/DUPIN Nr. 1564/1565

BOULLENOIS, Louis

Questions sur les démissions de biens, avec deux dissertations; la première sur les statuts personnels, réels ex mixtes, et la seconde, sur les impenses et améliorations.

*Paris 1727 (8°)

Das Werk enthält 21 Rechtsfragen, die unter Berücksichtigung von Urteilen und Sekundärliteratur ausführlich erörtert werden.

BOURCIER, Jean-Léonard

Cf. ARRESTS choisis.

BOUVOT, Job

1558 (Châlons-sur-Saône) – 1636 (Châlons-sur-Saône). Schüler von Cujaz, 1580 Advocat am Parlament von Dijon, soll auch am Parlament von Paris und dem Grand Conseil als Anwalt tätig gewesen sein³⁴.

Nouveau recueil des arrêts de Bourgogne: où sont continnes diverses notables questions de droit, tant coutumes que romain, controversées entre les docteurs, proposées par iugements et arrêts de la cour souveraine du Parlement de Dijon: Distingue en III. parties, et icelles ordonnées selon les matieres et ordre alphabetique ...

I-II *Genf 1623–1628 (4°)

Nach alphabetischen Stichworten geordnet werden zahlreiche gerichtlich entschiedene Rechtsfragen aus der Zeit von 1550 bis 1620 wiedergegeben. Meistens wird eine Rechtsfrage gestellt und sodann in wenigen Sätzen unter Angabe eines Urteils beantwortet. Nach Jöcher soll Bouvot seine eigene Meinung oft für Arrêts des Parlements ausgegeben haben. Der erste Band besteht aus drei getrennt paginierten Teilen, in denen Entscheidungen des Parlements von Dijon abgedruckt sind. Im 2. Band, der ebenfalls nach alpha-

³³ JÖCHER Erg. I 2147.

³⁴ JÖCHER Erg. I 2168; MICHAUD V 412.

betischen Stichworten aufgebaut ist, werden außerdem auch Urteile des Parlaments von Paris und anderer Gerichtshöfe berichtet. Die Fülle der Stichworte und der dazu wiedergegebenen Entscheidungen rechtfertigt es, dieses Werk als „Entscheidungslexikon“ anzusehen. Am Ende eines jeden Bandes befindet sich ein ausführlicher alphabetischer Sachindex („des choses contenues es questions notables“).

BOYER, Philibert

Gebürtig aus Paroy in der Bourgogne, Procureur am Parlament zu Paris in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts³⁵.

Premier livre des décisions de pratique.

*Paris 1582 (8°) 234 p.

Die Veröffentlichung enthält 65 Rechtsfragen bzw. Probleme, die meist abstrakt, gelegentlich auch unter Angabe eines wirklichen Falles abgehandelt werden. Am Ende der Einzeldarstellung wird häufig eine Entscheidung des Pariser Parlaments aus der Zeit nach 1550 zitiert.

BRETONNIER, Barthelemy-Joseph

1651 (Montrotier) – 1722 (Paris). Advokat am Pariser Parlament³⁶.

Recueil par ordre alphabétique, des principales questions de droit, qui se jugent dans les différents tribunaux du royaume. Avec des réflexions pour concilier la diversité de la jurisprudence, et la rendre uniforme dans tous les tribunaux.

Paris 1718 (12°); 1742 (12°); I–II 1756 (12°); 1769; *1783 (4°); alle Auflagen ab 1742 sind von BOUCHER D'ARGIS bearbeitet worden.

Das Werk ist nach alphabetischen Stichworten aufgebaut, die meist in mehrere mit einer Rechtsfrage überschriebene Abschnitte untergliedert sind. Zu dieser Frage werden dann jeweils zahlreiche Urteile der verschiedenen Parlamente berichtet, wobei nur kurz angegeben wird, wie das Gericht entschieden hat. Die Entscheidungen sind überwiegend aus den Werken anderer Arrêtisten entnommen. Die Fundstellen werden genau allegiert. Daneben finden sich auch Hinweise auf gesetzliche Regelungen, römisches Recht und Autoren der theoretischen Literatur. Der Verfasser wollte offenbar mit seinem „Entscheidungslexikon“ die Rechtsprechung der verschiedenen Gerichte zu wichtigen Rechtsfragen, die noch nicht gesetzlich geregelt waren, darstellen (cf. Avertissement III).

BRILLON, Pierre-Jacques

1671 (Paris) – 1736. 1696 Advokat am Pariser Parlament, dann Substitut des Generalprokurators am Grand Conseil und Mitglied des Conseil souverain von Dombes. 1710 Schöffe der Stadt Paris³⁷.

³⁵ JÖCHER Erg. I 2177.

³⁶ JÖCHER I 1372; nach CAMUS/DUPIN Nr. 1434 lebte er von 1656–1727.

Dictionnaire des arrêts, ou jurisprudence universelle des parlemens de France, et autres tribunaux; contenant par ordre alphabetique les matieres beneficales, civiles, et criminelles; les maximes du droit ecclesiastique, du droit romain, du droit public, des coutumes, ordonnances, edits, et declarations.

I–III Paris 1711 (2°); I–VI *1727 (2°); I–IV Lyon 1781–1788 (4°) bearb. PROST DU ROYER; V–VII 1781–1788 (4°) bearb. RIOLZ.

Das wohl umfangreichste Lexikon der Jurisprudence enthält nach alphabetischen Stichworten geordnet außer Hinweisen auf die Ordonnancen, Edikte und Deklarationen sowie auf Autoren der theoretischen Literatur auch zahlreiche Nachweise aus der gesamten Rechtsprechung. Unter jedem Schlagwort werden kleinere, durchnummerierte Abschnitte abgedruckt, in denen einzelne damit zusammenhängende Fragen und Probleme abgehandelt werden. Zumeist wird dann unter Angabe des Gerichts und des Datums ein Urteil mitgeteilt. Gelegentlich wird auch ein ganzer Fall berichtet. Die von allen Parlamenten Frankreichs erlassenen Entscheidungen stammen aus der Zeit von etwa 1585 bis 1715.

CAMUS/DUPIN Nr. 1298/1299; GAVET 294

CAMBOLAS, Jean de

Zunächst Richter, später Präsident am Parlament zu Toulouse. Um 1670 zu Toulouse gestorben³⁷.

Decisions notables sur diverses questions du droit; iugées par plusieurs arrests de la Cour de Parlement de Tolose; divisées en six livres.

Toulouse 1659 (2°); 1671 (4°); *1681 (4°); 1682 (2°); *1735 (4°); 1744 (4°). Herausgabe der Sammlung ist von François de CAMBOLAS, dem Sohn des Sammlers, besorgt worden.

Es werden in sechs Büchern 300 am Parlament von Toulouse verhandelte Rechtsfälle aus den Jahren von etwa 1580 bis 1630 dargestellt. Häufig werden noch weitere, mit dem jeweiligen Fall im Zusammenhang stehende und ebenfalls durch Urteil entschiedene Fragen berichtet, die wohl von dem Sohn François, der ebenfalls Richter am Toulouser Parlament war, bei der Herausgabe hinzugefügt wurden.

Die Sammlung sollte ein Teil der dreiteiligen Bibliothèque Tolosaine werden, einer Kompilation aller Entscheidungen des Toulouser Parlaments. Der erste Band sollte die von Larroche – gemeint ist wohl LA ROCHE-FLAVIN – gesammelten Urteile enthalten. Dieses Sammelwerk ist jedoch nicht verwirklicht worden.

CBR Nr. 4484; GAVET 310; CAMUS/DUPIN Nr. 1366.

³⁷ MICHAUD V 607.

³⁸ JÖCHER Erg. II 56; MICHAUD VI 592; QUERARD II 28; das Todesdatum ist nicht richtig, da bereits die Ausgabe von 1659 posthum erschien.

CATELLAN, (CATELAN), Jean de

1618–1700. Von 1644 bis zu seinem Tode Richter am Parlament von Toulouse³⁹.

Arrests remarquables du Parlement de Toulouse, qui contiennent beaucoup de Décisions nouvelles sur toute sorte de matieres.

Toulouse 1703 (4°); 1705 (4°); 1723 (4°); 1730 (4°); 1733 (4°); 1739 (4°); *1756 (4°) – alle Ausgaben ab 1705 in zwei Bänden. Das Werk ist von François de CATELLAN und Jacques de CATELLAN herausgegeben worden.

Verfasser behandelt in neun⁴⁰, nach Materien geordneten Büchern etwa 470 Rechtsfragen, die überwiegend während seiner Zeit als Richter am Parlament von Toulouse entschieden wurden. Außerdem werden von ihm auch weitere, mit diesen Fragen zusammenhängende Probleme erörtert und entsprechende Urteile zitiert. Auffallend ist die Genauigkeit der berichteten Rechtsfälle; häufig führt er auch die „Motive“ der Entscheidungen an. Zu Anfang eines jeden Bandes werden die behandelten Rechtsfragen angegeben, am Ende findet sich jeweils ein sehr genaues alphabetisches Sachverzeichnis.

CAMUS/DUPIN Nr. 1369; CBR Nr. 4486 und 4487; GAVET 311; QUE-RARD II 81.

CAUSES amusantes et connues.

I–II *Berlin 1769–1770 (12°)

Cf. ESTIENNE, Robert.

CAUSES célèbres, curieuses et intéressantes, de toutes les cours souveraines du Royaume de France, avec jugemens qui les ont décidées.

Cf. PITAVAL, François.

CHAPEL

Advokat am Parlament der Bretagne in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Mémoires et recueils d'arrêts.

Nantes 1715–1716 (4°); *Rennes 1737 (4°) jeweils in Noel DU FAIL, Les plus solennels arrests et reglemens donnez au Parlement de Bretagne. I–II bearb. Michel SAUVAGEAU, II Anhang (livre quatrième).

Die Sammlung gibt etwa 350 Entscheidungen des Parlaments der Bretagne aus den Jahren von etwa 1615 bis 1660 wieder. Fast immer wird das untergerichtliche Urteil mitgeteilt. Der Aufbau der Entscheidungen ist unterschiedlich. Neben kurzen, leitsatzähnlichen „Tenores“ werden zum Teil auch die Tatbestände der Fälle kurz angegeben. Bei den meisten Prozessen war der

³⁹ LA GRANDE ENCYCLOPEDIE IX 827.

⁴⁰ Cf. die Aufzählung bei BRETONNIER, Recueil, Préface XLVIII.

Verfasser Vertreter einer der Parteien. Gelegentlich wird auch angegeben, aufgrund welcher gesetzlichen Regelung (meist Coutumeartikel) der Prozeß entschieden wurde.

GAVET 313 Fußnote 3

CHARONDAS LE CARON, Louis

1536 (Paris) – 1617. Zunächst Parlamentsadvokat zu Paris, dann bis zu seinem Tode General-Lieutenant der Bailliage Clermont in Beauvaisis⁴¹.

Memorables observations du droit françois, rapporté au civil et canonic: Illustrées des arrêts des cours souveraines de France, et autoritez des plus celebres auteurs.

*Paris 1637 (2°)

Ein nach alphabetischen Stichworten aufgebautes Nachschlagewerk, in dem zu jedem Schlagwort kurze Ausführungen gemacht werden und dabei überwiegend Urteile verschiedener Gerichte sowie gesetzliche Regelungen und Autoren der theoretischen Literatur zitiert werden.

CHARONDAS LE CARON, Louis

Resolutions de plusieurs notables, celebres et illustres questions de droit, tant romain que françois, coutumes et pratiques. Jugées par arrêt des cours de parlement de France.

Paris 1613 (4°); 1625 (8°); *1637 (2°)

Das Werk enthält 6 Teile, die in jeweils etwa 20 Titel unterteilt sind. Jeder Titel betrifft eine bestimmte Materie, zu der einzelne Probleme abgehandelt werden, die dann jeweils am Schluß mit einer Entscheidung belegt werden. Gelegentlich wird auch ein Fall ausführlich geschildert. Manchmal findet sich allerdings auch nur eine kurze, leitsatzartige Mitteilung eines Urteils. Die angeführten Entscheidungen betreffen etwa den Zeitraum von 1560 bis 1610 und sind von den verschiedensten Parlamenten erlassen worden.

CBCC 219.

CHARONDAS LE CARON, Louis

Responses et decisions du droit françois. Confirmées par arrêts des cours souveraines de ce royaume, et autres: Comme aussi des Conseils d'Estat et privé du Roy, et Grand Conseil; enrichies de singulieres observations du droit romain.

Paris 1576 (8°); I–III 1579–1582 (8°); 1586 (8°); Lyon 1596 (4°); *Paris 1637 (2°)

Verfasser behandelt in 13 Büchern ohne erkennbare Systematik etwa 1250 Rechtsfragen, die vorwiegend in den Jahren um 1550 bis 1600 von französischen Gerichten entschieden wurden. Meist wird die Frage abstrakt abgehandelt und am Ende mitgeteilt, wie das Gericht entschieden hat. Häufiger wird jedoch auch kurz ein Rechtsstreit mit Sach- und Streitstand und dem Urteil

⁴¹ MICHAUD VII 177; JÖCHER I 1846 (Charon) gibt 1538 als Geburtsjahr an.

berichtet. In der einzelnen Abhandlung, die mit „Response“ überschrieben ist, werden fortwährend Digestenstellen und auch weitere Urteile allegiert. Am Schluß ausführliches Sachverzeichnis.

CBCC 219

CHENU, Jean

1556 (Bourges) – 1627 (Bourges). Zunächst Advokat am Parlament von Paris, später in seiner Heimatstadt⁴².

Cent notables et singuliers questions de droit, décidées par arrests mémorables de cours souveraines de France. Partie d'iceux prononcez en robes rouges: contenant les moyens et raisons decisives.

Paris 1602 (4°) in Jean CHENU, Recueil de reglemens notables; *1603 (4°); 1605; 1611 (4°); Lyon 1614 (4°); Paris 1620 (4°); 1630 (2°) in Jean FILLEAU, Recueil general des edicts . . . I–II, Paris (II) 1630, (I) 1631, II 4. Teil. Paris 1635 (2°) in Jean CHENU, Les œuvres I–II, bearb. Jean FILLEAU.

Die erste Ausgabe enthält nur 64 Questions. Ab der zweiten Auflage dann 100 Rechtsfragen, die anhand eines konkreten Rechtsstreits erörtert werden. Neben den Parteivorträgen wird öfters auch das Plädoyer des Generalanwaltes mitgeteilt. Die Fälle waren wohl überwiegend am Parlament von Paris in den Jahren von etwa 1560 bis 1600 anhängig. Am Schluß des einzelnen Falles werden häufig noch einschlägige Urteile anderer Gerichte zitiert.

CBCC 215; GAVET 301.

CHORIER, Nicolas

1609 (Vienne) – 1692 (Grenoble). Advokat am Parlament von Grenoble⁴³.

La jurisprudence du celebre conseiller et jurisconsulte Guy Pape dans ses decisions. Avec plusieurs remarques importantes, dans lesquelles sont entr' autres, employez plus de sept cens Arrests de Parlement de Grenoble.

*Lyon 1692 (4°); Grenoble 1759 (4°); 1769 (4°)

Das Werk ist nach Materien geordnet und in 5 Bücher eingeteilt, die ihrerseits in Sektionen und diese wiederum in Artikel unterteilt sind. In jedem Artikel wird mindestens eine Quaestio von Guy Pape auszugsweise meist unter Hinweis auf das bei Guy Pape zitierte Urteil wiedergegeben⁴⁴. Im Anschluß an die einzelnen Artikel folgen Anmerkungen von Chorier, in denen vor allem auf zahlreiche weitere Urteile des Parlaments von Grenoble verwiesen wird. Am Schluß befindet sich ein ausführliches alphabetisches Stichwortverzeichnis.

CAMUS/DUPIN Nr. 1378; CBCC 224.

⁴² JÖCHER I 1865.

⁴³ QUERARD II 197.

⁴⁴ Cf. PAPE, Guy.

CLAPERIIS, Franciscus de (CLAPIER, François)

Studium in Bologna, nach 1547 Richter an der *Chambre des comptes et cour des aides* der Provence. Gestorben 1585⁴⁵.

Centuriae causarum in summa rationum vectigalium subsidiorumque provinciae curiae decisarum, quibus univers fere que ad causam fisci, et privatorum publicarumque functionum pertinent explicantur.

*Lyon ²1589 (2°) (nur 1. Teil); 1602 (2°) (2. Teil); 1611 (4°) 171 p.; 1615 (nur 2. Teil); 1616 (4°) (2 Teile).

Die eingesehene Auflage von 1589 enthält 49 Rechtsfälle („*Causae*“) aus dem Steuer- und Abgabenrecht, die in der Zeit von etwa 1550 bis 1570 von der *Cour des aides* der Provence entschieden wurden. Das Schwergewicht der Sammlung liegt aber nicht so sehr auf den berichteten Urteilen, sondern mehr auf der sich an jede *Causa* anschließende, recht ausführliche *Quaestio*, in der der Verfasser zum Teil an den Fall anknüpfend weitergehende Fragen in lateinischer Sprache behandelt. Am Schluß des Werkes befindet sich ein umfangreiches Sachverzeichnis.

GAVET 308; JÖCHER I 298; CAMUS/DUPIN Nr. 1375.

COCHIN, Henry

1687 (Paris) – 1747 (Paris). Studium an der Universität von Paris, ab 1706 Anwalt am dortigen Parlament. Er war einer der berühmtesten Anwälte seiner Zeit⁴⁶.

Oeuvres de . . . , contenant le recueil des ses mémoires et consultations.

I–VI Paris 1750–1756 (4°); I–VI 1757 (4°); I–VI 1771–1775 (4°); I–VI *1771–1790 (4°); I–IX 1777 (8°); I–VIII 1821–1822 (8°)

Das Werk enthält 157 *Mémoires* und 81 *Consultations* aus den Jahren 1705 bis 1745. Die *Mémoires* hat der Verfasser während eines Prozesses verfaßt, gelegentlich auch noch, nachdem er bereits das Plädoyer gehalten hatte. Diese letzteren geben damit weitgehend das Plädoyer wieder. Seine zahlreichen, von seinen Zeitgenossen sehr gerühmten Plädoyers sind nicht gedruckt worden.

CAMUS/DUPIN Nr. 1354; BRETONNIER, *Recueil*, Préface XXVII; CBCC 219.

COQUILLE, Guy

1523 (Dezise) – 1603 (Nevers). Studium in Paris, Padua und Orléans, von 1550 bis 1554 Advokat zu Paris, seit 1559 zu Nevers. 1568 wurde er dort zum *Echevin* gewählt und 1571 zum *Procureur fiscal* der Grafschaft Nevers berufen⁴⁷.

⁴⁵ JÖCHER I 1928; MICHAUD VIII 608.

⁴⁶ JÖCHER Erg. II 388; MICHAUD IX 159 ss.; *Oeuvres* I Préface.

⁴⁷ JÖCHER I 2084.

Questions, responses et meditations sur les articles des coutumes.

Paris 1611 (4°); 1622 (4°); 1634 (8°); 1644 (8°); 1646 (2°) in COQUILLE, Les œuvres; *1665 (2°) in COQUILLE, Les œuvres I–II, I (1666), II (1665), II; Bordeaux 1703 (2°) in COQUILLE, les œuvres I–II.

Eine Sammlung von 315 Rechtsfragen, die sich meist auf die Coutume von Nevers beziehen und wegen ihrer gründlichen Erörterung als Kommentar zu dieser Coutume angesehen werden können. Die Fragen werden in der Regel abstrakt abgehandelt. Öfters wird jedoch ein Urteil zitiert und ganz allgemein die Rechtsprechung aufgezeigt. In der Regel werden wohl Entscheidungen des Pariser Parlaments herangezogen. Coquille standen mehrere private Aufzeichnungen von Gerichtsurteilen zur Verfügung. Zum einen hat er in seiner Anwaltszeit die Urteile mitgeschrieben und auch später, wenn er in Paris zu tun hatte, Urteile erfahren. Zum anderen hat er die Mémoires des Richters Guillaume Bourgoing und des Anwaltes und späteren Präsidenten von Metz, Senneton, verwendet.

CAMUS/DUPIN Nr. 1442

CORBERON, Nicolas de

1608 (Troyes) – 1650. Zunächst Lieutenant particulier am Präsidialgericht zu Troyes, 1636 Generaladvokat am Parlament von Metz, 1642 Intendant für die Justiz, die Polizei und die Finanzen in verschiedenen Provinzen⁴⁸.

Plaidoyez de . . . Avec les arrests intervenus sur ces plaidoyez Ensemble les plaidoyez de M. Abel de Sainte Marthe, . . .

*Paris 1693 (4°) bearb. Abel de SAINTE MARTHE⁴⁹; 1707 (4°) bearb. A. de SAINTE MARTHE

Die Kompilation besteht aus 88 wörtlichen Plädoyers, die Corberon als Generaladvokat in den Jahren 1636 bis 1640 gehalten hat. Am Schluß eines jeden Plädoyers wird kurz der Ausgang des Rechtsstreits mitgeteilt. Außerdem werden noch 12 ebenfalls wörtliche Plädoyers abgedruckt, die Sainte Marthe als Parlamentsanwalt zu Paris von etwa 1590 bis 1640 gehalten hat⁵⁰.

CORBIN, Jacques

Um 1580 (St.-Gaultier) – 1653. Advokat am Pariser Parlament, Conseiller du roi und Maître des requêtes der Königin Anne von Österreich⁵¹.

Les loix de la France promulguees sur la necessité des controverses par les arrests du Parlement de Paris . . .

*Paris 1614 (4°)

Die Sammlung enthält 119 Urteile von etwa 1570 bis 1611, die zumeist von

⁴⁸ JÖCHER II 461; cf. auch Plaidoyez . . . Avertissement.

⁴⁹ Der Herausgeber ist der gleichnamige Sohn des im Titel erwähnten Abel de Sainte Marthe, cf. JÖCHER IV 37.

⁵⁰ Cf. SAINTE MARTHE, Abel.

⁵¹ JÖCHER I 2089; MICHAUD IX 561.

dem Parlament zu Paris, gelegentlich auch von dem zu Bordeaux erlassen wurden. Regelmäßig wird der Sach- und Streitstand zusammengefaßt wiedergegeben und dann der Urteilstenor mitgeteilt. Manche Entscheidungen werden auch in Form des Registerauszuges dargestellt. An die Urteile schließen sich häufig recht ausführliche Anmerkungen an.

CORBIN, Jacques

Plaidoyez de . . . Ensemble les arrests intervenus sur iceux: et autres prononcez en robes rouges, et autrement dignes et remarquables à la posterité.

*Paris 1610 (8°); 1611 (8°)

Es werden etwa 150 Rechtsfälle berichtet, die in den Jahren von etwa 1605 bis 1610 von dem Pariser Parlament entschieden wurden. Bei welchen Prozessen der Verfasser plädiert hat, ist nicht festzustellen. Im Vorwort gibt Corbin an, daß er die behandelten Fragen aus den Plädoyers der Anwälte und den Urteilen erfahren habe, jedoch die Sprache, der Aufbau, die Argumente und die meisten „raisons“ seine eigene Arbeit darstellten.

CORBIN, Jacques

Resolution des doutes de droict et de practiques . . .

Lyon 1608 (8°)

Cf. DU VAL Nicolas.

CORBIN, Jacques

Suite des droicts de patronage honorifiques et autres recueils d'arrests et plaidoyez, Extraicts des ancien registre Olim, et autres modernes de la cour de Parlement à Paris, sur diverses et notables matières. Contenant aussi plusieurs Arrests, plaidoyez et reiglements faits en la Cour des Aydes à Paris. Ensemble les plaidoyez de Meßieurs Poyet, Chancelier, Montholon, Garde de Seaux de France, et Lizet, premier Président au Parlement de Paris, pour la Duché de Bourbonnois.

*Paris 1622 (8°)

Von den 326 „chapitres“ der Sammlung sind etwa 300 bis 315 „Arrêts“, die fast immer in Form des Extraict des Registres wiedergegeben werden. Als Register wird dabei öfters „Registre des Juges“ und „Olim“ erwähnt. Gelegentlich werden die Entscheidungen auch nur in Form eines erweiterten Leitsatzes abgedruckt. Die meisten Urteile sind vom Pariser Parlament in den Jahren 1250 bis 1350 erlassen worden, die restlichen meist ab 1600.

Ab p. 723 werden 6 bis 8 wörtliche Plädoyers wiedergegeben, die ebenfalls als „Extraict des Registres du Parlement“ überschrieben sind.

CORIOLIS, Louis de

Président à mortier am Parlement zu Aix in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Arrêts recueillis par . . .

Toulouse 1721 (4°) in Scipion DU PERIER, Oeuvres I–II, bearb. François de CORMIS; *Avignon 1759 (4°) in Scipion DU PERIER, Oeuvres I–III, bearb. de la TOULOUSE, II⁵².

In leitsatzartiger Form werden 62 Urteile berichtet, die vom Parlament zu Aix in den Jahren von etwa 1550 bis 1585 erlassen wurden. Die unterschiedlichen Rechtsfragen werden häufig in Anmerkungen unter Heranziehung weiterer Belegstellen erörtert.

CORMIS, François de

Um 1639 (Aix) – 1734 (Aix). Konsistorialanwalt am Parlament seiner Heimatstadt⁵³.

Recueil de consultations sur diverses matières, divisées en deux volumes, contenant differens recueils . . .

*Paris 1735 (2°)

Die Sammlung besteht aus 9 Centurien, die jeweils eine bestimmte Materie betreffen (z. B. Kirchen und Benefizial-, Ehe-, Erb- und Strafrecht). Innerhalb der Centurien werden dann – jeweils nach Chapitres unterteilt – eine große Anzahl von Prozessen mitgeteilt, bei denen die Abhandlung der unterschiedlichen Rechtsfragen im Vordergrund steht. Die Fälle wurden etwa in den Jahren von 1630 bis 1720 entschieden. Gerichte werden nicht angegeben, jedoch sind die Entscheidungen von dem Parlament zu Aix erlassen worden. Am Ende beider Bände befindet sich ein alphabetisches Sachverzeichnis.

CORSERIUS, Joannes (CORCERIUS, Johannes; CORSIER, Jean)

Offizial an der erzbischöflichen Capella zu Toulouse gegen Ende des 14. Jahrhunderts⁵⁴.

Decisiones capellae tholosanae.

S. L. 1483; Lyon 1508 (4°); 1512 (4°); 1516 (4°); Frankfurt/M. 1575 (2°); 1609 (4°) mit dem Titel: Decisiones aureae, seu definitiones quaestionum controversarum; Venedig 1613 (2°) in Gilles de BELLEMERE, Sacrosanctae decisiones . . . 375–540;

*Frankfurt/M. 1614 (4°); Lyon 1616 (4°)

Ohne nähere Hinweise auf konkrete Prozesse werden 501 Rechtsfragen abgehandelt. Am Schluß wird jeweils vermerkt, wie sie offenbar in der Capella zu Toulouse entschieden wurden.

CBR Nr. 4694, 4698; CBCC 224; BRISSAUD, Cours d'histoire I 143, Fußnote 4. Die Ausgabe von 1508 ist von Stephanus AUFRERIERUS bearbeitet worden.

⁵² Cf. DU PERIER, Scipion.

⁵³ JÖCHER Erg. II 467; MICHAUD IX 595.

⁵⁴ BRETONNIER, Recueil, Préface XXXVI Fußnote 1.

D'AGUESSEAU, François

1668 (Limoges) – 1751. 1690 königlicher Advokat am Châtelet, 1691 Generaladvokat und 1700 Generalprokurator am Parlament zu Paris. 1717 zum Kanzler Frankreichs ernannt⁵⁵.

Oeuvres.

I–XIII *Paris 1759–1789 (4°); I–XXIV Yverdon 1763–1771; I–XII Lyon 1772 bis 1775 (8°); I–XIII Paris 1780–1789 (4°)

Das Gesamtwerk enthält im 2. bis 5. Band neben einigen Mémoires 58 wörtliche Plädoyers, die d'Aguesseau als Generalanwalt in den Jahren 1691 bis 1699 gehalten hat. Der Ausgang des Rechtsstreits wird immer mitgeteilt. Außerdem wird nach jedem Plädoyer das erlassene Urteil in Form des Extrait des registres berichtet.

CAMUS/DUPIN Nr. 1349. Weitere Ausgaben sind auch im 19. Jahrhundert erschienen.

DAUDIGUIER, Henry (D'AUDIGUER DU MAZET, Henry)

Advokat am Parlament zu Paris, seit 1662 Generaladvokat⁵⁶.

Nouveau recueil des plaidoyez.

Paris 1657 (4°); *Paris 1660 (4°)

Eine Sammlung von 15 recht ausführlichen, getrennt paginierten Plädoyers. Gelegentlich wird auch der Ausgang des Rechtsstreits angegeben. Nach dem Inhaltsverzeichnis soll das Werk 50 Plädoyers enthalten, die Verfasser vor dem Parlament zu Paris und dem Conseil privé gehalten hat.

CBCC 221

DEBEZIEUX, Balthasar

1655 (Aix) – 1722 (Aix). Seit 1679 Advokat am Bureaux des Finances, 1686 Konsul von Aix, 1693 Präsident der Chambre des Enquêtes am Parlament seiner Heimatstadt⁵⁷.

Arrests notables de la Cour du Parlement de Provence, . . . Sur diverses matières ecclésiastiques, civiles et criminelles; avec les motifs des juges qui les ont rendus.

*Paris 1750 (2°) bearb. SAUVEUR EIRIÉS.

Das von Debézieux ursprünglich in alphabetischer Reihenfolge aufgebaute Werk enthält eine Vielzahl von Streitfällen, die von 1640 bis 1710 am Parlament zu Aix anhängig waren. Bei einem größeren Teil der Urteile hat der Verfasser selbst mitgewirkt. Er gibt demgemäß häufig Gründe für die Entscheidungen an, die aber keine offiziellen Urteils motive darstellen. Gelegentlich wird auch nur kurz ein „Urteilstenor“ berichtet. Der spätere Bearbeiter hat das Werk in 9 nach Materien geordnete Bücher in Anlehnung an den Codex publiziert. Sein Vorbild war dabei die Sammlung von Boniface, als

⁵⁵ JÖCHER I 343.

⁵⁶ JÖCHER I 1223; MICHAUD III 25.

⁵⁷ MICHAUD X 625.

deren Fortsetzung (6. Band) das Werk angesehen wurde, was aber unzutreffend ist. Am Schluß findet sich ein ausführliches Sachverzeichnis.

MICHAUD X 625; BRETONNIER, Recueil, Préface p. LXVII Fußnote 1; GAVET 309.

DECISIONES gravissimarum et subtilissimarum quaestionum quae in utroque foro versantibus occurrunt, a variis auctoribus collectae: partim nunc primum in lucem emissae, partim emendatiores quam unquam antea factae, et in tres partes divisae. I–III *Lyon 1587 (2°) ⁵⁸.

Ein Sammelwerk, das unter anderem auch folgende Spruchsammlungen enthält:

Aliquot causarum DISCEPTATIONES in senatu parisrensi agitatae.

GALLUS, Joannes (LE COQ, Jean)

Placitorum summae apud Gallos curiae libri XII⁵⁹.

DESESSART (DES ESSART), Nicolas-Lemoyne

Causes célèbres curieuses et intéressantes de toutes les cours souveraines du royaume.

Cf. PITAVAL, François.

DES-MAISONS, François

Advokat am Parlament von Paris im 17. Jahrhundert.

Nouveau recueil d'arrests et reglemens du Parlement de Paris, sur les plus belles questions de droit et de coutume, tant en matieres civiles, criminelles, que beneficales, avec le sommaire du plaidoyé des advocats generaux dressé par ordre alphabetique.

I–II *Paris 1667 (2°)

Eine in Form eines Lexikons alphabetisch nach Schlagworten geordnete Sammlung von 170 Rechtsfällen, die etwa von 1650 bis 1660 vom Pariser Parlament entschieden wurden. Es werden auch verschiedene Verordnungsurteile berichtet.

DEVOLANT, Paul

Von 1609 bis zu seinem Tode um 1656 Advokat am Parlament zu Rennes⁶⁰.

Recueil d'arrêts rendus au Parlement de Bretagne sur plusieurs questions celebres . . . Augmenté de plusieurs annotations et de quantité d'arrêts nouvelles rendus en ce parlement, . . .

I–II *Rennes 1721 (4°) bearb. DE LÉPINE; I–II 1722 (4°)

Die Sammlung enthält nach alphabetischen Stichworten geordnet über 600

⁵⁸ UB-Göttingen, Signatur 2° Jur Dec 319m.

⁵⁹ Cf. LUCIUS, Johannes (DU LUC, Jean).

⁶⁰ QUERARD X 270.

Entscheidungen, die in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts vom Parlament zu Rennes erlassen wurden. In der Regel wird nur der Ausgang eines Rechtsstreits unter Angabe des Datums und der plädierenden Anwälte mitgeteilt, nur gelegentlich werden auch der Sachverhalt und die Rechtsausführungen der Parteien kurz berichtet. Am Ende des 1. Bandes sehr ausführliche *Tables des matières*. Der 2. Band enthält auch einen „*Recueil des maximes ou actes de notoriété du Parlement de Bretagne*“.

CAMUS/DUPIN Nr. 1411.

Aliquot causarum DISCEPTATIONES in senatu parisiensi agitatae subiunctis ut vocant, arrestis seu definitionibus.

*Lyon 1588 (2°) in *DECISIONES gravissimarum et subtilissimarum quaestionum* . . . I–III, I 139–243

Es werden etwa 20 Prozesse mitgeteilt, die in den Jahren 1536 bis 1560 bei dem Parlament von Paris anhängig waren.

DRAPIER, Roch

1686 (Verdun) – 1734 (Paris). Advokat am Parlament zu Paris⁶¹.

Recueil des principales decisions sur les dîmes, les portions congrues et les Droicts et Charge des Carez primitifs.

Extrait des Canons, des Conciles, et des plus celebres Auteurs, conformes, aux Edits et Declarations du Roy, et à la Jurisprudence des Parlemens du Royaume et du Grand Conseil.

*Paris 1730 (12°); I–II 1732 (12°); I–II 1741 (12°)

In 26, jeweils mit einem Schlagwort versehenen *Chapitres* werden die wichtigsten Bereiche des kirchlichen Abgabenrechts erörtert. Jedes Kapitel enthält zahlreiche durchnummerierte Unterabschnitte, in denen konkrete Fragen abgehandelt werden. Dies geschieht überwiegend in der Weise, daß auf ein Urteil eines Parlaments oder des Grand Conseil Bezug genommen und kurz angegeben wird, wie die Rechtsfrage von dem Gericht entschieden wurde.

Die meist aus dem 17. Jahrhundert stammenden Urteile werden genau allegiert. Wie sich bereits aus dem Titel ergibt, werden außer den Entscheidungen auch Ansichten von Autoren der Zeit und Gesetzesstellen zur Beantwortung einzelner Fragen herangezogen.

DUBOIS D'HERMAVILLE, Antoine-Augustin

Cf. HERMAVILLE, Antoine Augustin Dubois d'.

DU BREUIL, Guillaume (DE BROLIO, Guilelmo)

In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts zu Figeac geboren, ab 1314

⁶¹ BARBIER IV 107; SCHULTE, *Geschichte der Quellen* III 641.

königlicher Advokat und Prokurator am Pariser Parlament, seit 1322 Anwalt an diesem Gericht, gestorben um 1345⁶².

Stilus supreme curiae parlamenti parisiensis . . .

Toulouse s. a. (4°)⁶³; Paris 1512 (8°) bearb. Antoine ROBERT; 1515 (4°) bearb. A. ROBERT; Lyon 1513 (4°); Lyon s. a. (4°)⁶⁴; Paris 1525 (8°); Lyon 1525 (8°); Paris 1530 (4°); 1542 (4°) – Ausgaben von 1513 bis 1542 sind von Celse Hugues DESCOURS bearbeitet worden; Paris 1541 (4°) bearb. Charles DUMOULIN; 1558 (4°) bearb. Ch. DUMOULIN; 1612 (2°); 1658 (2°); *1681 (2°) – Ausgaben ab 1692 jeweils in DUMOULIN, *Omnia quae extant opera*.

Dieses Werk ist keine ausschließliche Rechtsprechungssammlung, sondern eine methodische Zusammenstellung der Regeln des gerichtlichen Verfahrens, welches am Pariser Parlament galt. Die Sammlung wurde um 1330 verfaßt. Du Breuil zitiert auch ungefähr 130 Urteile überwiegend aus den Jahren von etwa 1320 bis 1330. Meist wird ohne genaue Angaben über den Prozeß kurz berichtet, wie das Gericht einen Rechtsstreit entschieden hat.

Zu den sehr ausführlichen, zum Teil unterschiedlichen Titeln cf. AUBERT, L ss. und Bibliothèque Nationale, Catalogue général unter DU BREUIL.

DU BUISSON DE LA PAILLIERE, Bertrand Hubin

Recueil des plusieurs arrêts notables de Normandie.

Rouen 1700 (4°) als erster Band seines Werkes: *L'esprit de la coutume de Normandie* I–III Rouen 1700–1701; *1720 (4°) als zweiter Band des *L'esprit de la coutume* I–III Rouen 1720

Es werden 17 als „Question“ überschriebene Rechtsfälle aus der Zeit von etwa 1680 bis 1690 abgehandelt. Neben der untergerichtlichen Entscheidung werden vor allem die Plädoyers der Parteivertreter ausführlich dargestellt und die Urteile des Parlaments von Rouen angegeben.

DU FAIL (DUFAIL), Noël

Seit etwa 1553 Richter am Präsidialgericht zu Rennes, ab 1571 Conseiller am dortigen Parlament. Gestorben um 1584⁶⁵.

Les plus solennels arrêts et reglemens donnez au Parlement de Bretagne, . . . , avec les annotations de Maître Mathurin Sauvageau, Avocat en la cour, . . .

Rennes 1579 (2°) mit dem Titel: *Memoires recueillis et extraicts des plus notables et solennels arrêts du Parlement de Bretagne* (Rennes); 1653 (4° mit dem Titel: *Memoires des plus notables et solennels arrêts* . . . ; I–II 1652–1654 (4°) mit dem Titel: *Arrêts et reglemens du Parlement* . . . , bearb. Mathurin SAUVAGEAU;

⁶² Cf. Félix AUBERT, Guillaume Du Breuil – *Stilus curie Parlamenti*, Paris 1809 Introduction I ss.

⁶³ Zwischen 1484–1498, wahrscheinlich um 1488, cf. AUBERT LI.

⁶⁴ Zwischen 1513–1516, AUBERT LVII.

⁶⁵ JÖCHER II 504; MICHAUD XII 142.

I-II Nantes 1715–1716 (4°) bearb. Michel SAUVAGEAU; I-II *Rennes 1737 (4°) bearb. Michel SAUVAGEAU.

Das Werk enthält in 3 Bücher unterteilt etwa 1500 Entscheidungen des Parlaments der Bretagne aus den Jahren von etwa 1550 bis 1580. Die Urteile werden in der Regel recht kurz berichtet, häufig sogar nur in Form eines „Urteilstenors“, jedoch werden immer die Parteien und das Datum der Entscheidung sowie öfters das untergerichtliche Urteil angegeben. Im Livre premier (1. Band) werden Fälle mitgeteilt, die in der Audience verhandelt und entschieden wurden, im Livre second (2. Band) solche, die aufgrund eines schriftlichen Verfahrens (arrest de chambre) entschieden wurden. Einige Schriftsätze von Anwälten neben weiteren Arrests d'Audience und Arrests de Chambre finden sich im Livre troisiem (3. Band). Auffallend sind die sehr ausführlichen Anmerkungen von Mathurin und Michel Sauvageau, in denen auf weitere, meist neuere Entscheidungen und Ansichten von Autoren des droit français verwiesen wird. Ein 4. Buch enthält die Sammlung der Mémoires und Recueils d'arrêts von Chapel⁶⁶.

GAVET 313/314; CAMUS/DUPIN Nr. 1413; CBR 4466/4467

DU FRESNE (DUFRESNE), Jean

Gegen Ende des 16. Jahrhunderts in Amiens geboren. Studium in Paris und anschließend Advokat am dortigen Parlament. Gestorben 1675⁶⁷.

Journal des principales audiences du parlement avec les arrêts qui y ont été rendus. Paris 1646 (4°); 1648 (4°); 1652 (2°); 1678 (2°); I–V 1707 (2°); I–VII *1733 bis 1754 (2°) I bearb. DU FRESNE, II–III bearb. François JAMET DE LA GUESIERE; IV–V bearb. Nicolas NUPIED, VI–VII, Supplément bearb. Michel DU CHEMIN

Eine der umfangreichsten Rechtsprechungssammlungen, die über 3000 von dem Parlament zu Paris entschiedene Prozesse in chronologischer Folge von 1622 bis 1722 enthält. Das Werk wurde von Du Fresne begonnen; und in den Bänden II bis VII von weiteren Advokaten am Pariser Parlament fortgesetzt. Jeder einzelne Band besteht aus einer Reihe von Büchern, die in zahlreiche Chapitres unterteilt sind. Jedes Chapitre enthält dann den sehr ausführlichen Bericht von einem Rechtsstreit. Die Ausführungen der Parteivertreter werden fast immer vollständig wiedergegeben und die Entscheidung mitgeteilt. Häufig wird auch nur das Urteil in Form eines Extrait des registres abgedruckt, nachdem kurz der Sachverhalt dargelegt worden war. Die wiedergegebenen Fälle sind öfters auch bereits in anderen Urteilssammlungen veröffentlicht worden. Am Schluß eines jeden Bandes findet sich eine ausführliche Table des matières.

CAMUS/DUPIN Nr. 1325; GAVET 302; CBCC 216; CBR 4401.

⁶⁶ Cf. CHAPEL.

⁶⁷ MICHAUD XII 150.

DUMOULIN, Charles (MOLINAEUS, Carolus)

1500 (Paris) – 1566 (Paris). Studium in Paris, Orléans und Poitiers. 1522 Advokat am Pariser Parlament und am Châtelet. Er plädierte jedoch nur selten, widmete sich fast ausschließlich der wissenschaftlichen Arbeit und war ein sehr gesuchter Gutachter. 1552 mußte er Frankreich verlassen und lehrte in Straßburg und Tübingen. 1554 Rückkehr nach Frankreich, zunächst Professor zu Dôle, dann wieder wissenschaftliche Tätigkeit zu Paris⁶⁸.

Incipit septima et ultima pars totius huius tractatus continens multa antiqua, deinde recentiora quaedam, et summe notanda iudicia, et Arresta supremæ huius, et primariæ Francorum, Pariumque Franciæ Parisiensis Curiae, seorsum suo ordine secundum seriem temporis locata, mendisque purgata cum brevibus, et utilibus notulis Doctoris Caroli Molinaei . . .

Paris 1612 (2°); 1654 (2°); *1681 (2°) – jeweils in Ch. DUMOULIN, *Omnia quae extant opera*⁶⁹

Es werden 155 Urteile des Parlaments von Paris aus den Jahren 1227 bis etwa 1530 mitgeteilt, wobei meist nur in wenigen Worten der Sachverhalt und der Ausgang des Rechtsstreits wiedergegeben wird. Einige wenige Fälle werden auch in der Form des *Extrait des registres* dargestellt.

DUMOULIN, Charles (MOLINAEUS, Carolus)

Sequuntur LXXIV. decisiones seu interlocutiones venerandi Tholosani parlamenti, et ejusdem curiae gestis et arrestis, iam olim non diu post ejus erectionem collectae, quae in prioribus impressionibus cum arrestis parlamenti parisiensis permistae erant. Nunc autem à Carolo Molinaeo . . . , brevibus et utilibus annotationibus margini additis distinctae, et seorsum locatae.

Paris 1551 (4°); 1558 (4°) – jeweils in Guillaume DU BREUIL, *Stilus supremæ curiae parlamenti*; 1612 (2°); 1654 (2°); *1681 (2°) jeweils in Charles DUMOULIN, *Omnia quae extant opera*⁷⁰

Eine chronologische Zusammenstellung von 74 Entscheidungen des Toulouser Parlaments aus den Jahren 1444 bis 1493. Die Wiedergabe beschränkt sich in der Regel nur auf die Mitteilung des Urteilstenors und der Namen der Parteien und des Senatspräsidenten.

DU PERIER, Scipion

1588 (Aix) – 1667 (Aix). Seit 1614 Advokat am Parlament seiner Heimatstadt, später Doyen der dortigen Anwaltschaft. 1638 Konsul von Aix und *Procureur der Provence*⁷¹.

Arrêts recueillis par . . . , et rendus sur ses consultations et mémoires.

⁶⁸ JÖCHER III 590.

⁶⁹ Ausgabe 1681: II 658–689.

⁷⁰ Ausgabe 1681: II 648–657.

⁷¹ JÖCHER III 1389.

Toulouse 1684 (4°) in DU PERIER, Oeuvres, bearb. Jean TOURNET; 1721 (4°) in DU PERIER, Oeuvres I–II, bearb. François de CORMIS; *Avignon 1759 (4°) in DU PERIER, Oeuvres I–III, bearb. de la TOULOUBRE, II

Nach alphabetischen Stichworten geordnet, werden in jeweils drei bis fünf Zeilen unter Angabe von Parteien und Datum ungefähr 500 Urteile berichtet, die vom Parlament zu Aix in der Zeit von etwa 1620 bis 1645 erlassen wurden. Einige Entscheidungen sind mit Anmerkungen versehen.

BRETONNIER, Recueil, Préface LXVI.

DU PERIER, Scipion

Questions notables de droit.

Grenoble 1668 (4°)

Der erste Teil (Band I) enthält 104 Questions, die der Verfasser aus zahlreichen, seinen Consultationen zugrunde gelegenen Fällen gewonnen hat. Diese Fragen werden sehr ausführlich erörtert; öfters findet sich auch ein Hinweis auf die gerichtliche Entscheidung. Die zu den Questions abgedruckten „Observations“ sind wahrscheinlich von dem späteren Herausgeber verfaßt worden.

Ein zweiter Teil (Band III) enthält weitere 100 Questions, die im Aufbau denen des ersten Teils ähnlich sind. Es handelt sich jedoch um gutachterliche Äußerungen (Consultations), wie sich gelegentlich aus den Erörterungen ergibt.

Wegen der weiteren Auflagen cf. die Angaben bei der vorstehenden Sammlung. In der eingesehenen Ausgabe sind die „Questions“ in den Bänden I und III enthalten.

DU PERIER, Scipion

Recueil de quelques plaidoyés.

Zwölf sehr ausführliche, wörtliche Plädoyers, die der Verfasser als Advokat und Substitut des Prokurators gehalten hat. Der Ausgang des Rechtsstreits wird immer mitgeteilt.

Diese Sammlung ist ebenfalls im Gesamtwerk enthalten. Cf. dazu die Angaben zu den „Arrets“.

DURANTI, Johannes Stephanus (DURANTUS; DURANTIUS)

1534 (Toulouse) – 1589 (Toulouse). Zunächst Advokat – auch königlicher Anwalt – ab 1581 Erster Präsident am Parlament seiner Heimatstadt⁷².

Quaestiones notatissimae, ex utroque iure decisae et in suprema Tholosani Senatus Curia collectae; quarum nonnullae iam antea quidem in lucem editae, nunc autem

⁷² Cf. Quaestio LX (p. 163): „die 14. April 1575 postulante Dn. Duranti pro regio advocato“; JÖCHER II 250.

ex. Cod. M. S. ab omni labe emaculatae, et LXXIX quaestionibus, quae prius deerant, auctae . . .

Lyon 1621 (4°); 1624 (4°); *1634 (8°) bearb. Jacobus FERRERIUS; Toulouse 1664 (8°)

Es werden 127 Rechtsfragen („Quaestiones“) in lateinischer Sprache erörtert, die in der Zeit von etwa 1500 bis 1585 Gegenstand eines Prozesses waren. Auf den Prozeß selbst wird meist nur am Schluß der Frage in der Weise Bezug genommen, daß kurz die Parteien, das Datum und der Ausgang des Rechtsstreits angegeben werden. Gelegentlich fehlen auch solche Hinweise, jedoch ergibt sich aus dem Gesamtaufbau des Werkes, daß auch diese Fragen aus einem bei Gericht verhandelten Fall entnommen wurden und es sich nicht um Fragen gutachterlicher Tätigkeit handelte. Innerhalb jeder Quaestio zahlreiche Allegationen; im Anschluß an die Quaestio recht ausführliche Anmerkungen von Ferrerius.

CBCC p. 226.

DU ROUSSEAUD DE LA COMBE, Nicolas-Guy

Parlementsadvokat zu Paris seit 1705⁷³, nach anderer Auffassung seit 1737. Gestorben 1749.

Arrêts et reglemens notables du Parlement de Paris, et autres cours souveraines, rendus tant a l'audience, que sur rapport, pendant les années 1737, 1738, 1739, 1740 et 1741, sur plusieurs questions nouvelles et importantes de droit et de coutumes, tant en matiere civile que criminelle et beneficiale; avec le sommaire des plaidoyers et moyens des avocats, des conclusions de messieurs les avocats généraux, et des motifs qui ont servi de décision aux principales questions.

*Paris 1743 (4°)

In chronologischer Reihenfolge werden 112 Fälle aus der Zeit von 1737 bis 1741 berichtet, die von dem Pariser Parlament entschieden wurden. Das untergerichtliche Urteil wird immer angegeben. Verschiedene Entscheidungen sind als Extrait des registres ausgewiesen. Bemerkenswert ist vor allem, daß der Verfasser häufig „Urteils motive“ angibt, die jedoch keine authentischen Urteilsgründe darstellen.

DU ROUSSEAUD DE LA COMBE, Nicolas-Guy

Recueil de jurisprudence canonique et beneficiale par ordre alphabetique: avec les pragmatiques, concordats, bulles et indults des Papes; ordonnances, edits et déclarations de nos rois; arrêts et reglemens intervenus sur cette matiere dans les differens tribunaux du royaume, jusqu' à présent.

Paris 1748; *1755 (2°); 1771

Der erste, nach alphabetischen Stichworten geordnete Teil kann in seinem

⁷³ JÖCHER Erg. II 425.

Aufbau mit der Sammlung von Brillon verglichen und im weiteren Sinne als Entscheidungslexikon bezeichnet werden. Unter jedem Stichwort werden neben Hinweisen auf gesetzliche Bestimmungen und Autoren der theoretischen Literatur in der Regel auch ein oder mehrere Prozesse mitgeteilt, in denen eine mit dem Stichwort im Zusammenhang stehende Rechtsfrage entschieden wurde.

Der zweite Teil enthält in chronologischer Folge vor allem zahlreiche Anordnungen französischer Könige und Verordnungsurteile aus den Jahren von 1210 bis 1752, die überwiegend Fragen des Benefizialrechts betreffen.

CAMUS/DUPIN Nr. 2768.

DU ROUSSEAUD DE LA COMBE, Nicolas-Guy

Recueil de jurisprudence du pays de droit écrit et coutumier, par ordre alphabétique.

*Paris 1736 (4°); 1746 (4°); 1753 (4°); 1769 (4°); 1785 (4°)

Ein nach alphabetischen Stichworten aufgebautes Rechtslexikon, in dem unter anderem sehr viele Urteile nachgewiesen werden. Im Aufbau entspricht es dem bereits vorstehend beschriebenen Recueil de jurisprudence canonique. Es wird jedoch der Rechtsfall nicht mehr berichtet, sondern nur angegeben, daß zu dieser oder jener Frage bereits ein Urteil erlassen wurde. Als Fundstelle für diese Urteile wird zumeist eine Rechtsprechungssammlung zitiert. Außerdem werden zu jedem Stichwort die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen zitiert.

Aufgrund seiner Klarheit und Genauigkeit soll dieses Werk das Modell für „Repertorien“ abgeben.

CAMUS/DUPIN Nr. 1328; MICHAUD XXIII 58.

DU VAIR, Guillaume

1556 (Paris) – 1621 (Tonneins). 1584 Richter am Pariser Parlament, 1594 Requêtesmeister und Intendant von Marseille, später Staatsrat und Erster Präsident des Parlaments zu Aix. 1616 Groß-Siegelbewahrer von Frankreich, 1618 Bischof von Lisieux⁷⁴.

Arrests sur quelques questions notables, prononcez en robe rouge au Parlement de Paris.

Paris 1606 (8°); 1610 (8°); Genf 1610 (8°); Rouen 1612 (8°); 1617 (8°); Paris 1618 (4°); Rouen 1619 (8°); Genf 1621 (8°); Paris 1625 (2°); Rouen 1636 (8°);

*Paris 1641 (2°). Von der Auflage Genf 1610 ab alle Ausgaben in G. DU VAIR, Les œuvres

Es werden acht Prozesse in sehr ausführlicher Weise dargestellt. Der Verfasser gibt sogar die Rechtsansichten wieder, die die Parteien in der ersten In-

⁷⁴ JÖCHER IV 1389; MICHAUD XII 404.

stanz vorgetragen haben. Nach der erstinstanzlichen Entscheidung wird die Appellationsbegründung mitgeteilt und das Urteil des Pariser Parlaments ohne Datum angegeben.

DU VAL, Nicolas (VALLA, Nicolaus)

Um 1500 geboren, seit 1523 Studium der Rechte, danach Advokat und erster königlicher Sekretär. Von 1542 bis 1564 zunächst Richter am Parlament von Paris und später am Parlament von Rennes⁷⁵.

De rebus dubiis et quaestionibus in iure controversis tractatus XX. Ex postrema authoris recognitione emendati et pluribus quaestionibus aucti.

*Paris 1571 (4°); Frankfurt/M. 1596 (8°); 1638 (4°); Arnheim 1638 (4°)

Französische Übersetzung von Jacques CORBIN, mit dem Titel: *Résolutions des doutes de droict et de pratique. Tirées des plus belles loix de tous le droit romain; des arrests souveraines et solennels des cours de parlement, des ordonnances royaux, coutumes France et pratique iudiciaire.*

Lyon 1608 (8°)

Verfasser erörtert in lateinischer Sprache in 20 als Traktate gekennzeichneten Abhandlungen bedeutsame Rechtsfragen, die wiederholt bei Gericht diskutiert und durch Urteile entschieden wurden. Er geht dabei weniger auf konkrete Fälle ein, sondern stellt in der Regel alle zur Entscheidung dieser Frage wichtigen Argumente zusammen. Gelegentlich wird auch auf ein Urteil verwiesen. Als 20. Traktat folgt unter der Bezeichnung „Aucuns arrests et questions notables donnez et traictées depuis l'an MDXLII“ eine Zusammenstellung von 42 Rechtsfragen, die nun überwiegend durch Urteile belegt werden.

ERARD, Claude

1646–1700 (Paris). Advokat am Parlament von Paris seit 1664⁷⁶.

Plaidoyez de ... avec les arrests du parlement Donnés en interpretations des Articles 282 et 283 de la Coutume de Paris, touchant les Avantages indirects faits par l'un des conjoints à l'autre.

Paris 1696; *1734 (8°)

Eine Sammlung von acht sehr ausführlichen Plädoyers, die der Verfasser zwischen 1683 und 1696 vor dem Parlament von Paris gehalten hat. Neben einigen Urteilen in Form des *Extrait des registres* ist auch ein umfangreiches *Factum* abgedruckt.

ESSAY de Recueil d'arrests notables du Conseil souverain d'Alsace.

*Colmar 1740 (8°); 1742; 1743

⁷⁵ JÖCHER IV 1391.

⁷⁶ JÖCHER Erg. II 906.

Verfasser kann Nicolas de Corberon sein, ein gleichnamiger Neffe des bereits erwähnten Corberon, 1643 (Paris) – 1729 (Colmar). 1683 Procureur général am Parlament zu Metz, 1700 erster Präsident am souveränen Gerichtshof zu Colmar.

Aufgrund der Daten der publizierten Urteile ist jedoch anzunehmen, daß die Sammlung von seinem ebenfalls gleichnamigen Sohn herausgegeben wurde, der seit 1722 Generalanwalt war und von 1725 bis 1742 seinem Vater in dem Amt des Ersten Präsidenten nachfolgte⁷⁷.

In insgesamt 13 getrennt paginierten Einzelsammlungen werden ungefähr 65 Entscheidungen aus den Jahren von etwa 1650 bis 1741 berichtet. Gelegentlich werden die Urteile auch in der Form des *Extrait des registres* abgedruckt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1426; nach CBR Nr. 4336 ist das Werk in drei Bänden von 1740 bis 1743 (8°) erschienen; GAVET 305.

ESTIENNE, Robert

1723 (Paris) – 1794 (Paris). Buchhändler und Publizist⁷⁸.

Causes amusantes et connues.

I–II *Berlin 1769–1770 (12°)

Nach dem Vorwort des Herausgebers ist das Hauptziel der Sammlung „de plaire et d’amuser“. Es werden 38 *Mémoires*, die gelegentlich auch als *Factum* überschrieben sind, über besonders auffällige und unterhaltsame Prozesse aus dem Zivil- und Strafrecht abgedruckt, die im 18. Jahrhundert von französischen Gerichten entschieden wurden. Der Name des ausstellenden Advokaten und der Ausgang des Prozesses werden immer angegeben.

Nach CAMUS/DUPIN Nr. 1304 soll dieses Werk von Louis-Théodore HERISANT herausgegeben worden sein.

EXPILLY, Claude

1562 (Voiron-Dauphiné) – 1636 (Grenoble). Studium in Padua und Bourges. Zunächst Advokat am Parlament von Grenoble, später Generaladvokat und schließlich Präsident à Mortier am gleichen Parlament. Nach 1630 wurde er Premier Président des Senates von Chambéry⁷⁹.

Plaidoyez . . . : ensemble plusieurs Arrests et Reiglemens notables dudit Parlement. S.l. 1608; Paris 1612 (4°); 1619 (4°); 1621 (4°); Lyon 1628 (4°); *1631 (4°); 1636 (4°); 1657 (4°); 1663 (4°)

Das Werk enthält im 1. Teil 38 recht ausführliche Plädoyers, die der Verfasser in den Jahren von 1600 bis 1618 als Generaladvokat gehalten hat.

⁷⁷ LAROUSSE du XX^e siècle en six volumes, Paris 1928–1933, II 471.

⁷⁸ LA GRANDE ENCYCLOPEDIE XVI 413.

⁷⁹ JÖCHER II 452 s.

Im 2. Teil werden 152 (in der späteren Ausgabe von 1657 insgesamt 256) Prozesse aus den Jahren 1540 bis 1616 (spätere Ausgabe bis 1636) berichtet, die vom Parlament von Grenoble entschieden wurden. Am Schluß alphabetisches Verzeichnis der allegierten Autoren und der behandelten Materien nach Stichworten.

CBCC 230; CAMUS/DUPIN Nr. 1381; BRETONNIER, Recueil, Préface LIX Fußnote 1.

FABER, Antonius (FAVRE, Antoine)

1557 (Bourg en Bresse) – 1624 (Chambéry). Nach Studium in Paris und Turin Advokat am Senat zu Chambéry. 1610 Präsident dieses Senats und Gouverneur von Savoyen⁸⁰.

Codex Fabrianus definitionum forensium et rerum in sacro Sabaudiae Senatu tractatarum, ad ordinem titulorum codicis Iustiniani, quantum fieri potunt ad usum accomodatus, et in novem libros distributos.

Genf 1606; Lyon 1610 (2°); Frankfurt/M. 1612 (2°); Lyon 1615 (2°); Genf 1628 (2°); 1640 (2°); *1659 (2°); Lyon 1681 (2°); Leipzig 1706 (2°); I–II Genf 1740 (2°); I–III 1763 (2°); Turin 1829 (2°)

Die nach dem Codex aufgebaute Sammlung enthält eine Vielzahl von gerichtlich entschiedenen Fragen, die als Definitiones ausgewiesen sind. Jede Definitio behandelt im Anschluß an einen kurzen Leitsatz in knapper Form ein Rechtsproblem. Am Ende wird angegeben, daß so vom Senat in einem Prozeß entschieden wurde. Parteien und das Datum werden genannt. In der eingesehenen Auflage konnten Entscheidungen von 1563 bis 1638 ermittelt werden. Am Ende des Werkes ist ein sehr ausführliches, alphabetisches Sachverzeichnis abgedruckt. Im Anschluß daran folgen Anmerkungen.

GAVET 306 s.; CAMUS/DUPIN Nr. 747

FILLEAU, Jean

1600–1682. Königlicher Advokat am Präsidialgericht zu Poitiers, Professor der Rechte⁸¹.

Decisions catholiques ou recueil general des arrests rendus en toutes les cours souveraines de France, en execution, ou interpretation des edits, qui concernent l'exercice de la religion pret. reformée, avec les raisons fondamentales desdits arrests, tirées de la doctrine des peres de l'église, des consiles, et des lois civiles et politiques du Royaume.

*Poitiers 1668 (2°)

Eine Sammlung von 142 Décisions, die jeweils in mehrere Paragraphen unterteilt sind. Meist sehr ausführliche Erörterungen unterschiedlicher Fra-

⁸⁰ JÖCHER II 461.

⁸¹ SCHULTE, Geschichte der Quellen III 600; JÖCHER II 612; nach dem Titelblatt des folgenden Recueil general des edicts war Filleau Advokat am Parlament von Paris.

gen, die die Reformierten betreffen, wobei neben Urteilen auch zahlreiche Autoren des zivilen und kanonischen Rechts zitiert werden. Am Ende der *Décision* werden dann immer Urteile der verschiedensten Gerichte abgedruckt, die die behandelten Fragen und Probleme in den Jahren von etwa 1625 bis 1665 entschieden haben.

FILLEAU, Jean

Recueil general des edits, arrests et reglemens notables, concernant les ecclesiastiques, universitez, baillifs, senechaux, leurs lieutenans civils et criminels de longue et courte robbe, sieges presidiaux et royaux, chancelleries, prevosts chastelains, prevosts des mareschaux, elections, grenters à sel, eaux et forests, juges consuls, maires, eschivins, advocats et procureurs, enquesteurs, commissaires examinateurs, adjoints, officiers du domaine, greffiers, notaire, huissiers, sergens et generalement tous les officiers De France, tant royaux que subalternes, pour les droicts, exercices et fonctions de leurs charges, ranges et seances. Lesdits arrests par luy tirés en partie, et reduits en ordre, tant des reglemens, et offices de M. Jean Chenu; que continuez depuis l'année MDCXX jusques à présent, et augmentez de ceux qui manquoient des années precedentes.

I–II *Paris 1630 (II) – 1631 (I) (2°)

Dieses in vier Teilen aufgebaute Werk hat als Vorbild die Sammlung von Chenu, die es auch ergänzen und fortsetzen will. Die ersten drei Teile behandeln Edikte und Verordnungsurteile.

Der 4. Teil enthält 201 Rechtsfragen, von denen die ersten 100 von Chenu⁸² sind. Die übrigen behandeln Fragen, die Gegenstand von Prozessen waren, die von verschiedenen Gerichten (z. B. Parlament von Paris, Grands Jours zu Troyes und Poitiers) in der Zeit von etwa 1550 bis 1620 entschieden wurden.

FLINES, Séraphin de

1651–1703. Generalprokurator der Bailliage von Tournai, seit 1689 Richter am dortigen Parlament⁸³.

Recueil d'arrêts du Parlement de Flandres.

*Lille 1773 (4°) in RECUEIL d'arrêts du Parlement de Flandres II 2. Teil

Es werden, chronologisch geordnet, 71 als Arrêts ausgewiesene Rechtsfälle berichtet, die in der Zeit von 1690 bis 1702 von dem Parlament zu Tournai entschieden wurden.

FRAIN, Sébastien

Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts (Rennes) – 1645. Er war 40 Jahre Anwalt am Parlament zu Rennes⁸⁴.

⁸² Cf. CHENU, Jean.

⁸³ DEKKERS, Bibliotheca 57.

⁸⁴ MICHAUD XV 423.

Arrests du Parlement de Bretagne.

Rennes 1646 (4°); 1659 (4°); 1674 (4°); I-II *1684 (4°) bearb. Pierre HEVIN

In chronologischer Folge werden recht ausführlich 141 Fälle berichtet, die in der Zeit von 1600 bis 1636 von dem Parlament zu Rennes entschieden wurden. Die Darstellung des einzelnen Prozesses beruht auf den von Frain verfaßten Mémoires und Plädoyers. Letztere werden häufig nahezu wörtlich innerhalb des einzelnen Rechtsstreits wiedergegeben. Zu zahlreichen Arrêts hat Hevin zum Teil sehr umfangreiche Annotationen verfaßt, in denen auch neuere Entscheidungen dieses Parlaments wiedergegeben werden.

GAVET 315; CAMUS/DUPIN Nr. 1410.

FREMYN, Louis

Zunächst Generaladvokat, später Président à mortier am Parlament zu Metz⁸⁵.

Decisions de plusieurs notables Questions traitées en l'audience du Parlement de Mets, seant à Toul.

*Toul 1644 (4°)

Das in drei nach Materien eingeteilte Werk (Kirchenrecht; Ehe und Verträge; Testamente) enthält 30 Plädoyers, die der Verfasser in seiner Eigenschaft als Generaladvokat in den Jahren 1638 bis 1643 gehalten hat. Bei dem Aufbau des einzelnen Plädoyers ist zu beachten, daß zunächst recht ausführlich die Ansichten der Parteien wiedergegeben werden, bevor das eigentliche Plädoyer des Verfassers beginnt.

FROLAND, Louis

Um 1665–1746. Zunächst Anwalt am Parlament von Rouen, von 1685 bis 1735 Anwalt am Pariser Parlament⁸⁶.

Mémoires concernant la nature et la qualité des statuts; diverses questions mixtes de droit et de coutume; et la pluspart des arrêts qui les ont décidées.

I–II *Paris 1729 (4°)

Das Werk enthält in 33 Kapiteln eine Reihe von Rechtsfragen, die sehr ausführlich unter Bezugnahme auf Ergebnisse der Rechtsprechung erörtert werden. Am Ende eines Kapitels werden dann häufig die Urteile berichtet, die die abgehandelten Fragen entschieden haben.

FROLAND, Louis

Mémoires concernant le comté-pairie d'Eu et des usages prétendus locaux avec les arrêts du Parlement de Paris qui les ont condamnés.

Paris 1722 (4°); *1729 (4°)

⁸⁵ JÖCHER Erg. II 1228.⁸⁶ MICHAUD XVI 107.

Eine Sammlung von zahlreichen Rechtsfragen, die abstrakt abgehandelt werden. Zu den angeschnittenen Fragen werden eine Reihe von Urteilen allegiert, die das Parlament von Paris zu Ende des 17. und Anfang des 18. Jahrhunderts erlassen hat.

FROLAND, Louis

Mémoires concernant l'observation du senatus-consulte Velleien dans de Duché de Normandie et divers questions mixtes qui en dependent avec les arrests qui les ont décidées.

*Paris 1722 (4°)

Die Kompilation besteht aus 2 Teilen mit insgesamt 28 Kapiteln. Innerhalb der Kapitel werden einzelne Rechtsfragen behandelt, wobei sich der Verfasser fortwährend – zum Teil kritisch – mit Urteilen auseinandersetzt. Diese werden genau allegiert, wobei teilweise sogar Einzelheiten aus den zugrunde liegenden Rechtsfällen zitiert werden. Am Ende der Kapitel werden auch öfters Entscheidungen in Form des Registerauszuges abgedruckt. Die Urteile sind in der Zeit von etwa 1650 bis 1720 wohl überwiegend von dem Parlament zu Rouen erlassen worden.

FROLAND, Louis

Mémoires concernant la prohibition d'évoquer les decrets d'immeubles situez en Normandie, . . . Diverses questions mixtes qui en dépendent; et les arrests qui les ont decidées.

*Paris 1722 (4°)

Die Sammlung behandelt, in Bücher und Kapitel unterteilt, 39 Themenkreise zu dem im Titel angegebenen Evokationsverbot. Der Verfasser stützt seine Ansichten vorwiegend auf die Spruchfähigkeit des Pariser Parlaments und der Cour des Aydes sowie des Conseil d'Etat und normannischer Gerichte. Zum Teil werden die den Urteilen zugrunde liegenden Fälle recht genau und ausführlich berichtet. Neben der Rechtsprechung werden auch gesetzliche Bestimmungen und Privilegien angeführt.

FURGOLE, Jean-Baptiste

1690 (Castel-Ferrus) – 1761 (Toulouse). Advokat am Parlament zu Toulouse⁸⁷.

Questions remarquables sur la matiere des donations, avec plusieurs arrêts du Parlement de Toulouse.

Toulouse 1733 (2°); I–II 1761 (4°); *Paris 1775 (8°) in J.-B. FURGOLE, Oeuvres complètes, I–VIII, VI

⁸⁷ JÖCHER Erg. II 1300. Nach SCHULTE, Geschichte der Quellen III 643, soll Furgole 1771 gestorben sein.

Der Verfasser behandelt in sehr ausführlicher Weise in 50 Fragen wichtige Probleme des Schenkungsrechts. Außer den gesetzlichen Regelungen, Digestenstellen sowie Autoren der theoretischen Literatur gibt er vor allem die Rechtsprechung des Toulouser Parlaments an, wobei er sowohl auf die älteren als auch neuere Urteile verweist, die die erörterten Probleme entschieden haben. Daneben zitiert er gelegentlich zum besseren Verständnis auch den Gerichtsgebrauch benachbarter Parlamente (z. B. von Bordeaux oder Grenoble).
CAMUS/DUPIN Nr. 1443

GALLAND, Auguste

Um 1570 – um 1645. Advokat am Parlament von Paris, soll auch Procureur general der Domaine von Navarra und Staatsrat gewesen sein⁸⁸.

Recueil de divers plaidoyers prononcez au Parlement de Paris. Imprimez sur les vrais originaux de l'auteur.

*Paris 1656 (4°)

Es werden 34 Plädoyers wiedergegeben, die der Verfasser in der Zeit von 1610 bis 1630 gehalten hat. Bei den wörtlich abgedruckten Plädoyers fehlt häufig ein Hinweis auf den Ausgang des Rechtsstreits.

GALLUS, Joannes (LE COQ, Jean)

Vor 1350 (Paris) – um 1400. Seit 1373 Advokat am Pariser Parlament, 1387 königlicher Anwalt an diesem Gericht⁸⁹.

Quaestiones variae in suprema parlamenti parisiensis curia ventilatae, et per iudicium, et arrestum praefatae curiae auditis partium allegationibus in iudicio contententibus decisae, et per . . . recollecta.

Dieses Werk ist immer zusammen mit dem Stilus supreme curiae parlamenti parisiensis von DU BREUIL erschienen. Für die weiteren bibliographischen Angaben kann deshalb auf eine Sammlung verwiesen werden.

Als zusätzliche Angabe wurde noch ermittelt:

Lyon 1587 (2°) in DECISIONES gravissimarum et subtilissimarum quaestionum.

Die nur für private Zwecke verfaßte Sammlung ist eine der frühesten und enthält 393 Quaestiones in lateinischer Sprache. Es handelt sich dabei meist um kürzere, leitsatzartige Mitteilungen von Prozessen, die in den Jahren 1383 bis 1398 von dem Pariser Parlament entschieden wurden.

Die angegebenen Auflagen tragen zum Teil unterschiedliche Titel, cf. BOU-

⁸⁸ JÖCHER II 839; QUERARD III 244.

⁸⁹ Cf. Marguerite BOULET, Quaestiones Johannis Galli, Paris 1944, VI ss.

LET, CLIX-CLXIII.

GASSION, Jacques de

Aus Navarra gebürtig, Staatsrat und Präsident des Parlaments von Pau um 1600⁹⁰.

Remonstrancés et arrests fait aux ouvertures des plaidoyries.

*Paris 1630 (8°)

Neben 5 Remonstrancen werden nur zwei Rechtsfälle berichtet, bei denen der Sach- und Streitstand sehr ausführlich dargestellt wird. Die ohne Datum angegebenen Urteile wurden wohl von dem Parlament zu Pau nach 1610 in Robbe rouge gefällt.

GAULTIER, Jean (GAUTHIER, Jean)

1595 (Paris) – 1666. Parlamentsadvokat zu Paris⁹¹.

Les Plaidoyez.

I-II Paris 1662 (4°); I-II *1688 (4°)

In dem Werk sind 47 Plädoyers aus den Jahren 1630 bis 1660 abgedruckt, die der Verfasser vor dem Parlament von Paris und dem Conseil d'Etat gehalten hat. Gelegentlich wird auch das Plädoyer des Gegenanwalts abgedruckt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1338; CBCC 221.

GAZETTE des tribunaux, contenant les nouvelles des tribunaux; la notice des causes, mémoires et plaidoyers interessans, des livres de langue, de droit, de jurisprudence, et de tout ce qui peut avoir quelque rapport à l'éloquence et au Barreau, ...

I-XXX *Paris 1775–1789 (8°)

Die Zeitschrift ist von MARS herausgegeben worden, einem Anwalt am Pariser Parlament, der 1787 gestorben ist⁹². Sie ist wohl die erste juristische Zeitschrift in Frankreich. Neben Prozeßberichten und Urteilsbesprechungen enthält sie auch wörtlich abgedruckte Plädoyers und Mémoires.

GILLET, Pierre-François

1648 (Lyon) – 1720 (Paris). Advokat am Parlament von Paris.

Plaidoyers et autres œuvres.

Paris 1696 (4°); I-II *1718 (4°); 1773 (12°)

Die Sammlung enthält im 1. Band außer 10 Factums und Mémoires 14 Plädoyers, die der Verfasser in der Zeit von etwa 1680 bis 1695 vor dem Parlament von Paris und dem Châtelet gehalten hat. Der zweite Band enthält nur Übersetzungen von Ciceros Reden.

CBCC 219; MICHAUD XVII 378.

⁹⁰ LA GRANDE ENCYCLOPEDIE XVII 585.

⁹¹ JÖCHER Erg. II 1360.

⁹² QUERARD V 560.

GRAINVILLE, Charles-Joseph de Lespine de

Ende des 17. Jahrhunderts zu Paris geboren. Conseiller in der 4. Chambre des enquêtes des Parlements von Paris. Gestorben 1754⁹³.

Recueil d'arrêts rendus sur plusieurs questions jugées dans les procès de rapport en la quatrième chambre des enquêtes.

Paris 1750 (4°); *1758 (4°)

Der Verfasser berichtet sehr ausführlich etwa 90 Prozesse, die in seiner Kammer in den Jahren von 1730 bis 1750 verhandelt wurden. Das Werk ist wegen der Genauigkeit der Wiedergabe besonders zu beachten.

GRIMALDY-RAGUSSE (GRIMALDY-REGUSSE), Charles Louis-Sectius de

In Aix geboren, um die Mitte des 18. Jahrhunderts am dortigen Parlament Président à mortier⁹⁴.

Arrêts notables rendus par le parlement de Provence, avec les motifs de leurs décisions. Par un président au mortier du même parlement.

*Aix 1746 (4°)

Es werden 76 als Questions bezeichnete Rechtsfälle mitgeteilt, die in den Jahren von etwa 1725 bis 1745 vom Parlament in Aix entschieden wurden. Entgegen dem Titel werden keine authentischen Urteilmotive berichtet. Der Verfasser gibt lediglich die Auffassung und Ausführungen der Parteien und des Generalprocureurs wieder und teilt zum Schluß mit, wessen Ausführungen das Urteil gefolgt ist.

GRIVEL, Jean (GRIVELLUS, Ioannes)

1560 (Lons-de-Saunier) – 1624. Advokat seit 1599, Conseiller am Parlament von Dôle, später Staatsrat in den Niederlanden⁹⁵.

Decisiones celeberrimi sequanorum senatus Dolani. In quibus multa, tum ad theoriam juris, tum ad praxim, et consuetudinem spectantis, dilucidè explanantur.

Antwerpen 1619 (2°); Genf 1660 (2°); *Antwerpen 1663 (2°); Dijon 1731 (2°)

Die Sammlung enthält 150 Decisiones in chronologischer Reihenfolge von 1599 bis 1607. Ausgangspunkt der in lateinischer Sprache abgefaßten einzelnen Abhandlungen ist immer ein Urteil des Senates zu Dôle, welches allegiert wird.

HENRYS, Claude

1615 (Montbrison) – 1662. Advokat am Pariser Parlament. Später königlicher Advokat am Präsidialgericht zu Montbrison (Grafschaft Foréz)⁹⁶.

⁹³ MICHAUD XVIII 271; JÖCHER Erg. II 1570.

⁹⁴ JÖCHER Erg. II 1612.

⁹⁵ JÖCHER II 1189; BRETONNIER, Recueil, Préface LXXV.

⁹⁶ MICHAUD XX 208; JÖCHER Erg. II 1926.

Recueil d'arrests remarquables donnez en la Cour de Parlement de Paris. Pour la decision de notables et singulieres questions, qui concernent les benefices, dismes, reglemens d'office, fiefs, censives, droicts seigneuriaux, et les controverses plus rare au droict civil, tant pour les contracts, que pour les testaments, substitutions et successions ab intestat.

*Paris 1638 (4°); 1656 (2°); 1660 (2°); I-II 1662 (2°); *1708 in HENRYS, Oeuvres, I-II bearb. BRETONNIER, I: *1738 (2°) und *1772 (2°) jeweils in HENRYS, Oeuvres, I-IV bearb. TERRASSON, I-III

Die Kompilation besteht aus 6 nach den im Titel angegebenen Materien geordneten Büchern, die jeweils in zahlreiche Quaestiones unterteilt sind. Jede Frage behandelt recht ausführlich und in „subiect du procès, hypothèse de la cause, raisons du demandeur“ und „raisons de defendeur“ gegliedert, einen Prozeß, der in den Jahren von etwa 1550 (überwiegend ab 1600) bis 1637 in der Regel von dem Parlament zu Paris entschieden wurde. Das Urteil selbst wird immer in wenigen Worten mitgeteilt. Öfters folgt am Schluß der Quaestio ein Extraict des registers. Gelegentlich findet sich auch ein Advis de l'auteur, in dem die zur Entscheidung gestellte Frage noch einmal aufgegriffen und abgehandelt wird.

Die 5. Auflage (1738) ist durch mehrere Bearbeitungen erheblich erweitert worden. Bretonnier hat zu jeder Quaestio ausführliche Anmerkungen (observations) geschrieben, in denen er vor allem den Wechsel der Rechtsprechung seit dem Tode von Henrys aufzeigt. Terrasson hat weitere Anmerkungen (nouvelles observations) verfaßt, in denen er sich sowohl mit den Urteilen Henrys als auch mit den Bemerkungen Bretonniers auseinandersetzt. Der Recueil d'arrests umfaßt daher drei Bände des Gesamtwerkes.

LIPENIUS I 549. Nach dem im 1. Band der Auflage von 1738 abgedruckten Avis sollen nur 2 Auflagen zu Lebzeiten Henrys erschienen sein. Nach dem Avertissement der Auflage von 1708 – abgedruckt im 1. Band der Auflage von 1738 – soll bereits die 2. Auflage der Sammlung posthum erschienen sein.

HENRYS, Claude

Oeuvres de . . . , contenant son recueil d'arrêts, vingt-deux questions posthumes tirées de escrits de l'auteur trouvés après son décès. Ses plaidoyers et harangues . . .

I-II Paris (2°) bearb. B. BRETONNIER; I-IV *1738 (2°) bearb. M. TERRASSON, I-IV 1772 (2°) bearb. M. TERRASSON

Der 1. bis 3. Band enthält die vorstehend beschriebene Urteilssammlung. Im 4. Band werden zunächst 14 im Nachlaß des Verfassers gefundene Questions abgedruckt. Es handelt sich dabei um Aufzeichnungen, die konkrete Fälle betreffen, wahrscheinlich um Entwürfe von Plädoyers oder schriftlich eingereichten Conclusions. Dann folgen 7 Consultations aus den Jahren 1657 bis 1659. Schließlich werden noch 22 wörtliche Plädoyers mitgeteilt, die Henrys wohl als königlicher Advokat bei dem Präsidialgericht gehalten hat.

Sowohl zu den Questions als auch den Plädoyers finden sich Anmerkungen von Bretonnier und Terrasson.

HERMAVILLE, Antoine Augustin Dubris d'

Zunächst Advokat am Conseil zu Artois. Ab 1689 Richter und von 1695–1709 Président à mortier am Parlament zu Tournai⁹⁷.

Recueil d'arrêts du Parlement de Flandres.

*Lille 1773 (4°) In RECUEIL d'arrêts du Parlement de Flandres I

Die Sammlung enthält 122 Rechtsstreitigkeiten, die in den Jahren von 1686 bis 1692 von dem Parlament zu Tournai entschieden wurden. Die Fälle werden in der Regel sehr ausführlich berichtet; vor allem werden die Rechtsausführungen der Parteivertreter genau mitgeteilt. Der Verfasser gibt auch häufig an, wie das Untergericht geurteilt hat. Am Ende des Werkes ist ein umfangreiches alphabetisches Materienverzeichnis abgedruckt.

HEVIN, Pierre

1621 (Rouen) – 1692. Seit 1640 Advokat am Parlament zu Rennes⁹⁸.

Coûtes generales du pais et duché de Bretagne; et usemens locaux de la mesme province, . . .

S. I. 1659; I–III *Rennes 1745–1748 (4°) bearb. **POULLAIN DU PARC**

Hévin hat sich sehr gründlich mit der Rechtsprechung des Parlaments von Rennes beschäftigt. Sein Hauptbemühen bestand in dem Sammeln derjenigen Urteile, durch die die Coutume der Bretagne interpretiert wurde. Neben den während seiner Anwaltstätigkeit erlassenen Urteilen finden sich auch zahlreiche frühere Entscheidungen, die von Sieur Durand, Deslandes, Frain und De Volant gesammelt wurden. Hévin hat alle diese Urteile seinen Erläuterungen (Notes) zur Coutume hinzugefügt. Der Bearbeiter der eingesehenen Auflage hat sämtliche Urteile jeweils am Ende der Kommentierung des einzelnen Artikels zusammengestellt, damit man nach der Erklärung des Artikels die gesamte ihn interpretierende Rechtsprechung vereinigt finde. Außerdem fügte der Bearbeiter noch neuere Urteile hinzu, die er aus dem Mémoires von Des Hayes Gentil entnommen hat.

Damit enthält dieser Coutumekommentar eine große Anzahl von Urteilen, bei denen meist nur leitsatzartig das Rechtsproblem und die gerichtliche Entscheidung aufgezeigt werden. Gelegentlich finden sich auch kürzere Darstellungen des Sach- und Streitstandes.

Hévin hat die von ihm erfaßte Rechtsprechung auch noch in den Anmerkungen (Annotations) zu der Urteilssammlung von Frain verarbeitet⁹⁹.

⁹⁷ DEKKERS, Bibliotheca 79.

⁹⁸ JÖCHER Erg. II 1976.

⁹⁹ Cf. FRAIN, Sébastien.

Weitere Hinweise im Préface der Ausgabe von 1659, abgedruckt in der eingesehenen Auflage I p. CL.

HUET, J.

Advokat am Pariser Parlament um die Mitte des 17. Jahrhunderts.

Notables arrests des audiences du Parlement de Paris, depuis 1657 iusques à present.

Recueillis par Maistre I. H.S.D.L.P.R.A.¹⁰⁰.

*Paris 1664 (4°)

In chronologischer Folge werden 122 Prozesse aus den Jahren 1657 bis 1664 berichtet, die in der Audience des Pariser Parlaments entschieden wurden. Neben der untergerichtlichen Entscheidung wird auch häufiger mitgeteilt, aus welcher „roolle“ der Fall verhandelt wurde.

Gelegentlich werden auch Registerauszüge abgedruckt.

JANETY

Procureur in der Sénéchaussée von Aix¹⁰¹.

Journal du palais de Provence, ou recueil des arrêts rendus depuis les derniers journalistes, par le Parlement et la Cour des Aides de cette province.

I–VI *Aix 1782–1785 (4°)

Eine chronologisch geordnete Sammlung von nahezu 400 Prozessen, die in den Jahren 1775 bis 1784 von dem Parlament zu Aix entschieden wurden. Im Rahmen des Prozeßberichts wird auch öfters die untergerichtliche Entscheidung angeführt.

Nicht fortlaufend erschienen: I (1784), II (1785), III (1782), IV (1783), V (1784), VI (1785).

JOURNAL du palais, ou recueil de plusieurs arrêts remarquables du Parlement de Toulouse, . . .

I–VI *Toulouse 1758–1760 (4°)

Cf. JUIN.

JOVET (JOUET), Laurent

Parlamentsadvokat in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts¹⁰².

La bibliotheque des arrests de tous les parlemens de France, enrichie de plusieurs belles dispositions et raisons de droict, tant civil que canonique, des conciles, des ordonnances et des coustumes. Avec une table des chapitres; et des sommaires sur chacun d'iceux. Le tout reduit par ordre alphabetique.

*Paris 1669 (2°) 2 Teile in einem Band

¹⁰⁰ BARBIER III 424.

¹⁰¹ QUERARD IV 204.

¹⁰² JÖCHER Erg. II 2329.

Aufgrund der Sammlungen der Gerichtsentscheidungen wurden Sachregister erforderlich, die Auskunft über das in den Sammlungen Enthaltene gaben. Jovet bearbeitete das erste Sachregister dieser Art. Zu etwa 300 alphabetisch geordneten Schlagworten werden jeweils mehrere Parlamentsurteile in Form eines kurzen Leitsatzes unter Angabe der Rechtsfrage, des Urteilsdatums und der genauen Fundstelle bei anderen Arrêtisten oder sonstigen Autoren berichtet. Die veröffentlichten Urteile der Parlamente von Paris und Rouen hat Jovet in den Registern selbst überprüft.

JOVET, N.

Parlamentsadvokat.

La doctrine des arrêts tirée de divers auteurs.

*Paris 1663 (4°)

Ein alphabetisch nach Stichworten aufgebautes Werk, das als Entscheidungslexikon angesehen werden kann. Zu jedem Stichwort werden in der Regel mehrere Probleme aufgezeigt, zu deren Lösung auf die theoretische Literatur und überwiegend auf Urteile der Parlamente verwiesen wird, die genau allegiert werden. Öfters wird auch im Anschluß an das Stichwort sofort berichtet, welche Entscheidungen dazu ergangen sind. Die Urteile sind meist in anderen Sammlungen ausführlicher abgedruckt. Sie betreffen etwa den Zeitraum von 1550 bis 1663. Am Schluß findet sich ein ausführlicher alphabetischer Sachindex.

Nach JÖCHER Erg. II 2329 soll Laurentius JOUET der Verfasser sein.

JUIN, de

Conseiller am Parlament von Toulouse. Gestorben 1751.

Journal du palais, ou recueil de plusieurs arrêts remarquables du Parlement de Toulouse.

I–VI *Toulouse 1759–1760 (4°); Ergänzungsbände I–I *Nîmes 1782 (4°) bearb.

AGUIER

Eine umfangreiche Sammlung, in der in chronologischer Folge 1900 Rechtsfälle berichtet werden, die in den Jahren 1690 bis 1753 von dem Parlament zu Toulouse entschieden wurden. Ausgangspunkt der Einzeldarstellung ist offenbar meist der Bericht eines Rapporteurs über den Rechtsstreit. Sehr oft werden auch die unterschiedlichen Auffassungen des Rapporteurs und eines Compartiteurs im Rahmen der Entscheidung des Rechtsstreits mitgeteilt.

In den beiden Ergänzungsbänden werden ebenfalls chronologisch geordnet 776 Urteile aus den Jahren 1687 bis 1778 berichtet, wobei meist nur ein kurzer Prozeßbericht und sodann die Entscheidung mitgeteilt wird.

Ausführliche alphabetische Sachverzeichnisse sind in den Bänden 1, 4 und 6 sowie in beiden Ergänzungsbänden abgedruckt.

LACRETELLE, Pierre Louis

1751 (Metz) – 1824 (Paris). Zunächst Advokat am Parlament von Metz, später zu Paris¹⁰³.

Plaidoyers.

*Brüssel 1775 (8°)

Es werden in sehr ausführlicher Weise nur drei wörtliche, wohl vor dem Parlament zu Paris gehaltene Plädoyers sowie eine Consultation wiedergegeben.

BARBIER III 903.

LAMOIGNON, Guillaume de

1617–1677. Conseiller am Pariser Parlament, seit 1644 Maître des requêtes und 1658 Premier Président¹⁰⁴.

Recueil des arrêts de M. Le Premier Président de Lamoignon.

S. I. 1702 (4°) Paris 1708 (2°) in Barthélemy AUZANET, Oeuvres; *1777 (4°) bearb. RICHER; I–II Nyon 1783 (4°) bearb. RICHER

Die Sammlung ist in fünf Teile gegliedert, die insgesamt aus 50 Titeln bestehen. Jeder Titel, der verschiedene Rechtsinstitute umfaßt, ist wiederum in einzelne Artikel unterteilt. Diese geben abstrakt in leitsatzartiger Form ohne jede Begründung an, wie streitige Rechtsfragen offenbar gerichtlich entschieden wurden, so daß das Werk auch als Rechtsprechungssammlung angesehen werden kann. Seinem Aufbau und Inhalt nach könnte es auch ein „Gesetzbuch“ darstellen. Lamoignon strebte mit dieser Veröffentlichung die Vereinheitlichung des Rechts an und betrachtete die Arbeit als Entwurf für ein „droit commun“ und einen „code universel“ für Frankreich.

LAPEYRERE, Abraham

Advokat am Parlament von Bordeaux, gestorben 1704¹⁰⁵.

Décisions sommaires du palais, par ordre alphabetique, illustrées de notes et de plusieurs Arrêts de la Cour de Parlement de Bordeaux. Sixième édition, Revue, corrigé et augmentée d'un grand nombre de Décisions et d'Arrêts recueillis des Mémoires de plusieurs Illustres Senateurs de ce Parlement.

Bordeaux 1675 (4°); Toulouse 1689 (4°); Bordeaux 1706 (2°); 1717 (2°); 1725 (2°); *1749 (2°); I–II Paris 1707 (4°)

Das Werk ist alphabetisch nach Schlagworten aufgebaut, die jeweils am Rande vermerkt werden. Zu den Schlagworten werden in kurzen feststellenden Leitsätzen Urteile und Ansichten von Autoren gebracht. Gelegentlich wird auch nur vermerkt, wie die Rechtsprechung eine Frage entschieden hat. In der eingesehenen Auflage sind diese Leitsätze um zahlreiche, recht aus-

¹⁰³ QUERARD IV 372.

¹⁰⁴ MICHAUD XXIII 294 ss.

¹⁰⁵ MICHAUD XXIII 549.

föhrliche Anmerkungen erweitert, in denen in der Regel auch neuere Urteile berichtet werden.

Die ersten Auflagen wurden erheblich kritisiert, weil der Verfasser die Autoren des Coutumerechts und des geschriebenen Rechts unterschiedslos zu den Rechtsfragen zitiert hat. Die Bearbeiter der späteren, erheblich vermehrten Auflagen haben sich in ihren Anmerkungen weitgehend nur auf die Darstellung der Rechtsprechung des Parlaments von Bordeaux beschränkt. Ausführliches alphabetisches Stichwortverzeichnis am Schluß der Sammlung.

BRETONNIER, Recueil, Préface LIV; CAMUS/DUPIN Nr. 1385.

LA ROCHE-FLAVIN, Bernard de

1552 (Cernin) – 1627 (Toulouse). 1574 Richter am Präsidialgericht zu Toulouse, 1581 Präsident der Requetenkammer des Toulouser Parlaments, 1583 Richter am Pariser Parlament, 1584 Rückkehr nach Toulouse¹⁰⁶.

Arrests notables du Parlement de Toulouse, donnez et prononcez sur diverses matieres civiles, criminelles, beneficiales, et feodales.

Toulouse 1617 (4°); Lyon 1620 (8°); 1627 (8°); 1632 (8°); *Toulouse 1682 (4°); 1682 (2°); 1720 (4°); 1728–1745 (4°); 1745 (4°) – Ausgaben ab 1682 jeweils bearbeitet von François GRAVEROL

Das nach alphabetischen Stichworten geordnete und in sechs Bücher eingeteilte Werk gibt einen Überblick über die wichtigsten Entscheidungen des Toulouser Parlaments aus den Jahren von etwa 1550 bis 1610. Zum Teil werden auch frühere Urteile seit Bestehen dieses Gerichts zitiert. Unter jedem Stichwort werden in Form von Kurzberichten ein oder mehrere Urteile mitgeteilt, zu denen Graverol verschiedene Anmerkungen verfaßt hat, in denen er auf den Wechsel der Rechtsprechung hinweist.

CAMUS/DUPIN Nr. 1365; CBCC 224/225; CBR Nr. 4483/4484.

Die Ausgaben seit 1682 enthalten entweder die „Decisions“ von Jean de Cambolas und die „Observations“ von François de Graverol oder nur die letzteren, cf. GAVET 310.

LAURENTIUS, Hieronymus (LAURENTIIS, Hieronymus a)

Um 1590 Auditor am Rotagericht zu Avignon¹⁰⁷.

Decisiones rotae avinionensis... Concernentes matrias tam civiles, quam criminales.

Lyon 1588; *Frankfurt/M. 1600 (8°)

Das in lateinischer Sprache geschriebene Werk enthält 150 Rechtsfragen, die von der Rota zu Avignon in den Jahren 1550 bis 1590 entschieden wurden. Meist wird der ganze Rechtsstreit in tatsächlicher und rechtlicher Hinsicht

dargestellt. Gelegentlich wird nur das Votum des Verfassers, das er in seiner Eigenschaft als Auditor niedergeschrieben hat, abgedruckt.

LAVILLE (LA VILLE), Claude de

Geboren 1735. Advokat am Parlament zu Paris¹⁰⁸.

L'ordre alphabétique ou dictionnaire contenant les principales maximes et décisions du palais. Confirmées par les arrêts du Parlement de Paris et des autres parlements de France, . . .

Paris 1642 (2°); *1692 (2°)

Das Werk ist eine Art Generalregister für die bis zum Jahre 1642 erschienenen Rechtsprechungssammlungen. Nach etwa 1000 alphabetischen Stichworten geordnet, die jeweils noch einmal in zahlreiche Einzelfragen unterteilt sind, werden über 10 000 Hinweise auf Urteile gegeben. Dies geschieht regelmäßig in der Weise, daß ganz kurz in wenigen Zeilen berichtet wird, welche Frage wann und von welchem Gericht entschieden wurde. Es finden sich auch Hinweise auf Autoren der theoretischen Literatur.

LE BRET, Cardin

1558 (Paris) – 1655 (Paris). Zunächst Generaladvokat an der Cour des Aides zu Paris, um 1600 Generaladvokat am Pariser Parlament, später auch Staatsrat und Doyen der Staatsräte¹⁰⁹.

Decisions de plusieurs questions notables, traictées en l'audience du Parlement de Paris.

*Paris 1630 (8°); 1635 (2°); 1642 (2°); 1643 (2°); 1689 (2°) – Ausgabe ab 1635; jeweils in C. LE BRET, *Les œuvres*

Die Kompilation enthält 2 Teile mit jeweils 3 Büchern, die insgesamt in 63 *Decisions* unterteilt sind. Bei den *Decisions* handelt es sich um die Wiedergabe von Plädoyers, die der Verfasser als Generaladvokat in den Jahren 1605 bis 1619 gehalten hat. Gelegentlich folgt im Anschluß an das Plädoyer eine Annotation, in der zu Fragen, die mit denen im Plädoyer behandelten im Zusammenhang stehen, Stellung genommen wird. Im Gesamtwerk sind die *Decisions* in 6 durchnummerierten Büchern enthalten. Auch sind geringfügige Wortveränderungen vorgenommen worden.

LE BRET, Cardin

Recueil d'aucuns plaidoyez faicts en la Cour des Aides, et les arrêts intervenus sur iceux.

*Paris 1597 (8°); 1602 (8°); 1604 (8°); 1609 (8°); 1619 (8°); 1625 (8°); 1635 (2°); 1642 (2°); 1643 (2°); 1689 (2°) – Ausgabe ab 1635 jeweils in C. LE BRET, *Les œuvres*; 1726 (8°); 1736 (8°)

¹⁰⁸ QUERARD IV 640; GAVET 294.

¹⁰⁹ MICHAUD XXIII 493; JÖCHER I 1370.

Eine Sammlung von 25 Plädoyers aus den Jahren 1593 bis 1596, die Le Bret in seiner Eigenschaft als Generaladvokat vor der Cour des Aides gehalten hat. In den Plädoyers werden keine Parteinamen angegeben, sondern die zu entscheidenden Rechtsfragen abstrakt behandelt.

Im Gesamtwerk werden diese Plädoyers als actions publiques bezeichnet. Dort werden außerdem weitere 26 bis zum Jahre 1610 gehaltenen actions abgedruckt.

CBCC p. 221.

L'EGLISE, Raymond de

Advokat am Parlament von Toulouse.

Remarques du droit françois. Confirmées par loix, ordonnances Royaux, arrests des cours souveraines, et l'autoritez des plus celebres decisionnaires de nostre temps. Recueillis des escrits et mémoires de plusieurs hommes doctes, par un sçavant et fameux advocat au parlement de Tolose, n'agueres decédé.

Oeuvre meslé de diverses matières civiles, canoniques, beneficales, feudales, et criminelles, qui se traictent ordinairement au palais. Avec une table des titres. Dernière edition reveur et augmentée de nouveau.

Lyon 1643 (8°)

Zu alphabetisch geordneten Stichworten werden jeweils kurze Bemerkungen abgedruckt, in denen neben Digestenstellen Autoren der theoretischen Literatur und gesetzlichen Regelungen auch zahlreiche Urteile allegiert werden. Der Hauptzweck des Werkes besteht wohl in dem Nachweis, wie die behandelten Fragen gerichtlich entschieden wurden.

LE MAISTRE, Antoine

1608 (Paris) – 1658 (Port-Royal-des Champs). Von 1629 bis 1637 Advokat am Parlament zu Paris¹¹⁰.

Les plaidoyez et harangues de . . . , cy-devant advocat au parlement et conseiller du roy en ses conseils d'estat et privé.

Paris 1651 (1652); 1653 (1654) (4°); 1656; 1657 (2°); bearb. Jean ISSALI; *1659 (4°) bearb. J. ISSALI; 1660 (4°); 1664 (4°); 1671 (4°); 1673 (4°) Heidelberg 1673 – in Deutsch und Französisch; Paris 1683; 1705 (4°); 1806 (8°) in LE MAISTRE, Oeuvres choisies

Es werden 38 sehr ausführliche Plädoyers wiedergegeben, die der Verfasser in den Jahren 1629 bis 1638 vor dem Pariser Parlament gehalten hat. Am Schluß eines jeden Plädoyers wird angegeben, wer in dem Prozeß obsiegt hat. CAMUS/DUPIN Nr. 1344; CBCC 221. Die beiden ersten Auflagen sind ohne Wissen des Verfassers erschienen, cf. Préface der eingesehenen Auflage.

¹¹⁰ MICHAUD XXIV 37; ob er das Amt des Staatsrats angetreten hat, ist zweifelhaft.

LE MAISTRE (AEGIDIUS), Gilles

Um 1499 (Montchéri) – 1562 (Paris). Zunächst Advokat, ab 1540 Generaladvokat und seit 1551 Premier Président am Parlament zu Paris¹¹¹.

Decisions notables de ...

Paris 1566 (4°); *1572 (8°); 1576 (8°); 1583 (8°) bearb. Jean RAMAT; Lyon 1595 (16°); Paris 1601 (12°); Lyon 1605 (12°); 1612 (12°); Paris 1653 (4°) bearb. Claude BERNARD; 1680 (4°) bearb. C. BERNARD; Lyon 1588 (2°) in DECISIONES gravissimarum et subtilissimarum quaestionum I unter dem Titel: Senatus parisiensis arresta nonnulla; 1603 (2°) in Nicolaus BOERIUS, Decisiones burdegalensis, unter dem Titel: Decisiones insignes

Das Werk enthält 5 Traktate, die wiederum in verschiedene Kapitel unterteilt sind. Einem Teil der Kapitel sind Urteilstenores vorangestellt, an die sich dann die Abhandlung über die entschiedenen Rechtsfragen anschließt. In den übrigen Kapiteln werden die Rechtsfragen abstrakt behandelt und nur gelegentlich auf ein Urteil verwiesen.

Die Ausgaben Lyon 1588 und 1603 enthalten eine lateinische Übersetzung der Decisions.

LE PRESTRE, Claude

Richter am Parlament von Paris in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Questions notables de droit, décidées par plusieurs arrests de la cour de parlement, et divisées en quatre centuries ...

Avec un traité des mariages clandestins, les arrestez de la cinquiesme chambre des enquestes, et des autres chambres du Parlement de Paris.

Paris 1645 (2°); 1652 (2°); 1663 (2°); 1679 (2°) bearb. G. GUERET; *1695 (2°) bearb. G. GUERET

Die Sammlung ist in 4 Centurien zu je 100 Kapitel eingeteilt. Gueret hat in der Ausgabe von 1695 die vierte Centurie hinzugefügt. Sie enthält Rechtsfragen, die er aus Manuskripten von Le Prestre entnommen hat. In jedem Kapitel wird ein Rechtsproblem erörtert. Die dabei auftretenden Fragen werden gründlich diskutiert und zahlreiche Belegstellen dazu allegiert. Am Ende eines Kapitels folgt meist die Mitteilung eines oder mehrerer Urteile, die die behandelte Rechtsfrage entschieden haben. Die Urteile sind wohl von dem Pariser Parlament in der Zeit von etwa 1560 bis 1640 erlassen worden. Spätere Bearbeiter haben zu den einzelnen Rechtsfragen weitere Abhandlungen (annotations und nouvelles remarques) hinzugefügt, in denen auch zahlreiche neuere Urteile (etwa bis 1680) berichtet werden.

GAVET 303; CAMUS/DUPIN Nr. 1318; DAWSON, The oracles 326–328.

Nach DAWSON ist die 2. Auflage 1658 erschienen.

Als Anhang zu dieser Sammlung folgen:

¹¹¹ JÖCHER III 62.

„Arrests tirez et extraits du livre des arrestez de la Cinquième Chambre des Enquestes du Parlement de Paris“.

Es handelt sich um etwa 150 Urteile, die – chronologisch geordnet – in den Jahren von 1578 bis 1658 von dem Parlament zu Paris erlassen wurden. In kurzen Leitsätzen werden die Entscheidungen des Gerichts tenorartig unter Angabe des Rapporteurs und der Parteien mitgeteilt. Die Urteile sind aus einem offiziellen Register entnommen worden.

Arrests celebres du parlement recueillis de toutes les chambres, et tirez des arrestez d'icelles.

Ebenfalls chronologisch geordnet werden etwa 75 Entscheidungen aus den Jahren von 1556 bis 1659 berichtet, teils als Registerauszug, teils in Form eines leitsatzartigen Urteilstenors.

LESRAT, Guillaume de

Staatsrat und Präsident des Parlaments der Bretagne.

Arrests notables, donnez en la Court de Parlement de Bretagne, et prononcez en robe rouge.

*Paris 1581 (4°); 1588 (8°)

Umfassende Darstellung von nur 5 Rechtsfällen, die in den Jahren 1573 bis 1579 vom Parlament der Bretagne entschieden wurden. Trotz der wenigen Urteile eine bemerkenswerte Sammlung, da auch der Streitstand in der ersten Instanz ausführlich mitgeteilt wird.

GAVET 313.

LESTANG, Antoine de

Um 1550–1613 oder 1617 (Toulouse). Zunächst Präsident am Präsidialgericht zu Brives, später Président à mortier am Parlament von Toulouse, ab 1595 Premier Président der Chambre de l'édit zu Castres¹¹².

Arrets de la cour de parlement de Tolose. Pronocés en robe rouge.

*Toulouse 1612 (8°); 1638 (2°); 1751 (2°) – die beiden letzten jeweils in Geraud de MAYNARD, Notables et singulières questions

In chronologischer Folge werden 11 Rechtsfälle berichtet, die in den Jahren 1595 bis 1611 von dem Toulouser Parlament entschieden wurden. Die sehr ausführlichen Darstellungen enthalten auch das Urteil der Vorinstanz.

LE VEST, Barnabé

Advokat am Parlament von Paris, später wohl Conseiller und Maître des Requêtes in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

CCXXVII arrests celebres et memorables du parlement de Paris.

¹¹² MICHAUD XXIV 318; nach JÖCHER II 409 soll er 1657 gestorben sein. Manche geben als Vornamen François an.

*Paris 1612 (4°) bearb. Barnabé LE VEST (Sohn des Verfassers)

Das Werk enthält in chronologischer Ordnung 227 teilweise sehr ausführlich berichtete Prozesse, die vom Parlament von Paris in den Jahren 1359 (überwiegend ab 1522) bis 1589 entschieden wurden. Häufig wird auch die untergerichtliche Entscheidung mitgeteilt. 22 Urteile wurden in Robbe rouge verkündet.

GAVET 301.

L'HOMMEAU, Pierre de

Maximes generales du droict françois.

Rouen 1614; 1616; Lyon 1620; Rouen 1629; *Paris 1657 (4°) bearb. Paul CHALLINE; I-II Paris 1665 (4°)

Das Werk enthält in 3, nach Materien geordneten Büchern 445 Abhandlungen über wichtige Rechtsprobleme. Im ersten Teil wird jeder Abhandlung die Maxime in Form eines abstrakten Leitsatzes vorangestellt und dann unter Heranziehung von Spruchmaterial verschiedener Gerichte und gesetzlichen Regelungen erörtert. Die Urteile, die überwiegend im 16. Jahrhundert erlassen wurden, werden meist nur in Form eines das Ergebnis aufzeigenden Satzes mit Angabe des Datums und der Fundstelle allegiert.

Im zweiten Teil (ab der 161. Maxime) wird die Maxime regelmäßig mit einem Urteil belegt, so daß sie als Leitsatz einer Entscheidung angesehen werden kann. Die dann folgenden, meist recht kurzen Anmerkungen sind von Challine. In ihnen werden gelegentlich weitere Urteile allegiert.

CAMUS/DUPIN Nr. 1160.

LINGUET, Simon-Nicolas-Henri

1736 (Reims) – 1794 (Paris). Advokat am Pariser Parlament. 1774 Ausschluß aus der Anwaltschaft¹¹³.

Plaidoiers et Mémoires.

I-VII Amsterdam 1773 (12°); I-X Lüttich 1776 (12°); I-II *London 1787–1788 (8°)

Die Sammlung enthält fünf Mémoires und ein Plaidoyer. Die Mémoires enthalten die vollständige Wiedergabe des Rechtsstreits. Neben dem Sachverhalt (fait) und den Rechtsaufführungen (consultation) werden das wörtliche Plaidoyer unter erneuter Darstellung des Sach- und Streitstandes sowie eine Replique berichtet. Am Schluß wird jeweils angegeben, welche Partei obsiegt hat.

Eine deutsche Übersetzung wurde von Christian Ludwig PAALZOW unter dem Titel: Linguets interessante Rechtshändel, Leipzig 1778 (8°) herausgegeben.

¹¹³ MICHAUD XXIV 517; JÖCHER Erg. III 1894.

LOUET, George

In Anjou geboren, zunächst Advokat in Paris, seit 1584 Richter am dortigen Parlament. Gestorben 1608¹¹⁴.

Recueil d'aucuns notables arrêts donnez en la cour de parlement de Paris.

Paris 1602 (4°); 1610 (4°) bearb. Gabriel-Michel de ROCHE-MAILLET; 1614 (4°); 1616 (4°); *1620 (4°); 1627 (2°); 1633 (2°); 1643; 1650 (2°); 1655 (2°); 1661 (2°); I-II 1668 (2°); I-II 1678 (2°) – Ausgaben ab 1616 jeweils bearbeitet von Julien BRODEAU; I-II 1693 (2°); I-II 1712 (2°); I-II *1742 – Ausgaben ab 1693 jeweils bearbeitet von Guy DU ROUSSEAUD DE LA COMBE

In dieser sehr bekannten Sammlung werden zu alphabetisch geordneten Schlagworten etwa 475 von Louet gesammelte Rechtsfälle dargestellt, die in den Jahren um 1550 bis 1605 von dem Parlament zu Paris entschieden wurden.

In der 6. Auflage (1620) werden zu jedem Fall ausführliche Anmerkungen von Brodeau abgedruckt, in denen weitere Urteile berichtet werden.

Die letzte Ausgabe (1742) enthält im Anschluß an den Fallbericht und die Anmerkungen von Brodeau, jeweils eine Nouvelle Addition, in der weitere Urteile des Parlaments von Paris und anderer Parlamente dargestellt werden, sowie einen mit Arrêts des parlements de droit écrit überschriebenen Abschnitt, in dem zahlreiche Entscheidungen der Parlamente dieses Rechtskreises abgedruckt werden. Sehr oft schließt sich daran noch ein dritter als Nouvelles Remarques bezeichneter Abschnitt an. Die ursprüngliche, kürzere Sammlung hat durch diese Anmerkungen eine erhebliche Erweiterung erfahren.

CAMUS/DUPIN Nr. 1316.

LOYSEAU DE MAULEON, Alexandre Jérôme

1728–1771 (Paris). Advokat am Parlament von Paris¹¹⁵.

Plaidoyers et mémoires.

I-II Paris 1757–1767 (4°); I-II *London 1780 (8°)

Es werden 20 recht umfangreiche, wörtliche Plädoyers und Mémoires abgedruckt, die in den Jahren 1757 bis 1766 verfaßt wurden. Bei den Plädoyers fehlt ein Hinweis auf den Ausgang des Rechtsstreits.

Eine deutsche Übersetzung ist wohl unter dem Titel erschienen: Merkwürdige Rechtshandel aus dem Französischen, Zürich 1772 (8°).

LUCIUS, Johannes (DU LUC, Jean)

Rechtsgelehrter zu Paris um die Mitte des 16. Jahrhunderts¹¹⁶.

Placitorum summae apud Gallos Curiae Libri XII multis, à primae editione, Pla-

¹¹⁴ MICHAUD XXV 90; JÖCHER II 2545.

¹¹⁵ MICHAUD XXV 324.

¹¹⁶ JÖCHER II 2568.

citis insignibus aucti, et tribus commodis indicibus illustrati per Johannem Lucium Parisiensem.

Paris 1553 (2°); *1556 (2°); 1559 (2°); *Lyon 1588 (2°) in *Decisiones gravissimarum et subtilissimarum quaestionum* . . . I–III, I 73–172; Genf 1620 (8°)

Die 12 Bücher sind in einzelne, nach Materien geordnete Titel unterteilt, die ihrerseits wiederum aus durchnummerierten Abschnitten bestehen. In jedem Abschnitt wird entweder eine gerichtliche Entscheidung leitsatzmäßig angegeben oder ein vom Parlament von Paris entschiedener Rechtsstreit berichtet. Die Urteile stammen aus der Zeit von etwa 1270 bis 1550. Der Ausgabe von 1556 sind zwei Sachverzeichnisse vorangestellt.

MALLEBAY DE LA MOTHE, Simon

Geboren 1720. Zunächst Advokat, später Prokurator am Sièges Royal von Bellac¹¹⁷.

Sommaire alphabétique, des principales questions de droit, de jurisprudence et d'usage des provinces du droit écrit du ressort du parlement de Paris.

*Paris 1766 (12°); 1770 (12°); 1782 (8°); 1787 (4°) – Ausgaben ab 1770 unter dem Titel: *Questions de droit, de jurisprudence et d'usage des provinces* . . .

Zu einzelnen, in alphabetischer Folge abgedruckten Questions werden kurze Ausführungen gebracht, zu denen überwiegend Urteile allegiert werden.

MANNORY, Louis

1696 (Paris) – 1778. Advokat am Parlament von Paris¹¹⁸.

Plaidoyers et mémoires contenant des questions interessantes tant en matieres civiles, canoniques et criminelles, que de police et de commerce.

I–XVIII *Paris 1759–1766 (12°)

Die eingesehenen ersten drei Bände enthalten einige sehr ausführliche Mémoires und wörtliche Plädoyers. Im Anschluß an jedes Plädoyer folgt ein mit *Motifs de l'Arêt* überschriebener Abschnitt, in dem Titel keine echten Urteilsgründe abgedruckt werden. Der Verfasser gibt vielmehr einen zusammenfassenden Bericht über den Prozeß und teilt den Ausgang des Rechtsstreits mit.

MARCUS, Franciscus

Richter am Parlament zu Grenoble im 16. Jahrhundert¹¹⁹.

Decisiones aureae in Delphinatûs Senatu discussae.

Grenoble 1532 (4°); Lyon 1560; Venedig 1561 (4°); Lyon 1562; I–II 1564 (2°); I–II 1579 (2°); I–II 1584 (2°); 1586 (2°); Köln 1623 (2°); I–II Frankfurt/M. 1624 (2°); 1685 (2°)

¹¹⁷ JÖCHER Erg. IV 498.

¹¹⁸ JÖCHER Erg. IV 594.

¹¹⁹ JÖCHER III 155.

Die eingesehene Auflage konnte bibliographisch nicht verifiziert werden. Sie enthält in 2 Teilen nahezu 2400 Quaestiones, in denen gerichtlich entschiedene Rechtsfragen in lateinischer Sprache abgehandelt werden. Auf den konkreten Rechtsstreit wird nur gelegentlich verwiesen. Am Schluß des 2. Teiles findet sich ein ausführliches, alphabetisch geordnetes Stichwortverzeichnis.

JÖCHER Erg. IV 681; CBCC 229; CAMUS/DUPIN Nr. 1374; GAVET 307.

MARION, Simon

1540 (Nevers) – 1605 (Paris). Advokat in Paris, 1596 Richter und Präsident der Chambre des Enquêtes, schließlich Generaladvokat am Parlament zu Paris¹²⁰.

Plaidoyez et advis sur plusieurs grands et importants affaires.

Paris 1594 (8°); 1598 (8°); 1609 (8°); 1620 (8°); *1625 (8°); 1629 (8°)

Eine Sammlung von 15 sehr ausführlichen, wörtlichen Plädoyers, die Marion in den Jahren von etwa 1580 bis 1590 gehalten hat. Am Ende des Plädoyers wird angegeben, ob das Gericht den Ausführungen folgte oder nicht.

MARS

Cf. GAZETTE des Tribunaux.

MAYNARD, Geraud de

Um 1540 (Saint-Céré Turenne) – 1607. Richter am Parlament von Toulouse. Notables et singulières questions de droit écrit, jugées au Parlement de Toulouse, conférées avec les préjugés des autres Parlemens de France. Nouvelle édition ... divisée en XI livres.

I–II Paris 1603–1605 (4°); 1608 (4°) – nur 6. bis 8. Buch; 1618 (2°); 1638 (2°);

I–II *1751 (2°) bearb. François RICHER; Lateinische Übersetzung unter dem Titel: Illustres controversiae forenses secundum iuris civilis Romanorum normas in amplissimo Senatu Tholosano decisae, ...; Genf 1609 (4°) – nur 1. bis 5. Buch; Frankfurt/M. 1611 (2°) – nur 6. Buch

Verfasser behandelt in den 860 Chapitres der ersten neun Bücher pro Kapitel jeweils eine oder mehrere Rechtsfragen, die in der Regel von dem Parlament zu Toulouse im Rahmen eines Prozesses in der Zeit von 1538 bis 1582 entschieden wurden. Das 10. Buch enthält die Arrêts von Lestang, das 11. Buch die Plädoyers von Puymission.

Am Ende des 2. Bandes findet sich ein sehr ausführliches, alphabetisches Stichwortverzeichnis.

CBCC 225.

MERVILLE, Pierre de

Decisions sur chaque article de la coutume de Normandie et observations sur les usages locaux de la même coutume, et sur les articles placitez ou arrêtez du Parlement de Rouen; . . .

*Paris 1731 (2°)

Zu jedem Artikel der Coutume wird eine Abhandlung gebracht, in der vor allem die Spruchfähigkeit des Parlaments von Rouen erörtert wird. Daneben werden auch die Ansichten der Kommentarbearbeiter und der Sinn der Coutumeregeln selbst dargestellt.

MONGEOT, Toussaint

Advokat am Parlament zu Paris und dem Conseil du Roi.

Arrêts notables du Conseil d'estat et privé du roy, du Parlement de Paris et autres parlemens de France, sur la restitution contre les vœux de religion et demande de partage. Ensemble les conclusions et plaidoyers de messieurs les procureurs et advocats generaux du roy, et des plus celebres advocats des parlemens . . .

*Paris 1655 (4°); 1657 (4°)

Es werden etwa 40 Urteile in Form des Registerauszuges berichtet, die vom Conseil Privé, den Parlamenten von Paris und Rouen sowie einigen Offiziatsgerichten (z. B. Bourges, Sens, Paris) in den Jahren von etwa 1620 bis 1650 erlassen wurden. Außerdem werden 5 Factums und einige Conclusions abgedruckt.

MONTEREUL, Jean de

Parlamentsadvokat um 1600.

Plaidoyez et autres œuvres.

*Paris 1629 (8°)

Das Werk enthält nur fünf sehr ausführliche Plädoyers, die der Verfasser in den Jahren 1594 bis 1605 wahrscheinlich vor dem Parlament zu Paris erstattet hat. Am Schluß des einzelnen Plädoyers wird angegeben, wie das Gericht den Prozeß entschieden hat.

MONTHOLON, Jacques de

Um 1560 (Paris) – 1622 (Paris). Advokat am Parlament seiner Heimatstadt¹²¹.

Arrests de la cour prononcez en robes rouges.

*Paris 1622 (4°); *1629 (4°); 1634 (4°); 1645 (4°); 1655 (4°)

Der Verfasser gibt an, er habe alle – insgesamt 138 – Urteile des Parlaments von Paris gesammelt, die in den Jahren von 1580 bis 1621 in der feierlichen Form der „robes rouges“ verkündet wurden. Die Darstellung der Fälle um-

¹²¹ MICHAUD XXIX 581.

faßt die Wiedergabe des Sach- und Streitstandes sowie die kurze Mitteilung der Entscheidung des unteren Gerichts und des Parlaments.
CAMUS/DUPIN Nr. 1310.

MORNAC, Antoine

Gebürtig aus Tours. 1579 Advokat am Parlament zu Paris. Gestorben 1619¹²².

Recueil d'arrests du parlement de Paris, depuis 1588 jusqu'en 1620.

*Paris 1721 (2°) in A. MORNAC, *Observationes* . . . I-IV, IV 1-419

In chronologischer Folge werden nahezu 1000 Fälle berichtet, die in den Jahren 1588 bis 1620 von dem Parlament zu Paris entschieden wurden. Die Wiedergabe beschränkt sich zumeist auf die kurze Angabe der Rechtsproblematik sowie des Urteilstenors.

MOUSSIER

Substitut des Generalprokurators am Grand Conseil in der Mitte des 18. Jahrhunderts.

Journal du Grand Conseil.

*Paris 1764 (4°)

Es werden in chronologischer Folge 49 Prozesse berichtet, die in den Jahren 1760 bis 1762 vom Grand Conseil entschieden wurden. Innerhalb der einzelnen Berichte wird ausführlich das Plädoyer des Generalanwalts dargestellt.

NESMOND, André de

In Poitiers geboren. Premier Président am Parlament von Bordeaux. Gestorben 1616¹²³.

Remonstrances, ouvertures de palais, et arrests prononcez en robes rouges.

*Poitiers 1617 (4°); Lyon 1656 (4°)

Neben 16 Remonstranzen werden auch vier Prozesse aus den Jahren 1595 bis 1610 berichtet. Die Ansichten der Parteien werden besonders ausführlich dargestellt.

NOTABLES arrests des audiences du Parlement de Paris, depuis 1657 iusques à present. Recueillis par Maistre I. H. S. D. L. P. R. A. . . .

*Paris 1664 (4°)

Cf. HUET, J.

¹²² JÖCHER III 686.

¹²³ JÖCHER III 866; BRETONNIER, *Recueil*, Préface LII Fußnote 2.

NOTES d'arrêts du Conseil Souverain d'Alsace.

*Colmar 1742 (8°)

Die anonyme Sammlung enthält etwa 350 Zivil- und Strafprozesse, die chronologisch geordnet von 1683 bis 1742 vom souveränen Gerichtshof im Elsaß entschieden wurden. Teilweise werden die Conclusions des Generaladvokaten zu einem Fall von dem Prozeßbericht getrennt abgedruckt. Das Werk ähnelt im Aufbau der Sammlung von Corberon¹²⁴. Es haben sich jedoch keine weiteren Hinweise auf ihn als Verfasser dieses Werkes ergeben.

OLIVE du Mesnil, Simon d'

Geboren in Toulouse, zunächst Advokat am dortigen Parlament, danach Advocat du roi am Präsidialgericht zu Toulouse. 1628 Richter am Toulouser Parlament¹²⁵.

Les actions forenses divisées en quatre parties. Ensemble les lettres et nottes sur lesdites actions forenses.

Toulouse 1638 (2°); Lyon 1650 (4°) in Simon d'OLIVE, Les œuvres I–II, II;

*1667 (4°) in Simon d'OLIVE, Les œuvres I–II, Lyon 1657–1667, II

Das in vier Teile gegliederte Werk enthält im 1. Teil Verordnungsurteile und im 3. Teil 15 als „Actions“ überschriebene Plädoyers, die der Verfasser in seiner Eigenschaft als Advocat (Procureur) du roi in den Jahren 1612 bis 1624 vor dem Präsidialgericht zu Toulouse gehalten hat.

Der 2. und 4. Teil enthalten keine Rechtsprechungsnachweise. Das Datum der ersten Auflage war nicht zu ermitteln, wahrscheinlich nach 1624, cf. BRETONNIER, Recueil, Préface XLVI Fußnote 1.

OLIVE du Mesnil, Simon d'

Questions notables du droict, décidées par la cour de Parlement de Tolose.

Paris 1621 (12°); Toulouse 1638 (2°) in S. d'OLIVE, Les œuvres I–II, I; 1646 (4°);

Lyon 1649 (4°); 1650 (4°) in S. d'OLIVE, œuvres I–II, I; 1656 (4°); *1657 in

S. d'OLIVE, Les œuvres I–II; Lyon 1657–1667, I; Toulouse 1682 (4°)

In fünf nach Materien geordneten Büchern werden insgesamt 156 Prozesse berichtet, die überwiegend in den Jahren 1620 bis etwa 1636 von dem Parlament zu Toulouse entschieden wurden. Häufig werden auch die unterschiedlichen Ansichten der Richter (nämlich des Rapporteurs und des Compartiteurs oder Contretenants) dargestellt. Zu den einzelnen Fällen zum Teil recht ausführliche Anmerkungen in Form von Fußnoten. Am Schluß ein umfangreicher, alphabetischer Indice general.

CBCC 224; CAMUS/DUPIN Nr. 1372; GAVET 310.

¹²⁴ Cf. CORBERON, Essai de recueil d'arrêts.

¹²⁵ MICHAUD XXXI 576.

PAPE, Guy (PAPAE, Guido)

Um 1402 (Saint Saphorin bei Lyon) – 1485 oder 1487 (Grenoble)¹²⁶. Studium in Lyon und Pavia, Advokat zu Lyon und später zu Grenoble. Um 1440 wurde er Richter am Conseil delphinal und 1453 Richter am neuerrichteten Parlament zu Grenoble¹²⁷.

Decisiones grationopolitanae, authore Guidone Papae, utriusque iuris clarissimo doctore; nunc dedumfidelius et castigatius, quam usquam antea editae.

Grenoble 1490 (2°); 1507 (4°); Lyon 1511 (4°); 1516 (4°); 1520 (4°); 1534 (4°); 1538 (4°); 1542 (4°); *1549 (8°); 1554 (8°); Frankfurt/M. 1562; 1573 (2°); Lyon 1575 (8°); 1577 (°); Frankfurt/M. 1591 (2°); Lyon 1593; 1607 (4°); 1609/10 (2°); 1613 (2°); 1618; Genf 1622 (4°); Lyon 1643; Genf 1653 (2°); 1667 (2°)

Das 1444 begonnene Werk ist die erste gedruckte Rechtsprechungssammlung Frankreichs. Die Kompilation enthält in lateinischer Sprache 632 Quaestiones. In jeder Quaestio wird eine Rechtsfrage zunächst ohne Bezugnahme auf einen konkreten Rechtsstreit sehr ausführlich erörtert. Am Schluß der Abhandlung wird häufig angegeben, wie das Gericht diese Frage in einem bestimmten Prozeß entschieden hat. Es finden sich auch Angaben zu den Prozeßparteien. Die Prozesse waren in den Jahren von 1438 bis 1461 bei dem Conseil delphinal und späteren Parlament zu Grenoble anhängig.

CAMUS/DUPIN Nr. 1377; LIPENIUS I 380; GAVET 307; CBCC 229; CBR Nr. 4381/4382. Cf auch Nicolas CHORIER, *La jurisprudence*.

PAPON, Jean

1505 (Croiset bei Roanne) – 1590 (Montbrison). Zunächst königlicher Richter, um 1543 Lieutenant general zu Montbrison und Maître des Requêtes der Königin Katharina von Medicis¹²⁸.

Recueil d'arrests notables des courts souveraines de France, Ordonnez par tiltres, en vingt-quatre Livres.

Lyon 1556 (2°); *Paris 1565 (8°); 1566 (8°); 1568 (8°); Lyon *1569 (8°); I–II 1574 (12°) bearb. N. BERGERON; Paris 1575 (8°); s. l. 1585; Lyon 1595; Paris 1601; 1607 (4°) bearb. J. CHENU; s. l. 1608 (8°); Paris 1610; 1621 bearb. LA FAYE; Genf 1622 (4°). Lateinische Übersetzung unter dem Titel: *Corpus iuris Francici seu . . . collectio arrestorum, . . . : Cui accesserunt Notae et Appendices, . . . , Bergeronii, Tillerii, Chanutii, Fayi, . . .* Genf 1624 (2°); Frankfurt/M. 1628 (2°) – wie Ausgabe Genf 1624 jedoch unter dem Titel: Reinhard BACHOVIVS, *Observationes et notae practicae . . . , ad Ioannis Paponii, . . . , decisionum et rerum iudicatarum, . . .*; Genf 1637 (4°); Frankfurt/M. 1670

¹²⁶ Nach anderer Auffassung bereits 1475 oder 1476 gestorben; cf. MICHAUD XIX 54.

¹²⁷ JÖCHER III 1234; BRETONNIER, *Recueil*, Préface LV ss.

¹²⁸ MICHAUD XXXII 534; JÖCHER III 1241. Nach BRETONNIER, *Recueil*, Préface XXXIII s. soll Papon auch Conseiller am Parlament zu Paris gewesen sein.

Das nach Materien geordnete Werk enthält 24 Bücher, die aus insgesamt 243 ebenfalls nach Materien unterteilten Titeln bestehen. Zu jedem Titel werden durchschnittlich 10 bis 15 Urteile berichtet. Dies geschieht zum Teil in der Form einer abstrakten Erörterung einer Rechtsfrage mit anschließender Mitteilung eines Urteils, zum Teil in Form einer kurzen leitsatzartigen Mitteilung des Urteilstenors. Gelegentlich findet sich auch ein vollständiger Bericht über einen Rechtsstreit. Die Entscheidungen wurden überwiegend in den Jahren 1500 bis 1550 von fast allen Gerichten Frankreichs erlassen. Am Schluß befindet sich ein ausführliches alphabetisches Sachverzeichnis.

Nach LA ROCHE-FLAVIN, *Treize livres*, 923, soll Papon den größten Teil seiner Urteile von LUCIUS (DU LUC) entnommen haben.

GAVET 295; LIPENIUS I 543; III 206; CBCC 214; CBR 4303. Nach CAMUS/DUPIN Nr. 1311 soll die 1. Auflage bereits 1514 zu Paris erschienen sein, was nach den Lebensdaten (1505–1590) nicht möglich ist.

PATRU, Olivier

1604 (Paris) – 1681 (Paris). Advokat am Parlament von Paris. 1640 wurde er Mitglied der Académie française¹²⁹.

Plaidoyers et autres œuvres Roy.

*Paris 1670 (4°); I–II 1681 (8°); I–II 1714 (4°); I–II 1732 (4°)

In diesem Werk sind unter anderem 16 sehr ausführliche wörtliche Plädoyers abgedruckt, die Patru in den Jahren 1637 bis 1664 vor dem Parlament zu Paris gehalten hat.

PELEUS (PILIEU), Julien

Um 1550 zu Angers geboren. Advokat am Parlament von Paris, auch Conseiller d'Etat unter Heinrich IV.¹³⁰

Les actions forenses singulieres et remarquables... Contenans la substance des plaidoyez, et moyens des parties, avec les arrests des cours souveraines intervenues en chaque cause.

*Paris 1604 (4°); 1607 (4°); 1612 (4°); 1631 (2°); 1638 (2°) – die beiden letzten Ausgaben jeweils in J. PELEUS, *Les œuvres* I–II, II

Die Sammlung besteht aus 8 Büchern mit insgesamt 536 Actions. Jede Action berichtet über einen Prozeß, der in den Jahren 1595 bis 1604 vor einem Parlament in Frankreich, wohl überwiegend dem Parlament von Paris, anhängig war. Die Darstellung umfaßt vor allem die Wiedergabe der teilweise recht ausführlichen Parteivorträge. Am Schluß alphabetisches Stichwortverzeichnis.

CAMUS/DUPIN Nr. 1452; CBCC 222

¹²⁹ MICHAUD XXXIII 147 ss.; JÖCHER III 1305.

¹³⁰ MICHAUD XXXIII 275.

PELEUS (PILIEU), Julien

Les Plaidoyez.

*Paris 1614 (4^o)

Es werden 90 Plädoyers wiedergegeben, die Peleus in den Jahren von etwa 1605 bis 1614 vor dem Parlament von Paris und dem Conseil d'Etat gehalten hat. Zahlreiche Plädoyers sind wohl wörtlich abgedruckt, bei einigen finden sich auch die Ausführungen des gegnerischen Anwaltes. Gelegentlich wird ausdrücklich vermerkt, daß der Prozeß noch nicht entschieden sei.

PELEUS (PILIEU), Julien

Les questions illustres . . . Disputées et plaidées de part et d'autre et décidées par les arrêts du Parlement de Paris.

Paris 1608 (4^o); 1631 (2^o); *1638 (2^o) – die beiden letzten Ausgaben jeweils in J. PELEUS, Les œuvres I–II, I

Eine Sammlung von 167 Rechtsfragen, die in den Jahren 1560 bis 1605 Gegenstand eines Prozesses waren. Diese Prozesse werden zum Teil sehr ausführlich berichtet, vor allem werden die Argumente der Parteien genau dargestellt.

PERRIER, François

Um 1645 (Beaune) – 1700 (Dijon). Studium in Paris, Advokat am Châtelet. Seit 1664 am Parlament von Dijon, zunächst Anwalt, später Substitut des Procureur-Général¹³¹.

Arrests notables du Parlement de Dijon.

I–II *Dijon 1735 (2^o) bearb. Guillaume RAVIOT

Das Werk enthält in chronologischer Folge 350 Rechtsfälle – jeweils mit Question überschrieben –, die in den Jahren 1665 bis 1699 von dem Parlament zu Dijon entschieden wurden. Jede Question beginnt zunächst mit einem Bericht über einen Rechtsstreit. Dabei wird der Sachverhalt kurz aufgezeigt und anschließend die Plädoyers der Parteianwälte und öfters auch noch das Plädoyer des Substituten des Generalprokurators dargestellt. Schließlich wird der Ausgang des Prozesses berichtet. Diese Falldarstellung ist von Perrier verfaßt worden. Raviot hat sie aus dessen Unterlagen entnommen und zu jeder Question noch sehr ausführliche Anmerkungen (Observations) geschrieben, in denen er zu den entschiedenen Rechtsfragen Stellung nimmt und auch weitere Urteile zitiert. Am Ende eines jeden Bandes befindet sich eine sehr ausführliche alphabetische Table des matières.

¹³¹ MICHAUD XXXIII 421.

PHILIPPI, Jean

1518 (Montpellier) – nach 1602. 1548 Richter. Von 1551 bis 1592 Präsident an der Cour des Aydes zu Montpellier. 1572 wurde er außerdem noch Intendant der Justiz bei dem Gouverneur der Languedoc¹³².

Arrestz de consequence de la cour des Aides de Montpellier.

*Montpellier 1597 (2°)

Das in 189 Artikel eingeteilte Werk enthält pro Artikel entweder die Wiedergabe eines Rechtsstreits oder eines oder mehrerer Rechtsprobleme in leitsatzartiger Form. Bei letzteren werden regelmäßig mehrere einschlägige Urteile mit Datum angegeben und auch auf zahlreiche Digestenstellen sowie Bearbeiter der theoretischen Literatur verwiesen. Die herangezogenen Entscheidungen wurden etwa in den Jahren von 1510 bis 1595 überwiegend von der Cour des Aydes zu Montpellier, gelegentlich auch von einigen dazu gehörenden Untergerichten sowie dem Conseil privé erlassen.

PINAULT, Mathieu

Um 1650–1716. Erster Präsident am Parlament von Flandern und Staatsrat¹³³.

Recueil d'arrêts notables du Parlement de Tournay.

I–II *Valenciennes 1702 (4°); III–IV *Donay 1715 (4°) mit dem Titel: Suite des arrêts notables du Parlement de Flandres

Eine ausführliche Sammlung, in der chronologisch geordnet 500 Prozesse mitgeteilt werden, die in den Jahren von 1693 bis 1714 von dem Parlament von Flandern entschieden wurden.

PITAVAL (GAYOT DE PITAVAL), François

1673 (Lyon) – 1715. Seit 1713 Advokat¹³⁴

Causes célèbres et intéressantes avec les jugemens qui les ont décidées.

I–XX Paris 1734–1743 (12°); I–XVI 1738–1740 (12°); I–XX 1739–1750 (12°); I–IX Leipzig 1747–1768 (8°) – deutsche Übersetzung mit dem Titel: Erzählung sonderbarer Rechtshändel sammt deren gerichtliche Entscheidung; I–XXII *Den Haag 1738–1752 (8°) – nicht chronologisch erschienen; I–XX Paris 1739–1750 (12°); 1757 – gekürzte Sammlung mit dem Titel: Faits des causes célèbres et intéressantes, bearb. GARSAULT; I–XXVI Amsterdam 1768–1770 (12°) bearb. LA VILLE; I–XVI 1773–1784 (12°) bearb. Nicolas-Toussaint DES ESSART; I–XXII 1773–1792 (8°) bearb. François RICHER; I–CLXXXVII Paris 1775–1789 (12°) bearb. N.–T. DES ESSART mit dem Titel: Choix de nouvelles causes célèbres, avec les jugemens qui les ont décidées – Fortsetzung I–VIII Paris An X/XI; I–III Jena

¹³² MICHAUD XXXIV 186.

¹³³ DEKKERS, Bibliotheca 135.

¹³⁴ MICHAUD XVI 617.

1782–1783 – deutsche Übersetzung mit dem Titel: *Sonderbare und merkwürdige Rechtsfälle*, umgearbeitet und vermerkt von François Richer, bearb. Carl-Wilhelm FRANZ; I–IV Jena 1792–1795 (8°) mit dem Titel: *Merkwürdige Rechtsfälle als ein Beitrag zur Geschichte der Menschheit*; nach dem französischen Werk des Pitaval durch mehrere Verfasser, bearb. F. SCHILLER.

Die durch zahlreiche Übersetzungen auch in Deutschland sehr bekannte Sammlung enthält eine Reihe von bemerkenswerten Prozessen, die vom 16. bis zum 18. Jahrhundert von französischen Gerichten – meist Parlamenten – entschieden wurden. In der Hauptsache wurden Strafprozesse berichtet. Die einzelnen Fälle – bei der eingesehenen Auflage etwa 80 – werden sehr ausführlich und umfassend dargestellt. Fast immer folgen nach der Wiedergabe der Prozeßgeschichte die wörtlichen Plädoyers der Advokaten und des Generaladvokaten. Die Urteile werden häufig in der Form des wörtlichen Tenors wiedergegeben. Das vordringliche Ziel des Verfassers bestand in der Unterrichtung eines größeren Publikums, dem er die „Mysterien der Jurisprudence“ in den einzelnen Entscheidungen offenbaren wollte. Aus diesem Grund hat er auch in Bemerkungen zu den Urteilen deren Gründe berichtet.

CAMUS/DUPIN Nr. 1303 und 1306; JÖCHER Erg. VI 617; MICHAUD XVI 617, XXXVIII 77. Die Angabe der Ausgaben ist nicht vollständig.

PLAIDOYERS contre les jésuites, discours de M. l'avocat général et arrêts de la cour de parlement¹⁸⁵.

*s. l. 1761 (8°)

Zunächst wird das wörtliche Plädoyer des Generalanwaltes (Servin) abgedruckt. Dann folgt das „Plaidoyé de l'université de Paris, contre les jésuites“. Schließlich wird in Form des Extrait de Registres das Urteil des Parlaments von Paris von 1611 mitgeteilt, in dem eine Zusammenfassung des Plädoyers des Generalanwaltes Louis Servin enthalten ist.

CBRR Nr. 4441

PLAIDOYERS et actions graves et eloquentes de plusieurs fameux avocats du Parlement de Bourdeaux. Et arrests sur ce intervenus.

*Bordeaux 1615 (4°)

Das Werk ist von Gilbert VERNEY herausgegeben worden. Es umfaßt die Darstellung von etwa 40 wörtlichen Plädoyers, die verschiedene, namentlich genannte Anwälte in den Jahren 1600 bis 1615 vor dem Parlament von Bordeaux gehalten haben. Am Ende eines Plädoyers wird meist ganz kurz angegeben, wie der Rechtsstreit entschieden wurde.

CAMUS/DUPIN Nr. 1389; CBCC 230; Bibliothèque Nationale: Signatur X 3455.

¹⁸⁵ Bibliothèque Nationale, Signatur Ld 39383.

POLLET, Jacques

1645–1713. Seit 1686 Richter am Parlament von Flandern¹³⁶.

Arrests du Parlement du Flandres sur diverses questions de droit, de coutume, et de pratique. Ouvrage utile pour l'intelligence des coutumes et des usages du pais.

*Lille 1716 (4°); 1726; 1772

Die Sammlung enthält drei Urteilsreihen:

a) Arrests sur diverses questions notables (p. 1–118); es werden 38 Prozesse berichtet, die von etwa 1680 bis 1710 überwiegend von dem Parlament von Flandern entschieden wurden. Gelegentlich hat der Verfasser eine wichtige Rechtsfrage abstrakt abgehandelt und einige Urteile ergänzend hinzugefügt.

b) Arrests et observations sur divers articles des coutumes du ressort au parlement (p. 119–267); zu ausgewählten Coutumeregeln werden entweder Urteile des genannten Parlaments berichtet oder die einzelne Bestimmung kommentiert, wobei dann in diesen Erläuterungen auch Entscheidungen als Beleg für eine bestimmte Rechtsprechung oder für eine Ansicht zitiert werden.

c) Autres arrests rangez par ordre alphabetique des matières (p. 268–376); nach alphabetischen Schlagworten geordnet werden 128 Entscheidungen mitgeteilt, d. h. es wird in leitsatzartiger Form angegeben, wie das Parlament eine bestimmte Rechtsfrage in einem Prozeß entschieden hat. Gelegentlich wird auch auf die Rechtsprechung des Grand Conseil von Mecheln verwiesen.

POTIER DE LA GERMONDAYE

Gebürtig aus Dinan, Substitut des Generalprocureurs am Parlament zu Rennes. 1797 zu Rennes gestorben¹³⁷.

Recueil des arrêts sur plusieurs questions de droit et de coutume, matière criminelles, bénéficiales et de gruerie, rendus par le Parlement de Bretagne depuis 1767 jusqu'en 1770.

Rennes/Paris 1775 (12°); *Rennes 1777 (8°)

In chronologischer Folge werden 49 Prozesse berichtet, die in den Jahren 1768 bis 1770 von dem Parlament in Rennes entschieden wurden. Jeder Prozeß beginnt mit der Darstellung des Sachverhaltes und der Prozeßgeschichte. Daran schließt sich die Wiedergabe des wörtlichen Plädoyers an, wie es der Verfasser für den Generalprocureur gehalten hat. Gelegentlich werden auch die Vorträge der Parteivertreter berichtet.

Titel nach QUERARD VII 295; das Titelblatt der eingesehenen Ausgabe ist falsch. Es lautet: Recueil des arrests de réglemant du Parlement de Bretagne, concernant les paroisses . . . , Rennes 1777 (8°). Aus dem Privileg und einer Überschrift vor den Entscheidungen ergibt sich der richtige Titel der gegenüber dem angegebenen leicht verändert ist.

¹³⁶ DEKKERS, Bibliotheca 136.

¹³⁷ QUERARD VII 295; CAMUS/DUPIN Nr. 1416 gibt als Beruf Advokat an.

POULLAIN DU PARC, Augustin-Marie

1701 (Rennes) – 1782 (Rennes). Doyen der Anwaltschaft zu Rennes und Professor des französischen Rechts¹³⁸.

Journal des Audiences et arrests du Parlement de Bretagne rendus sur les questions les plus importantes de Droit Civil, de Coûtume, de Matières Criminelles, Beneficiales et de Droit Public.

I–V *Rennes 1737–1778 (4°)

Die Sammlung enthält 79 Actes de notoriété sowie ungefähr 750 Berichte über Prozesse, die in den Jahren von etwa 1610 – überwiegend ab 1716 – bis 1777 von dem Parlament zu Rennes entschieden wurden. Die Entscheidungen ab 1735 sind chronologisch geordnet. Innerhalb der einzelnen Falldarstellung werden regelmäßig die Ansichten der Parteien und des Generaladvokaten sowie häufig auch das untergerichtliche Urteil wiedergegeben.

GAVET 314 Fußnote 2.

PUYMISSON, Jacques de

Advokat am Parlament von Toulouse. Gestorben 1607¹³⁹.

Plaidoyez.

*Rouen 1627 (8°); Paris 1638 (2°); 1751 (2°) – die beiden letzten Ausgaben jeweils in Geraud de MAYNARD, Notables et singulières questions I–II, II.

Es werden 22 Plädoyers aus den Jahren 1598 bis 1609 abgedruckt. Nach einem Hinweis auf die in dem Prozeß zu entscheidenden Fragen wird das mit einem Entscheidungsvorschlag endende wörtliche Plädoyer angegeben und sodann der Ausgang des Rechtsstreits mitgeteilt.

QUARRE, Gaspar

Generaladvokat am Parlament von Dijon und Staatsrat.

Les Plaidoyez et Harangues . . .

Paris 1658; *1659 (4°)

Eine Sammlung von verschiedenen Reden und 14 wörtlichen Plädoyers, die der Verfasser in seiner Eigenschaft als Generalanwalt bei anhängigen Prozessen gehalten hat. Der Ausgang des Rechtsstreits wird kurz angegeben.

R. J.

Vermutlich ein Advokat am Parlament zu Paris.

Nouveau recueil d'arrêts notables du Parlement de Paris, donnez sur diverses questions depuis 1657 jusques à présent.

Paris 1664 (4°); *1665 (4°); 1672 (4°)

In chronologischer Ordnung werden 122 Prozesse berichtet, die in den Jahren

¹³⁸ JÖCHER Erg. VI 757; MICHAUD XXXV 547.

¹³⁹ BRETONNIER, Recueil, Préface XLIII Fußnote 1.

1657 bis 1664 von dem Parlament in Paris entschieden wurden. Häufig wird angegeben, aus welcher „röolle“ der Prozeß verhandelt wurde. Gelegentlich wird auch ein Registerauszug abgedruckt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1317; CBCC 215; Bibliothèque Nationale: Signatur F 20 840.

Berühmte RECHTS-HANDEL bey verschiedenen Parlamenten in Frankreich. Aus dem Französischen, mit Anmerkungen.

I-VI *Berlin 1777-1781 (8°)

Übersetzer und Herausgeber ist Christian Ludwig PAALZOW. Möglicherweise handelt es sich um eine Auswahl aus dem Werk von PITAVAL. In der Sammlung sind 47 ausführliche Berichte über Zivil- und Strafprozesse enthalten, die von Parlamenten entschieden wurden.

RECUEIL d'arrêts du Parlement de Flandres, par MM. Dubois d'Hermanville, Président à Mortier, de Baralle, Procurur Général du Roi, de Blye, premier Président, et de Flines, Conseiller au Parlement de Flandres.

I-VI Lille 1770 (4°); I-II *1773 (4°), cf.:

HERMAVILLE, Antoine Augustin Dubois d'

BARALLES, Ladislas de

BLYE, Jean Baptiste de

FLINES, Séraphin de.

Nouveau RECUEIL d'arrêts notables du Parlement de Paris, donnez sur diverses questions depuis 1657 jusques à présent.

Cf. R. J.

RECUEIL de plaidoyez notables des plusieurs anciens et fameux advocats de la cour de parlement, faits en causes celebres, dont aucunes ont esté plaidées en presence des Roys. Et divers arrests intervenus tant sur lesdits plaidoyez qu'en autres affaires publiques et de consequence. Reveus et augmentez de plusieurs autres nouveaux plaidoyez, arrests notables, harangues et remonstrances faites en ladit cour de Parlement de Paris.

Paris 1612 (8°); I-II *1644 (8°)¹⁴⁰

Nach dem Vorwort der Auflage von 1612 ist diese Sammlung aus den Memoires von Laurens BOUCHEL entnommen worden.

Die im 1. Band enthaltenen 27 sehr ausführlichen Plädoyers und Arrêts aus den Jahren 1540 bis 1640 sind etwa zur Hälfte wörtlich wiedergegebene Plädoyers von Anwälten mit kurzem Hinweis auf den Ausgang des Verfahrens. Bei den restlichen Entscheidungen wird umfassend der Sach- und Streitstand

¹⁴⁰ Bibliothèque Nationale, Signatur: F 27 601 u. F 42 996.

mit den Vorträgen beider Parteivertreter wiedergegeben. Im 2. Band werden nur 3 Plädoyers und 5 Urteile in Form des Registerauszuges berichtet, im übrigen Harangues, Remonstrances und Edicts abgedruckt.

Die Plädoyers wurden von bekannten Anwälten gehalten wie: Lizet, Le Maistre, Seguiet, De Montholon, Le Bret, Talon, Galand und Servin.

RECUEIL des arrêts de la chambre royale établie à Metz, pour la réunion des dépendances des trois évêchés de Metz, Toul et Verdun, et autres endroits, à l'obéissance du roy¹⁴¹.

Paris 1681 (4°)

In chronologischer Reihenfolge werden aus den Jahren 1679 bis 1681 insgesamt 54 Entscheidungen der Chambre royal von Metz abgedruckt, die meist die Bestätigung von Privilegien oder Rechten einzelner Personen an Grund und Boden innerhalb der an Frankreich zurückgefallenen Gebiete zum Inhalt haben. Die Urteile werden in der Form der vollstreckbaren Ausfertigung wiedergegeben.

CBCC 231

RECUEIL des principales décisions sur les dîmes, . . .

Cf. DRAPIER, Roch.

REGIBAUD

Im Titel als Greffier de la Noblesse ausgewiesen¹⁴².

Recueil de divers arrêts et jugemens rendus en differens tribunaux, sur plusieurs questions décidées en faveur des seigneurs féodaux de cette province, . . .

*Aix 1739 (4°)

Eine Sammlung von 47 Urteilen des Parlements von Aix aus der Zeit von etwa 1650 (überwiegend ab 1710) bis 1739. Die Entscheidungen werden als Registerauszug oder in der Form der vollstreckbaren Ausfertigung berichtet.

ROBERT, Anne (ROBERTUS, Annaeus)

Advokat am Parlament von Paris in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts¹⁴³.

Aurelii rerum iudicatarum libri IV.

Paris 1596 (2°); *1597 (4°); 1599 (4°) Frankfurt/M. 1599 (8°); Paris 1602 (4°); Genf 1610 (8°); 1620 (8°); Lyon 1620 (8°); Genf 1625 (8°); 1645. Französische Übersetzung mit dem Titel: Quatre livres des arrêts et choses iugées par la court . . .;

¹⁴¹ Bibliothèque Nationale, Signatur: F 21 621.

¹⁴² Bei JÖCHER Erg. VI 1548 als REGIHAND angeführt.

¹⁴³ JÖCHER Erg. VII 123; nach CAMUS/DUPIN Nr. 1308 soll Robert 1572 ermordet worden sein. Diese Angabe deckt sich jedoch nicht mit den Daten der Prozesse in dem Werk, wonach er noch 1595 plädiert hat.

Paris 1611 (4°) bearb. Gabriel Michel de LA ROCHE-MAILLET; 1622 (4°) bearb. J. TOURNET; 1627 (4°) bearb. J. TOURNET.

Es werden 73 Prozesse berichtet, die in den Jahren von etwa 1560 (überwiegend ab 1580) bis 1595 von dem Parlament zu Paris entschieden wurden und bei denen der Verfasser in der Regel Anwalt einer Partei war. Die Prozeßparteien werden namentlich nicht genannt, sondern durch lateinische Namen wie Titius usw. ersetzt. Bei der Darstellung des einzelnen Falles steht die Wiedergabe des beiderseitigen Parteivorbringens im Vordergrund.

CBCC 213; CAMUS/DUPIN Nr. 1308; LIPENIUS I 550; JÖCHER Erg. VII 123.

ROCHETTE, Jean

Advokat am Präsidialgericht zu Troyes.

Les décisions des matières beneficales, tant civiles que criminelles, iugées aux parlemens de France.

*Paris 1623 (8°) bearb. Robert LE JAY

In Form von kürzeren Abhandlungen werden Rechtsfragen unter Berücksichtigung der Spruchtätigkeit verschiedener Parlamente aus den Jahren von etwa 1550 bis 1610 erörtert.

ROCHETTE, Jean

Recueil de plusieurs et diverses matières, tant de droit, coustumes, et ordonnances, que practiques de France, jugemens, et arrests sur ce intervenuz, tant en matières civiles que criminelles.

*Paris 1611 (8°)

Nach Materien geordnet, die jeweils mit einem kurzen Leitsatz gekennzeichnet sind, werden zahlreiche Rechtsprobleme vorwiegend unter Berücksichtigung von Rechtsprechung diskutiert.

Auch unter dem Titel erschienen: Promptuaire de plusieurs et divers matières, Troyes 1611 (8°)

ROGEVILLE, Guillaume de

Advokat am Parlament von Nancy.

Jurisprudence des tribunaux de Lorraine, précédée de l'histoire du Parlement de Nancy.

*Nancy 1785 (4°)

Nach alphabetischen Stichworten geordnet wird die Spruchtätigkeit des Parlaments von Nancy und anderer lothringischer Gerichte ab etwa 1700 dargestellt. Dies geschieht in der Weise, daß nach einem, die Rechtsfrage angehenden Leitsatz in knapper Form der Sach- und Streitstand („faits et moyens“) sowie der Ausgang des Rechtsstreits wiedergegeben werden. Im Anschluß daran finden sich öfters auch noch ganz kurze Hinweise auf weitere Entscheidungen.

ROULLIARD, Sébastien

Gebürtig aus Melun, 1588 Advokat am Pariser Parlament. Gestorben 1639 zu Paris¹⁴⁴.

Les reliefs forenses.

Paris 1607 (8°); I–II *1610 (8°)

Insgesamt 50 Reliefs, die als Plädoyers angesehen werden können und die der Verfasser in den Jahren von 1580 bis 1610 vor dem Parlament zu Paris und gelegentlich auch dem Conseil privé gehalten hat. Am Schluß findet sich jeweils eine Mitteilung über den Ausgang des Verfahrens, wobei auch öfters vermerkt wird, daß der Prozeß noch nicht entschieden wurde.

SAINTE-MARTHE, Abel de

1570 (Loudun) – 1652 (Poitiers). Parlamentsadvokat seit 1621 und Staatsrat¹⁴⁵.

Plaidoyez.

*Paris 1693 (4°) bearb. Abel de SAINTE-MARTHE

Cf. CORBERON, Nicolas de

Die Plädoyers wurden von seinem gleichnamigen Sohn zusammen mit den Plädoyers von CORBERON herausgegeben, cf. JÖCHER IV p. 37.

de SALVIAT

Richter am Präsidialgericht von Brives.

La jurisprudence du Parlement de Bordeaux, avec un recueil de questions importantes, agitées en cette cour, et les arrêts qui les ont décidées.

*Paris 1787 (4°); I–II 1824 (4°) bearb. M. B.

Der erste Teil enthält einen Überblick über die Rechtsprechung des Parlaments von Bordeaux. Zu alphabetisch geordneten Stichworten wird unter Hinweis auf Urteile der Gerichtsbrauch kurz dargestellt. Außerdem werden „Attestations“ berichtet. Bei diesen handelt es sich um Feststellungen in leitsatzartiger Form, die die Anwaltschaft von Bordeaux auf Anfrage zu einzelnen Rechtsfragen erstellt hat.

Im zweiten Teil werden 46 Rechtsfälle berichtet, die in der Zeit von etwa 1730 bis 1780 vom Parlament zu Bordeaux entschieden wurden.

CAMUS/DUPIN Nr. 1390

SAUVAGEAU, Mathurin

Advokat am Parlament der Bretagne.

Ancien arrests pris des memoires . . .

Nantes 1712 (4°); *Rennes 1737 (4°) in Arrests et reglemens du Parlement de Bretagne, Anhang p. 1–64

In 228 Kapiteln von jeweils nur zwei bis drei Zeilen wird der Tenor von Entscheidungen des Parlaments der Bretagne aus der Zeit von etwa 1580 bis 1640 mitgeteilt (z. B. Chapitre 2: La mere riche doit nourrir ses enfans, non les parens y contribuer: jugé le 5. Mai 1616).

SAUVAGEAU, Michel

Cf. ARRESTS et reglemens du Parlement de Bretagne.

SERVIN, Loys

1555 (Paris) – 1626. Zunächst Advokat, später Generalanwalt am Parlament zu Tours (1589) und dann wohl zu Paris¹⁴⁶.

Actions notables et plaidoyez. Avec les plaidoyers de M. A. Robert Arnault, et autres. A la fin desquels sont les arrests intervenus sur iceux.

Paris 1603 (8°); 1605 (8°); 1608 (8°); 1609 (8°); 1612 (8°); 1613 (8°); 1619 (8°); 1620 (8°); 1623 (8°); 1625 (12°); I–II *1629 (4°); 1631 (4°); 1640 (2°)

Eine Sammlung von 169 Plädoyers, die der Verfasser in der Zeit von etwa 1595 bis 1615 als Generalanwalt vor dem Parlament zu Paris gehalten hat. Das einzelne Plädoyer wird als „Arrêt“ überschrieben. Im Anschluß daran wird angegeben, daß das Plädoyer in dem folgenden Urteil enthalten sei. Das Urteil selbst wird in der Form des Registerauszuges wiedergegeben. Nach dem Sachbericht folgt das Plädoyer des Verfassers und der leitsatzartige Tenor der Entscheidung. Gelegentlich wird auch das Plädoyer einer der Parteianwälte mitgeteilt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1337; CBCC 219. Die Ausgaben von 1603 bis 1613 enthalten nur jeweils 100 Plädoyers.

SOEFVE, Lucien (SUAVUS, Lucianus)

1617–1695. Advokat am Pariser Parlament¹⁴⁷.

Nouveau recueil de plusieurs questions notables tant de droit que de coutumes, jugées par arrests d'audience du Parlement de Paris.

I–II *Paris 1682 (2°)

In chronologischer Reihenfolge werden 800 Prozesse berichtet, die in den Jahren 1640 bis 1681 von dem Parlament von Paris entschieden wurden.

SPIFAME, Raoul

Advokat am Parlament zu Paris. Gestorben 1563 zu Melun.

Dicaearchiae Henrici regis christianissimi progymnasmata.

*S. l. 1556 (12°)

Eine Sammlung von 309 Urteilen in französischer Sprache, die jeweils als „Arrest royal“ überschrieben sind. Es wird zu jedem Urteil ein kurzer Bericht

¹⁴⁶ JÖCHER IV 534.

¹⁴⁷ JÖCHER IV 658.

über das gegeben, was die französischen Könige in den Jahren von etwa 1500 bis 1555 – gelegentlich auch bereits früher – angeordnet haben. Manchmal wird sogar ein Registerauszug abgedruckt. Die „Urteile“, bei denen regelmäßig kein Sachverhalt angegeben wird, sind niemals vom König erlassen worden, sondern Wunschvorstellungen des Verfassers gewesen, die dieser in Urteilsform abgefaßt hat und anonym drucken ließ¹⁴⁸.

Das Werk ist anonym erschienen. In dem in der Nationalbibliothek eingesehenen Exemplar befindet sich ein handschriftlicher Vermerk, wonach entweder Jean Spifame, Anwalt am Parlament, oder sein Bruder Jacques, Bischof von Nevers, Verfasser gewesen ist. Allgemein wird Raoul Spifame als Verfasser angesehen, cf. DUPIN, *Jurisprudence des arrêts* 504; MICHAUD XXXXIII 301; CAMUS/DUPIN Nr. 1030.

STEPHANUS, Franciscus (ETIENNE, François)¹⁴⁹

Präsident am Parlament von Aix.

Decisiones, vel eiusdem curiae placita, ...

S. l. 1617 (4°) bearb. Gabriel STEPHANUS; Paris 1618 (8°); *Aix 1646 (4°) bearb. G. STEPHANUS; Grenoble 1669 (4°)

Das in lateinischer Sprache abgefaßte Werk enthält in chronologischer Folge 92 Rechtsfragen, die in den Jahren 1579 bis 1587 von dem Parlament zu Aix entschieden wurden. FORTIUS hat jeder Entscheidung eine Anmerkung hinzugefügt.

CAMUS/DUPIN Nr. 1379; BRETONNIER, *Recueil*, Préface LXIII.

TERRASSON, Mathieu

1669 (Lyon) – 1734 (Paris). Seit 1691 Anwalt am Parlament von Paris¹⁵⁰.

Oeuvres ... , contenant plusieurs de ses discours plaidoyers, mémoires et consultations.

*Paris 1737 (4°)

Das von seinem Sohn herausgegebene Werk enthält unter anderem 10 Plädoyers, 9 Mémoires und 7 Consultations aus den Jahren 1699 bis 1728.

THAUMAS DE LA THAUMASSIERE, Pierre-Gaspard

Um 1650 (Bourges) – 1712 (Bourges). Advokat am Parlament zu Paris¹⁵¹.

Decisions sur les coutumes de Berry.

Bourges 1667 (4°) – 1. bis 4. Buch; 1675 (4°) – 5. und 6. Buch; *1744 (4°)

¹⁴⁸ MICHAUD XXXXIII 301.

¹⁴⁹ Vollständiger Name und Titel: Franciscus Stephanus dominus a sancto Joanne de Saliis et de Montfuron. Auch unter dem Namen Etienne de Saint-Jean bekannt.

¹⁵⁰ JÖCHER IV 1064.

¹⁵¹ JÖCHER IV 1087; QUERARD IX 391.

Der Verfasser erörtert systematisch geordnet nach den Artikeln der Coutume von Berry, in 6 Büchern unterteilt, insgesamt 289 Rechtsfragen, die meist Gegenstand von gerichtlichen Entscheidungen waren. Die Prozesse waren etwa in den Jahren 1650 bis 1675 am Parlament von Paris anhängig. Gelegentlich werden auch Registerauszüge abgedruckt.

THAUMAS DE LA THAUMASSIERE, Pierre-Gaspard

Questions et responses sur les coutumes de Berry. Avec les arrêts et jugemens rendus en interpretation d'icelles.

S. I. 1660; *Bourges 1691 (4°); 1692 (4°)

Eine Sammlung von 213 Rechtsfragen, die in der Regel abstrakt abgehandelt werden. Die zahlreichen Hinweise auf Urteile lassen jedoch erkennen, daß diese Fragen gerichtlich – wahrscheinlich von dem Parlament zu Paris und dem Gericht zur Bourges – entschieden wurden. Gelegentlich wird auch ein Rechtsstreit berichtet.

CAMUS/DUPIN Nr. 1201–12

THORON, Antoine de

Richter am Parlament von Aix.

Arrêts de la cour de Parlement d'Aix.

Toulouse 1721 (4°); *Avignon 1759 (4°) – jeweils in Scipion DU PERIER, Oeuvres

Eine Sammlung von 95 Urteilen aus den Jahren 1544 bis 1609. Meist wird leitsatzartig der Urteilstenor mitgeteilt. Gelegentlich findet sich auch ein etwas ausführlicherer Prozeßbericht. Im Anschluß an das Urteil wird in einem besonderen, mit Observation überschriebenen Abschnitt die jeweilige Entscheidung besprochen.

TOURNET, Jean

Advokat am Parlament von Paris und dem Conseil privé in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts¹⁵².

Arrests notables donnez dans les conseils du roy et par les cours souveraines de France sur toutes sortes de questions en matières beneficiales et causes ecclesiastiques.

I–II *Paris 1631 (2°)

In dem alphabetisch nach Stichworten geordneten Werk wird eine große Anzahl von Rechtsfragen behandelt, die bis etwa zum Jahre 1620 von französischen Gerichten und dem Conseil privé entschieden wurden. Die Darstellung der einzelnen Frage erfolgt meist in der Weise, daß im Anschluß an den Bericht über den Rechtsstreit die Frage ausführlich diskutiert wird und dann die gerichtliche Entscheidung tenorartig mitgeteilt wird.

¹⁵² JÖCHER IV 1285.

VEDEL, Gabriel de

Advokat zu Lansargues (Montpellier)¹⁵³.

Observations sur les arrêts remarquables de parlement de Toulouse, recueillis par Messire Jean de Catellan, . . . enrichies des arrêts nouveaux, rendus sur les mêmes matieres.

I–II Toulouse 1733 (4°); I–II *1747 (4°); I–II 1758 (4°)

Im äußeren Aufbau folgt das Werk der Sammlung von Catellan. Vedel wählt jedoch nur bestimmte Rechtsfragen bzw. Probleme dieser Sammlung aus, zu denen er dann neuere Urteile bis etwa 1750 berichtet. Meist werden zu einer Rechtsfrage mehrere Urteile in der Weise angegeben, daß jeweils kurz der Urteilstenor aufgezeigt und anschließend das Urteil kritisch besprochen wird, wobei gelegentlich auch die Motive aufgezeigt werden.

VYON D'HEROUVAL, Antoine de

Anciens arrêts du parlement,, concernant le Berry, tirés des originaux et des registres Olim.

*Bourges 1675 (4°); 1693 (4°)

Verfasser veröffentlicht 51 Urteile des Parlaments von Paris, die Streitigkeiten aus der Grafschaft Berry betreffen und die er aus dem Register der Olim entnommen hat.

CAMUS/DUPIN Nr. 1201–11.

II. Nicht überprüfte Quellen

ARRESTS du Conseil privé du Roy et de la Cour du Parlement de Dijon, donnez au profit de Monseigneur le Prince, pour raison de l'erection de sa Terre de Chasteauroux, en Duché et Pairier.

Toulouse 1628 (8°)¹⁵⁴

ARRESTS du Parlement de Paris touchant l'autorité du Pape.

S. l. 1663 (8°)¹⁵⁵

ARRESTS du Parlement de Toulouse sur diverses matières civiles, criminelles, benefciales et feudales.

Toulouse 1682 (2°)¹⁵⁶

ARRESTS du parlement, sur la forme des testamens.

Paris 1630 (8°)¹⁵⁷

¹⁵³ QUERARD X 90. Nach dem Titelblatt Advokat am Parlament zu Toulouse.

¹⁵⁴ CBR Nr. 4357.

¹⁵⁵ LIPENIUS I 548.

¹⁵⁶ LIPENIUS I 550. ¹⁵⁷ CBCC 218.

ARRETS notables des parlemens et présidiaux du royaume en matière civile.
Lyon 1559 (12°); 1566 (8°); Paris 1582 (12°)¹⁵⁸

ARRETS rendus par les différens parlemens du royaume, contre plusieurs libelles jésuitiques erronés et séditieux, publiés depuis la Déclaration du 7 octobre 1717; avec la fameuse pièce en vers du P. du Cerceau, brûlée par le Bourreau à Dijon, et quelques autres écrits nouveaux et curieux, qui ont rapport à ces matières.
S. l. 1718 (12°)¹⁵⁹

BELORDEAU, Pierre

Controverses agitées en la cour du Parlement de Bretagne et décidées par arrêts du même parlement.

I–II Paris 1619–1620 (4°); I–II 1626¹⁶⁰

BENEDICTUS, Guilelmus (BENOIT, Guillaume)

Répétition.

Lyon 1544; 1582¹⁶¹

BERENGER, Fernand (BERENGARIUS, Fernandus)

Repetitionum libri VI.

Toulouse 1552 (4°)¹⁶²

BIGNON, Jérôme

Arrêts du parlement en la 4^e chambre des enquêtes, au rapport de M. Bignon.

Paris 1665 (4°)¹⁶³

BONNET, Joseph

Recueil d'arrêts notables du Parlement de Provence..., ou suite des arrêts de Boniface.

Aix 1737 (4°)¹⁶⁴

BORDENAVE, Arnaud de

Plaidoyers et actions.

Paris 1641 (8°)¹⁶⁵

¹⁵⁸ CBCC 218.

¹⁵⁹ CBR Nr. 4313.

¹⁶⁰ CAMUS/DUPIN Nr. 1409; GAVET 313.

¹⁶¹ Allgemein auch BENEDICTI genannt. Er soll die Jurisprudence des Parlaments von Bordeaux besonders gut gesammelt haben, cf. BRETONNIER, Recueil, Préface XXXVII.

¹⁶² Um 1575 Professor zu Toulouse, der am besten die Rechtsprechung des dortigen Parlaments gesammelt hat. Das Parlament soll ihn auch bei schwierigen Fragen konsultiert haben; BRETONNIER, Recueil, Préface XXXVIII.

¹⁶³ CBCC 216.

¹⁶⁴ GAVET 308.

¹⁶⁵ CAMUS/DUPIN Nr. 1427.

BOUCHEL, Laurent

La bibliothèque canonique contenant par ordre alphabetique toutes les matieres ecclesiastiques et beneficiales, . . .

I-II Paris 1689 (2°) bearb. Claude BLONDEAU¹⁶⁶

BOUHIER

Oeuvres de jurisprudence de . . .

I-II Dijon 1787-1788 (2°) bearb. JOLY DE BEVY¹⁶⁷

BROSSES, Pierre de

Le code de decisions forenses, contenant un recueil de plus notables arrests, . . .

Collogny 1612¹⁶⁸

CALONNE, Charles-Alexandre de

Observations et jugemens sur les coustumes d'Amiens, d'Artois, de Boulogne et de Ponthieu, sur plusieurs matières du droit civil et coutumier.

Paris 1784 (4°)¹⁶⁹

CHARRIER, Jean (CHARRIERE, Jean-Baptiste)

Mémorables actions judiciaires.

Aix 1559 (8°)¹⁷⁰

CHRETIEN, Philippe

Titel nicht zu ermitteln¹⁷¹.

Paris 1560

CLARUS, Julius

Receptarum sententiarum opera.

Lyon 1660 (2°)¹⁷²

COMBES, Pierre de

Recueil tiré des procédures civiles faites en l'officialités du royaume.

Paris 1705 (2°)¹⁷³

CORAS, Jean de

Résolutions de droit, contenant cent questions notables de matières bénéficiales, civiles et criminelles, traictées et décidées au Parlement de Tholose, traduit et

¹⁶⁶ SCHULTE, Geschichte der Quellen III 568.

¹⁶⁷ CAMUS/DUPIN Nr. 1210-15.

¹⁶⁸ Cf. VANDERLINDEN, Le concept de code en Europe occidentale du XIII^e au XIX^e siècle. Essai de définition, Brüssel 1967, 340 s. (mit kurzer Besprechung); LIPENIUS I 377.

¹⁶⁹ LIPENIUS IV 183.

¹⁷⁰ CBCC 229.

¹⁷¹ Das Werk soll mehrere Urteile französischer Parlamente und Präsidialgerichte enthalten, cf. BRETONNIER, Recueil, Préface LXII, Fußnote 1.

¹⁷² REGNAULT, Les ordonnances I 34.

¹⁷³ CAMUS/DUPIN Nr. 2863; LIPENIUS I 549.

illustrées d'ordonnances édits et arrêts du Parlement de Paris, par. M. Jacques BARON.

Paris 1610 (8°)¹⁷⁴

CORBIN, Jacques

Décisions de droit et de pratique.

Paris 1611 (4°)¹⁷⁵

DIVERS ARRESTS de la Cour de parlement concernant la police de la ville de Paris.

Paris 1649 (4°)¹⁷⁶

DU MEES, Antoine François Joseph

La jurisprudence du Haynault français, contenant les coutumes de la province et les ordonnances de nos rois dans leur ordres naturel avec les formules des principaux actes.

Doay 1750¹⁷⁷

DUMESNIL

Plaidoyers.

Paris 1544 (8°)¹⁷⁸

EXTRAIT d'aucuns plaidoyers et arrêts du Parlement Paris.

Lyon 1573 (16°); Paris 1576 (12°)¹⁷⁹

FABER, Jean

Memoires ou dissertations curieuses sur les questions de droit les plus importantes et les plus difficiles.

Paris 1718 (4°)¹⁸⁰

GALLAND, August et Thomas

Recueil de divers plaidoyers.

Paris 1656 (4°)¹⁸¹

GAPONIUS, J.

Corpus iuris francisci seu collectio arrestorum in supremis regni tribunalibus.

Genf 1624

GRAVEROL

Arrests notables du Parlement de Toulouse.

Toulouse 1745 (4°)¹⁸²

¹⁷⁴ REGNAULT, Les ordonnances I 38.

¹⁷⁶ LIPENIUS I 548.

¹⁷⁸ CAMUS/DUPIN Nr. 1336.

¹⁸⁰ LIPENIUS II 234.

¹⁸² REGNAULT, Les ordonnances I 38.

¹⁷⁵ CBCC 221.

¹⁷⁷ DEKKERS, Bibliotheca 49.

¹⁷⁹ CBCC 220.

¹⁸¹ REGNAULT, Les ordonnances II 362.

GUYTON DE MORVEAU, Louis-Bernard

Plaidoyers sur plusieurs questions importantes de droit.

Dijon 1785 (4°)¹⁸³

HEVIN, Pierre

Consultations et observations sur la coutume de Bretagne.

Rennes 1734 (4°)

HEVIN, Pierre

Questions et observations concernant les matières féodales par rapport à la coutume de Bretagne.

Rennes 1736 (4°)

JOURNAL contenant tout ce qui s'est passé en Parlement au sujet des affaires du temps présent, depuis 1648 jusqu' en 1650.

I-V Paris s. a. (4°)¹⁸⁴

JOVET (JOUET), Laurent

La jurisprudence du palais réduite en maximes tirées et compilées du droit et des arrêts.

Paris 1676 (4°)

LA BIGOTIERE, René de

Recueil d'arrêts du Parlement de Bretagne.

S. l., s. a (4°)¹⁸⁵.

LE NOBLE

Titel des Werkes ist nicht bekannt. Er soll jedoch mehrere seiner Plädoyers veröffentlicht haben¹⁸⁶.

L'HOMMEAU, Pierre de

Deux livres de la jurisprudence françois avec belles remarques.

I-II Saumur 1605 (4°), III 1607 (4°)¹⁸⁷

MARTIAL D'AUVERGNE

Plaidoyers et arrests d'amor (XLVIII) donnees en la cour et parquet de Cupidon, à cause d'anciens différens intervenus à ce sujet.

Paris 1525 (4°)¹⁸⁸

MEMOIRES et notables arrêts du Parlement de Bretagne.

Rennes 1679 (2°)¹⁸⁹

¹⁸³ CAMUS/DUPIN Nr. 1395. ¹⁸⁴ CBCC 223.

¹⁸⁵ BRETONNIER, Recueil, Préface LXXXVI.

¹⁸⁶ BRETONNIER, Recueil, Préface LXXIX, Fußnote 1.

¹⁸⁷ LIPENIUS I 542 zitiert fälschlich Pierre de Commeau.

¹⁸⁸ Cf. Besprechung bei CAMUS/DUPIN p. 726; BARBIER III 903.

¹⁸⁹ CBCC 228.

PLUSIEURS ARRESTZ notables donnez ès souveraines cours de parlements et sieges presidiaux de ce royaume, sur la decision des matieres civiles les plus frequentes et ordinaires.

Lyon 1558 (12°)¹⁹⁰

PRINCIPES des règles judiciaires du droit coutumier et du droit écrit établis par les principales décisions intervenus à ce sujet, avec des éclaircissemens sur les questions les plus difficiles.

Toulouse 1763 (4°)¹⁹¹

QUESTIONS notables et maximes du droit tirées des textes de la doctrine et de la jurisprudence, par un avocat au parlement de Provence.

Grenoble 1702 (4°)¹⁹²

RECUEIL d'arrêts du conseil du Roi et du parlement.

I-II s. l. 1757-1758¹⁹³

RECUEIL d'arrêts du Parlement de Paris.

I-II s. l. 1753 (12°)¹⁹⁴

RECUEIL d'arrêts du Parlement de Paris, sur les désordres publiés en 1649, 1650, 1651, 1652.

S. l., s. a. (4°)¹⁹⁵

RECUEIL de plaidoyers, harangues, mémoires de plusieurs fameux avocats du parlement de Paris.

Paris 1618 (8°); I-II 1645 (8°); 1656 (4°)¹⁹⁶

RECUEIL de plaidoyers, harangues et remonstrances.

Paris 1621 (12°)¹⁹⁷

RECUEIL intitulé: affaires du parlement; affaires des avocats.

S. l., s. a. (4°)¹⁹⁸

RECUEIL, périodique des arrêts du parlement de Metz, qui préjugent des questions de droit, avec les motifs qui ont déterminé à les rendre.

S. l. 1771 (4°)¹⁹⁹

¹⁹⁰ CBR Nr. 4303.

¹⁹¹ REGNAULT, Les ordonnances I 34.

¹⁹² REGNAULT, Les ordonnances I 44.

¹⁹³ CBCC 213.

¹⁹⁴ CBCC 213.

¹⁹⁵ CBCC 213.

¹⁹⁶ CAMUS/DUPIN Nr. 1359; CBCC 220.

¹⁹⁷ CBCC 220.

¹⁹⁸ CBCC 223. ¹⁹⁹ CAMUS/DUPIN Nr. 1419.

ROBERT, Anne

Decisiones Galliae.

Frankfurt am Main 1592 (8°)²⁰⁰

ROCHETTE, Jean

Décisions de plusieurs questions et differens qui se présentent journellement, tant ès cour ecclésiastiques que séculiers, sur matières bénéficiales de mariage, preuve, appellations, circostances et dépendances.

Troyes 1610 (8°); 1614 (8°)

ROCHETTE, Jean

Questions de droict et de pratique, jugées et terminées par les ordonnances, coutumes et arrests.

Paris 1613 (8°)²⁰¹

T., Nicolaus

Nouveau recueil d'arrêts des cours souveraines de France.

Paris 1609 (22°)²⁰²

XAINCTONGE

Suite des harangues et arrests prononcez et conclusions prises aux audiences du parlement de Bourgogne.

Paris 1628 (8°)²⁰³

Literaturnachweise

Verzeichnis der mehrfach zitierten Werke:

BARBIER

Antoine-Alexandre Barbier, Dictionnaire des anonymes et pseudonymes, I–III

Paris 1806–1808.

BRETONNIER, Recueil

Barthelemy-Joseph Bretonnier, Recueil par ordre alphabétique, des principales questions de droit, qui se jugent dans les différents tribunaux du royaume. Avec des réflexions pour concilier la diversité de la jurisprudence, et la rendre uniforme dans tous les tribunaux, Paris 1783, bearb. Boucher d'Argis.

CAMUS/DUPIN

Armand Gaston Camus, Profession d'avocat; Deuxieme Partie: Bibliothèque choisie des livres de droit, Paris ⁵1832, bearb. Dupin.

²⁰⁰ LIPENIUS I 381.

²⁰¹ CBCC 222.

²⁰² CAMUS/DUPIN Nr. 1314.

²⁰³ REGNAULT, Les ordonnances II 363; CAMUS/DUPIN Nr. 1394.

DEKKERS, Bibliotheca

René Dekkers, *Bibliotheca Belgica Juridica. Een Bio-Bibliographisch overzicht der rechtsgeleerdheid in de Nederlanden van de vroegste tijden af tot 1800*, Brüssel 1951.

DICTIONNAIRE de biographie française

(sous la direction de M. Prevost et Roman d'Amat), I–XI Paris 1932–1967 (Aage – Duguet)

DUPIN, De la jurisprudence des arrêts

Dupin, *De la jurisprudence des arrêts, à l'usage de ceux qui les font, et de ceux qui les citent*, in: *Opusculus de Jurisprudence*, Paris 1851 p. 477–559

FERRIERE, Dictionnaire

Claude-Joseph de Ferrière, *Dictionnaire de droit et de pratique, contenant l'explication des termes de droit, d'ordonnances, de coutume et de pratique. Avec les juridictions de France*, I–II Paris 1755, bearb. Boucher d'Argis.

GAVET

G. Gavet, *Sources de l'histoire des institutions et du droit français – Manuel de bibliographie*, Paris 1899, Nachdruck Frankfurt/Main 1968.

GUYOT, Répertoire

Répertoire universel et raisonné de jurisprudence civile, criminelle, canonique et bénéficiale, ouvrage de plusieurs jurisconsultes. Mis en ordre et publié par M. Guyot, I–XVII Paris 1784–1785.

JÖCHER

Allgemeines Gelehrten-Lexikon, darinne der Gelehrten aller Stände in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. Herausgegeben von Christian Gottlieb Joecher, I–IV, Erg. I–VII 1750–1897; Nachdruck Hildesheim 1960–1961.

LA GRANDE ENCYCLOPEDIE

Inventaire raisonné des sciences, des lettres et des arts, par une société des savants et de gens de lettres . . . , I–XXXII Paris.

LIPENIUS

Martini Lipenii *Bibliotheca realis iuridica. Post Gottlieb Struvii et Gottlob August Jenichenii curas emendata, multis accessionibus aucta et locupletata*, I–II, Supplementa I–IV, Leipzig 1757–1823.

MERLIN, Recueil

Philippe Antoin C^{te} Merlin, *Recueil alphabétique des questions de droit qui se présentent les plus fréquemment dans les tribunaux*, I–VIII Paris 1827–1830.

MICHAUD

Biographie universelle, ancienne et moderne, ou histoire, par ordre alphabétique, de la vie publique et privée de tous les hommes, que se sont fait remarquer par leurs écrits, leurs actions, leurs talents, leurs vertus ou leurs crimes. Ouvrage entièrement neuf, rédigé par une société de gens de lettres et de savants, I–LII Paris 1811–1828.

QUERARD

J.-M. Quérard, La France Littéraire, ou dictionnaire bibliographique des savants, historiens et gens de lettres de la France, ainsi que des Littérateurs étrangers qui ont écrit en français, plus particulièrement pendant les XVIII^e et XIX^e siècles, I–X Paris 1827–1839.